

E.D. - 2 48.12

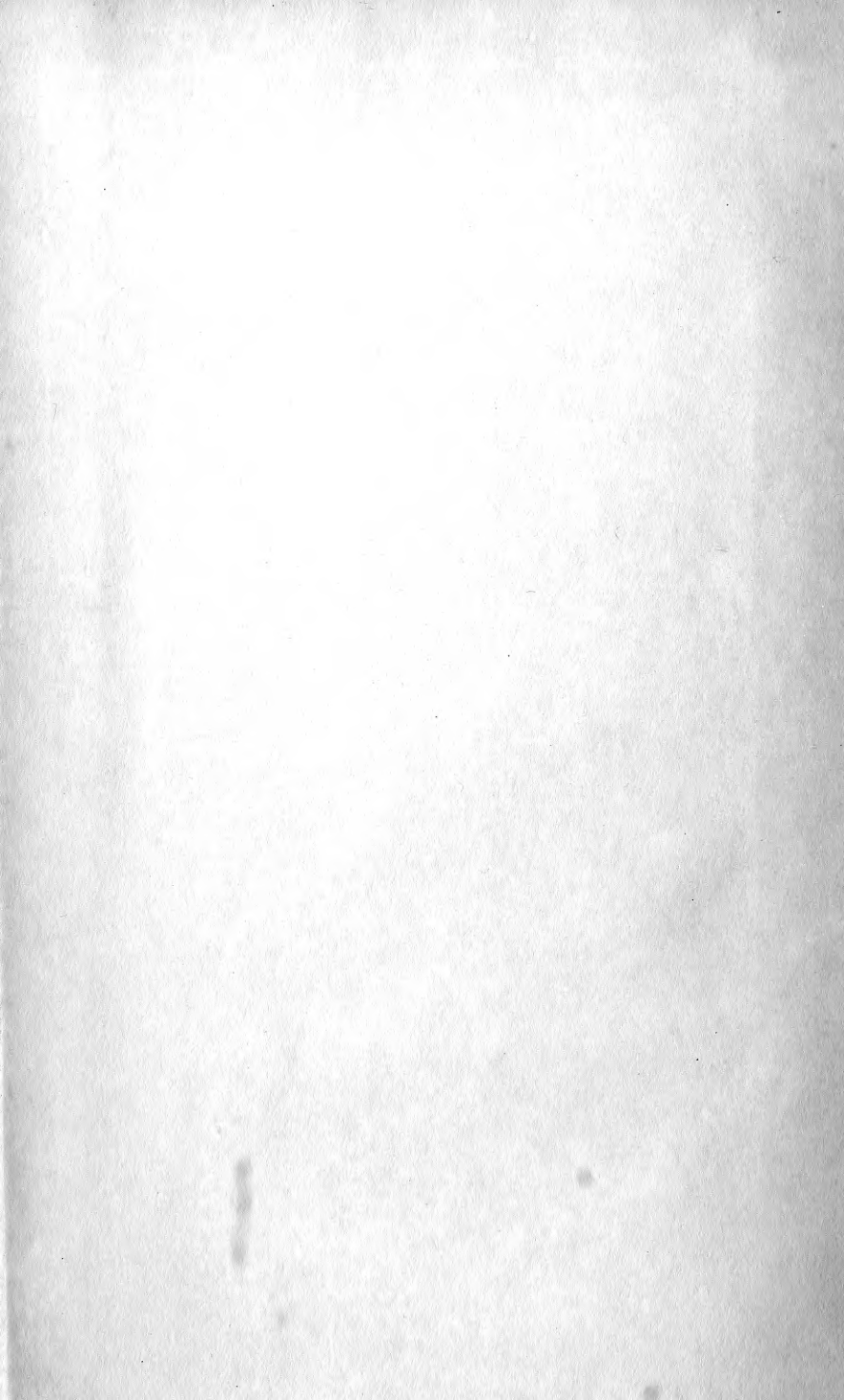
HARVARD UNIVERSITY



LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoölogy



9. Col.
Händler
Berlin.

15,514.

Handwritten signature

*E.D.
Z48.12*

Zeitschrift

für

ENTOMOLOGIE.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

Neue Folge. Dreizehntes Heft.

Breslau. 1888.

In Commission

bei

Maruschke & Berendt.

Handwritten mark

Handwritten signature

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1115 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1115 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1115 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1115 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF MODERN ART
1115 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017

Zeitschrift
für
ENTOMOLOGIE.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

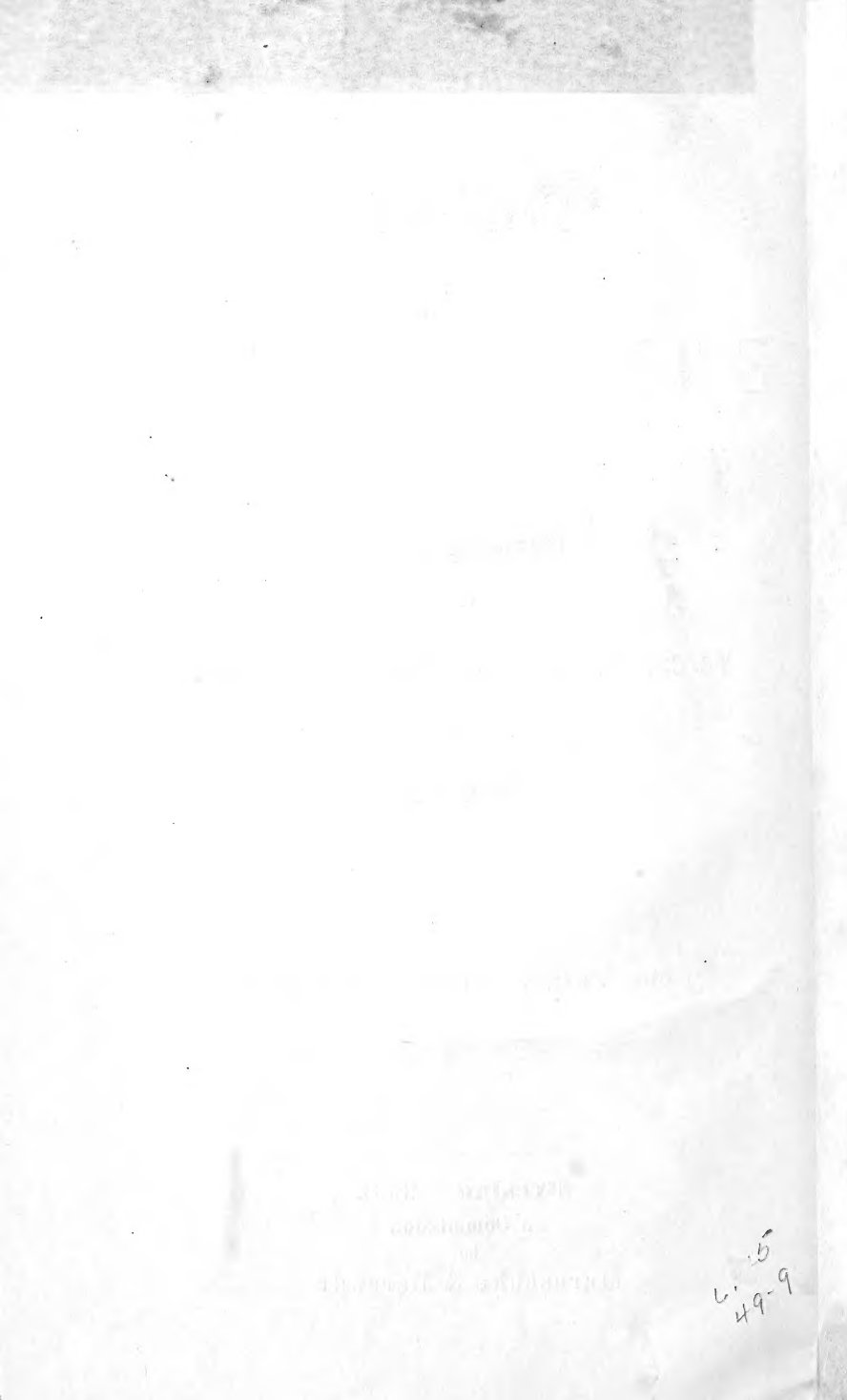
Neue Folge. Dreizehntes Heft.

Breslau. 1888.

In Commission

bei

Maruschke & Berendt.



6.5
49-9

Vereinsnachrichten.



1930

DEC 14 190F

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1887.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Generalversammlung am 14. Januar. In denselben kamen 50 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhaltes vor.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 5 korrespondirende und 85 ordentliche Mitglieder.

Es schieden aus die Herren:

Dr. Krause in Hannover, Mühlwenzel und von Prittwitz in Breslau;

dagegen traten ein die Herren:

Amtsgerichtssekretär Ullrich, Kgl. Garnison-Bauinspektor Ahrendts und Premierlieutenant Rehfeldt, sämtlich in Breslau,

so dass der Mitgliederbestand am Ende des Jahres dieselbe Höhe hatte, wie am Anfange desselben.

In Schriftenaustausch trat neu ein:

der naturwissenschaftliche Verein des Harzes in Wernigerode;

dagegen schied aus:

der naturwissenschaftliche Verein an der K. K. technischen Hochschule in Wien,

so dass sich die Zahl der korrespondirenden Vereine und Gesellschaften am Anfange des Jahres 1888 wiederum auf 62 beläuft.

Der Vereinsbibliothek gingen ausser den von diesen Gesellschaften im Tausch erhaltenen Schriften noch als Geschenke zu:

1. Bericht über die Senckenberg'sche naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a./M. für 1886 und 1887;
2. 20 Berichte über die Thätigkeit der entomologischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur aus verschiedenen Jahren
sämtlich von Herrn Dr. Schneider.
3. J. Schnabl: Contributions à la Faune diptérologique Pétersbourg 1887. vom Herrn Verfasser.
4. Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur von Herrn Müller.

Ferner übersandte die K. Naturforscher-Gesellschaft in Moskau eine grosse Anzahl früherer Bulletins mit entomologischen Abhandlungen und die russische entomologische Gesellschaft Horae Bd. XII—XIV und XVI.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1. Stettiner entomologische Zeitung.
2. Entomologische Nachrichten.
3. Wiener entomologische Zeitung.

Als Vorstand wurde für das laufende Jahr 1888 gewählt:
 Herr Rektor em. Letzner, Vorwerkstr. 5II, als Vorsitzender,
 „ Dr. med. M. F. Wocke, Klosterstr. 87II, als stellvertretender Vorsitzender,
 „ Realgymnasiallehrer R. Dittrich, Paulstr. 15II, als Schriftführer,
 „ Verwaltungssekretär Lehmann, Neudorfstr. 33, als stellvertretender Schriftführer,
 „ Rathssekretär Wilke, Garvestr. 2, als Kassirer,
 „ Verwaltungsbeamter Kittsteiner, Friedrichstr. 49, als stellvertretender Kassirer,
 „ Gymnasiallehrer Dr. Goetschmann, Rosenthalerstr. 18, als Bibliothekar.

Die Vereinsversammlungen finden jeden Mittwoch Abends 8¹/₂ Uhr im Vereinslocale: Gasthaus zum gelben Löwen, Oderstrasse 23, statt.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstr. 15 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 9 Mk.),
 „ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
 „ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
 „ 4—15 (je ein Band) Mk. 1,50,

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen Mk. 9.

Photographien des verstorbenen Professors Gravenhorst sind à Mk. 0,25 durch den Schriftführer zu beziehen.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Königsberg, sämtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereins-Mitgliedern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 1 Mk. (für Auswärtige 1,10 Mk. in deutschen Briefmarken) statt 1,50 Mk. für das Heft bezogen werden.



Kassenbericht für 1887.

Kassenbestand Ende 1886 335 Mk. 26 Pf.

Einnahmen:

1. an Mitgliederbeiträgen	294	Mk.	—	Pf.
2. an Eintrittsgeldern	9	„	—	„
3. an Zinsen	17	„	35	„
4. an Erlös für Zeitschriften	16	„	40	„ = 336 „ 75 „
				Summa 672 Mk. 01 Pf.

Ausgaben:

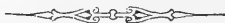
1. an Druckkosten für die Vereinschrift H. 12 N. F.	235	Mk.	75	Pf.
2. Feuerversicherungs-Prämie	3	„	—	„
3. an Buchbinderkosten, Porto, Druckkosten, Papier u. s. w.	67	„	99	„ = 306 „ 74 „

Bleibt Kassenbestand Anfang 1888: 365 Mk. 27 Pf.

Im Rückstande verblieben mit Jahresbeiträgen:

22 Mitglieder mit zusammen 86 Mk.

Anm.: Nach Beschluss der General-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassirer gemahnt.



Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.

Edmund Reitter in Mödling bei Wien.

Dr. Kraatz in Berlin, Linkstrasse 28.

Korrespondirende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.

E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.

Dr. W. Schneider, Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 58I.

Dr. O. Schmiedeknecht, Gumperda bei Kahla, Sachsen-Altenburg.

Kabath, Registrator a. D. in D.-Lissa.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ahrendts, Kgl. Garnison-Bauinspektor in Breslau, Lehmdamm 1^e. Col.
2. Ansorge, Kgl. Regierungs-Baumeister in Breslau, Schiesswerderplatz 24. Col.
3. Bautze, Versicherungsbeamter, Breslau, Louisenstr. 17. Hym.
4. Beinling, Dr. phil. Professor, Gymnasial-Oberlehrer, Breslau, Vorwerkstrasse 42. Lep.
5. Benner, Diakonus in Wohlau. Lep.
6. Bliemel, Rektor in Breslau, Schiesswerderplatz 5. Lep.
7. v. Bodemeyer, Generaldirektor in Heinrichau. Col.
8. Böer, Vorschullehrer in Breslau, Feldstrasse 15^b. Lep.
9. A. Brade in Forst in der Lausitz. Lep.

10. Büsing, Ingenieur, Direktor der Breslauer Strassenbahn in Kleinburg. Lep.
11. Czechatka, Lehrer in Brieg. Lep.
12. Dittrich, Realgymnasiallehrer in Breslau, Paulstr. 15II Hym. Vereinsschriftführer.
13. Fein, Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor in Poln-Lissa. Col.
14. Findeklee, Seminarist in Görlitz. Lep.
15. Förster, Pastor secundus in Landeshut i. Schl. Lep.
16. Friedrich, Amtsgerichtsrath in Oppeln. Lep.
17. Galle, Königl. Seminarlehrer in Breslau, Lehmdamm 32. Lep. Col.
18. Gerhardt, Lehrer in Liegnitz. Col.
19. Gerth, Instrumentenmacher in Breslau, Brunnenstr. 28. Lep.
20. Goerlich, stud. rer. nat. in Berlin C., An der Spandauerbrücke 6. Col.
21. Götschmann, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Breslau, Rosenthalerstr. 18. Lep. Bibliothekar.
22. Gothe, Steuer-Inspector, Hof in Baiern. Col.
23. Grosser, Dr. med. Sanitätsrath und Kreisphysikus in Neumarkt. Lep.
24. Haase, Dr. phil. Assistent am Kgl. zoologischen Museum in Dresden. Col. Myr.
25. v. Hahn, Kaufmann in Breslau, Sternstrasse 3a. Col.
26. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Nachodstr. 2c. pt. Lep.
27. Hartmann, Rentier in Reichenbach i. Schl. Lep.
28. Hauer, Assekuranzbeamter in Breslau, Friedrich-Karlstr. 42III. Lep. Col.
29. Hiller, Lehrer in Brieg. Lep.
30. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
31. Hoffmann, Ingenieur in Breslau, Trinitasstrasse 5. Lep.
32. Hofmeister, Kgl. Eisenbahn-Betriebssekretär in Breslau, Vorwerkstrasse 29. Lep.
33. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestrasse 12II. Lep.

34. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Sonnenstrasse 9. Lep.
35. Katter, Dr. phil. Gymnasiallehrer in Putbus. Col.
36. Kittsteiner, Provinzial-Verwaltungs-Sekretär in Breslau, Friedrichstrasse 49. Lep. Stellvertretender Rendant.
37. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau, Gartenstr. 33a. Col.
38. Klos, Apotheker in Troppau. Lep.
39. Kossmann, Amtsrichter in Liegnitz. Col.
40. Kreuzer, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär in Breslau, Schiesswerderstrasse 36. Lep.
41. Labes, Registrator in Breslau, Matthiasplatz 16. Col.
42. Langner, Oberbergamtssekretär in Breslau, Brüderstrasse 4. Bot.
43. Lehmann, Provinzial-Verwaltungssekretär in Breslau, Neudorferstrasse 33. Lep. Col. Stellvertretender Schriftführer.
44. Leimbach, Prof. Dr. phil. Realschuldirektor in Arnstadt.
45. Letzner, Carl, Rektor em. in Breslau, Vorwerkstrasse 5. Col. Vereinsvorsitzender.
46. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
47. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
48. Michaelis, Postsekretär in Breslau, Nachodstr. 2^b. Col.
49. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
50. Moeschler, Benno, Gutsbesitzer in Kronförstchen bei Bautzen. Lep.
51. Müller, Oberamtmann in Breslau, Gneisenaustr. 18 pt. Col.
52. Mund, Post-Kassen-Rendant in Oppeln. Lep.
53. Pietsch, Ober-Steuercontroleur in Mittelwalde. Col.
54. Proske, Werkmeister in Breslau, Klosterstrasse 70, Gartenhaus. Lep.
55. Purrmann, Gutsbesitzer in Neuhof bei Heinrichau. Lep.
56. Raacke, Stadthauptdeposital-Kassenrendant in Breslau, Hirschstrasse 37. Lep.
57. Rehfeldt, Premier-Lieutenant in Breslau, Matthiasplatz 1. Lep.
58. Reichardt, Eisenbahn-Sekretär a. D. in Kunnersdorf bei Hirschberg i. Schl., Friedrichstrasse 414. Lep.
59. Rey, E., Dr. in Leipzig. Lep.

60. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
61. Rudel, Oberbergamts-Kanzleiinspektor a. D. in Breslau, Klosterstrasse 4. Lep. Col.
62. Rupp, Lehrer a. D. in Schweidnitz. Col.
63. Sajó, Karl, Professor in Gödöllő-Veresegyház in Ungarn. Col. Hym. Hem.
64. Schenk, Pastor in Hirschberg i. Schl. Lep.
65. Schippang, Kaufmann in Breslau, Schweidnitzerstrasse 28. Lep.
66. Schiwon, Kgl. Maschinen-Inspektor in Breslau, Weidendamm 2. Lep.
67. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Brüderstrasse 5 pt. Col.
68. Schnabel, Provinzial-Steuer-Sekretär in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 31. Lep.
69. Schnabl, Dr. med. in Warschau.
70. Schubert, cand. med. in Würzburg. Col.
71. Schulz, Pastor in Krossen a. O. Lep.
72. Schwarz, Carl, Kaufmann in Liegnitz. Col.
73. Seydel, Lehrer in Breslau, Schiesswerderstrasse 44. Lep.
74. Standfuss, Pastor em. in D-Lissa. Lep.
75. Standfuss, Dr. phil. Assistent am Polytechnikum in Zürich. Lep.
76. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
77. Staudinger, Otto, Dr. phil. in Blasewitz bei Dresden. Lep.
78. Stertz, Kaufmann in Breslau, Nikolaistadtgraben 7. Lep.
79. Struwe, Oskar, Dr. in Leipzig. Lep.
80. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher, Burgfeld 10. Lep.
81. Titze, Kantor in Ober-Langenbielau bei Reichenbach. Lep.
82. Wilke, Rathssekretär in Breslau, Garvestrasse 2. Col. Vereins-Rendant.
83. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 69II. Lep.
84. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Klosterstrasse 87. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.

85. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
86. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.
87. Wolff, Eisenbahnsekretär in Breslau, Hermannstr. 13. Lep.
88. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71.
89. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.
90. Entomologischer Verein „Iris“ in Dresden.



Auszüge aus den Protokollen.

7. Januar. H. Dittrich bespricht einige allgemeiner interessante lepidopterologische Beobachtungen aus d. J. 1885 (nach: Bertkau: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. J. 1885).

Herr Fein hat *Drapetes mordelloides* Host. in 4 Exemplaren bei Süsswinkel und auch in Kissingen gefangen, während nach von Kiesenwetter das Vorkommen des Tieres bisher nur in Ost-Deutschland beobachtet worden war.

28. Herr Wilke demonstriert *Trechus discus* F. aus Oswitz; *Coraebus undatus* F. gefangen im Juni in Oswitz (neuer Fundort) und *Tropideres Edgreni* Schönh. gefangen im Juni an einer dünnen Eiche bei Nieder-Stephansdorf.

4. Februar. Herr Wilke demonstriert eine grössere Anzahl von ihm 1886 im Oswitzer Walde gefangener Käfer.

25. Februar. Herr Dr. Goetschmann zeigt vor eine Anzahl seltener, meist geködderter Schmetterlinge aus Süd-Tyrol.

4. März. Herr Wilke spricht über 1) *Colydium elongatum* F. gef. in 2 Stücken in Morgenau 1886. 2) *Attagemus pantherinus* Ahr. gef. am Safte einer alten Weide im Frühjahr in Morgenau; zu den vorgezeigten Thieren steckt Herr Kletke noch *Att. tigrinus* und *20-guttatus* F., welcher letztere ebenfalls in Schlesien vorkommt.

Herr Schnabel spricht über die Spinnerfamilie *Lithosidae* H. S. und zwar über die schlesischen Gattungen der-

selben: Nola, Nudaria, Calligenia, Setina und Lithosia, deren wichtigste Vertreter vorgezeigt werden, und macht Angaben über die Lebensweise der Raupe, die Verwandlungszeit, Gestalt und das Auftreten der Schmetterlinge.

Herr Wutzdorf legt vor Arten und Varietäten der Gattungen Melitaea und Argynnis.

11. März. Herr Kletke spricht über die deutschen Arten der Familie Lymexylonides und giebt die Kennzeichen der beiden Gattungen Hylecoetus und Lymexylon und der 3 hierher gehörigen Arten unter Demonstration der Tiere an.

Herr Dr. Wocke bespricht und legt vor Tortrix artemisiana Zell. = Lugdunana Guenée = bicinctana Dup. (1844) erzogen aus dem Herbarium-Exemplar einer Orchis vom Rhein.

18. März. Herr Jander spricht über die Zucht von Xylomiges conspicularis L. Die im Mai an Sarothamnus gefundenen Eier ergaben nach etwa 8 Tagen etwa 30 Raupen, welche Lonicera-Blätter sofort als Futter annahmen. Die zuerst farblosen, später gelblichen Räumchen wurden mit jeder Häutung dunkler und erreichten eine Grösse von 5—6 cm., sie sind Nachttiere, indem sie Tags über nicht fressen, sondern sich am Boden versteckt halten. Die in der Erde in losen Gespinnst befindlichen Puppen wurden im Kalten überwintert und ergaben im ganzen 11 Falter, darunter die aberr. Melaleuca.

Herr Müller hat auf den Blüten der von Ratibor nach Hünern verpflanzten Spiraea Aruncus-Pflanzen in den 2 letzten Jahren gefangen 1) Molorchus minimus Scop. neu für die rechte Oderseite, 2) Oブリum brunneum F. (1 Stück), neu für die Ebene und 3) Mordellistena lateralis Oliv. Diese Arten werden vorgezeigt.

25. März. Herr Hofmeister demonstriert: Psilura Monacha und var. eremita, Notodonta argentina, Doritis apollinur, Thais Deyrollei und Th. polyxena und Var. mit dünnbeschuppten, bleichen, fast durchscheinenden Flügeln.

Herr Wilke legt vor seinen vorjährigen Fang aus Morgenau bestehend aus 132 Arten (Käfern).

Herr Dittrich demonstriert und bespricht die Fangmaske von Libellula-Larven.

1. April. Herr Dr. Wocke demonstriert 1) *Coleophora ochrea* Hw. var. *thuringiaca* Martini (vergl. H. XII N. F. dieser Zeitsch. p. 61). Die Art wurde von Zeller bei Glogau gefunden, die Raupe lebt an *Helianthemum vulgare*, der Sack ist aus den Blättern gefertigt und kehrt die Unterseite nach aussen. Die var. *aridatella* Zell. fand sich unter den thüringischen Stücken nicht. 2) *Anacampis Sangiella* St. bisher nur bekannt aus England und von Regensburg. Die kleinen bräunlichen mit schwarzem Kopfe versehenen Raupen wurden 1886 Anfang November bei Troppau an *Genista tinctoria* gefunden; sie spinnen die Blätter an den Stengel. 2 Schmetterlinge ähnlich *coroninella* wurden erhalten.
6. Mai. Herr Wutzdorf berichtet, dass er in Leubusch bei Brieg auf einem Schlage in flachen Gräben massenhaft Käfer gefunden habe, welche sich als folgenden Arten angehörig erweisen: *Carabus violaceus*, *catenulatus*, *arvensis*, *nitens*, *Abax ovalis* und *Meloe violaceus*.

Herr Wilke demonstriert eine Abnormität eines Tasters von *Carabus arvensis*; dieselbe ist fast wie ein Geweih gebildet und hat 5 statt 3 Gliedern.

13. Mai. H. Dittrich bespricht den Aufsatz Portschinsky's: *Muscarum cadaverinarum stercorariumque biologia comparata* (Horae soc. ent. ross. XIX. 1885 p. 210—244). In der Entwicklung der Aas- und Mistfliegen macht sich ein sehr interessanter Gegensatz geltend. Während die ersteren zahlreiche (bis 600), aber sehr kleine Eier legen und die daraus sich entwickelnden Larven 3 scharf getrennte Stadien durchlaufen, legen die Mistfliegen wenige (bis 120), aber bedeutend grössere Eier und die daraus hervorgehenden Larven durchlaufen in schnellerem Wachstume nur 2 getrennte Stadien, indem auf das 1te der Aasfliegenlarven sofort deren 3tes folgt. Die Erklärung für diesen Gegensatz findet Portschinsky in dem in beiden Fällen verschiedenen Kampfe ums Dasein.

Es giebt nur sehr wenige Insektenarten, welche vom Aase leben und unter diesen spielen die Fliegen und zwar auch nur wenige Arten die Hauptrolle (ungefähr 9 Arten

in 4 Gattungen und darunter einige recht seltene). Die Larven derselben vernichten alle Fleisch- und halbfüssigen Teile des Aases, während sie die harten Teile anderen Insekten überlassen. Nun leben allerdings im Aase auch die Larven von Necrophoriden, Silphiden, Histeriden und Staphyliniden, aber; die ersteren ausgenommen, nicht vom Aase, sondern von den im Aase lebenden Fliegenlarven. Schon der Umstand spricht für diese Behauptung, dass die Käfer sich gemeinhin erst 2 Tage nach dem Auslegen des Aases einfinden, wo der Körper bereits mit Fliegenmaden angefüllt ist und die Konkurrenz für die jungen Käferlarven, wenn sie von den faulenden Stoffen lebten, erschwert sein würde. Es lässt sich aber auch durch Versuche darthun, dass die Larven verschiedener Staphyliniden, wie *Creophilus maxillosus*, *Emus hirtus*, *Leistotrophus murinus* und *Philonthus aeneus*, welche im Aase leben, wirklich Fliegenlarven fressen. So verzehrten 5 Larven von *Creophilus maxillosus* in 24 Stunden 25 Fliegen- und 3 Käferlarven ihrer Verwandtschaft. Aus vielen 1000 Fliegenlarven, welche aus dem Körper einer todtten Katze gewonnen waren, erzog Portschinsky nur 70 *Lucilia Caesar*, obgleich der grösste Teil der Käferlarven aus der einschliessenden Erde entfernt worden war. Ebenso verzehrten 4 Hister-Larven in einem Tage 20 Fliegenlarven und dasselbe gilt von den Silpha-Larven, wie Beobachtungen aus Frankreich zeigen. Hier werden Fliegenlarven in Menge zum Futter der Hausvögel gezogen; in den Würmerkasten zeigte sich *Silpha atrata* als gefährlicher Feind der Zucht, wesshalb die Züchter die Käfer zu entfernen oder zu tödten versuchen.

Da also die Fliegen, wie das Vorhergesagte zeigt, bei der Vertilgung der weichen Theile des Aases wesentlich nur unter sich konkurriren, da ausserdem die Nahrungsmenge auch für eine grosse Anzahl von Larven ausreicht, so haben diejenigen Arten die grösste Aussicht, erhalten zu bleiben, welche die grösste Anzahl von Eiern hervorbringen, da mit wachsender Larvenzahl auch die Wahrscheinlichkeit wächst, dass nicht alle Larven von Käfern gefressen werden. Die

grosse Zahl der Eier bedingt dann auch die geringe Grösse derselben.

Anders steht die Sache bei den Fliegen, deren Larven im Mist leben. Diese haben nämlich an den Käfern, deren etwa 14 z. T. sehr artenreiche Gattungen im Mist leben, eine sehr bedeutende Konkurrenz. Da nun ausserdem die Nahrungsmenge relativ viel geringer ist, als beim Aase, auch viel schneller dem Untergange entgegengeht, so war es bei der grossen Konkurrenz einer- und der geringen Nahrungsmenge andererseits unvortheilhaft, sehr viele Eier abzusetzen, vielmehr hatten diejenigen Arten, welche eine geringere Menge von grösseren Eiern absetzten, augenscheinlich mehr Aussicht auf Erhaltung, da die schneller sich entwickelnden Larven den Kampf ums Dasein besser auszuhalten vermochten.

27. Mai. Herr Kittsteiner theilt mit, dass er bei Lissa von einem etwa 2 m langen Schlehenstrauche 2—300 Raupen von *Lasiocampa potatoria* geklopft habe.
3. Juni. Herr Dittrich macht einige Mittheilungen aus dem Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie im Jahre 1885 von Dr. Bertkau.
17. Juni. Herr Schnabel demonstrirt *Boarmia repandata* mit Varietäten bis zur aberr. *conversaria*.
23. Juni. Herr Dr. Wocke bemerkt, dass unter den aus Raupen vom Schneeberge gezogenen *Boarmia repandata* keine einzige Varietät sei, wie denn überhaupt Varietäten dieser Art nur in der Ebene, nicht aber im Gebirge vorkämen.
1. Juli. Der Schriftführer verliest 2 kleine Aufsätze von Herrn Czechatka (Brieg). 1) Ein Beitrag zur Naturgeschichte des *Stauropus Fagi* (vergl. H. XII. N. F. dieser Zeitschrift p. 65). 2) Ueber *Vanessa Prorsa* und *Levana*.

Herr Müller legt vor Nester von *Gryllotalpa vulgaris* mit Eiern, ferner theilt derselbe mit, dass er in Hünern am 1ten Tage, als *Spiraea Aruncus* aufblühte, sofort *Molorchus minimus* in grösserer Zahl gefangen habe, in Ratibor dagegen an derselben Pflanze nur 2 Stück; auf den Blüten dieser Pflanze fing er ferner *Orsodacna cerasi* und *Mordellistena*

maculosa; die ganze Ausbeute von Käfern von Pappelhof und Umgegend beläuft sich bis jetzt auf 600 Arten.

12. August. Herr Müller zeigt vor eine *Colias Hyale* mit orangeroth gefärbtem rechten und normalem linken Vorderflügel, Herr Goerlich *Sphenophorus piceus* Pall., das 2te in Schlesien gefangene Thier (gef. auf der Friedrichstrasse).
19. August. Herr Dr. Wocke theilt mit, dass bei genauerer Untersuchung der von Herrn Müller vorgezeigten *Hyale* die rothe Färbung sich als nicht von den Schuppen herührend erwiesen habe, sondern wahrscheinlich beim Auskriechen aus der Puppe durch Benetzung mit der zu dieser Zeit auftretenden Flüssigkeit entstanden sei.

Herr Schnabel demonstrirt eine Reihe von *Angerona prunaria* vom typischen Thiere übergehend bis zur *ab. sordidata*.

9. September. Herr Dr. Goetschmann zeigt vor und bespricht einige seltenerere Arten der Gattungen *Cidaria* und *Eupithecia*, gefangen in diesem Jahre in Fischbach und Oswitz, ferner die bisher nur sehr vereinzelt in Schlesien gefundene *Aplota palpella* (Micropt.), gef. im Juli an einem Felsen bei Fischbach.
16. September. Herr v. Hahn zeigt vor *Gonioctena viminalis* und *Agrilus viridis* in verschiedenen Varietäten; Herr Wutzdorf ein Hungerthier von *Ocneria dispar* und ein 2tes Thier derselben Art, auf dessen rechtem Vorderflügel die Makel mit einem Längsstreifen verbunden ist, so dass das Bild einer dunkeln Gabel erscheint; ferner eine *Arctia purpurata*, deren Vorderflügel nur schwach ausgeprägte Punkte zeigen, während die Hinterflügel blass rothgelb und deren Flecken mehr zu Binden verbunden sind.

Herr Dittrich demonstrirt *Bombus pomorum* var. *elegans* Seidl.

23. September. Herr von Hahn legt vor *Donacia fennica* mit Schwielen auf den Flügeldecken.

Herr Hartmann theilt mit, dass *Saturnia Pernyi* gegenwärtig in Reichenbach fliegt, es sind bereits 5 Stück, meist an Mauern sitzend, gefangen worden, welche jedenfalls aus der Zucht des Herrn Buchwald stammen. Derselbe

berichtet ferner, dass er in der Nähe der von ihm bei Atzwang (Tirol) als Köder aufgehängten Aepfelschnüre nicht nur Kröten und Frösche, sowie Nachtschwalben gesehen habe, sondern dass ihm auch mehrfach Siebenschläfer ganze Aepfelschnüre weggefressen hätten. In dem sich hieran knüpfenden Gespräche über die Zusammensetzung des Köders sprechen sich die Herren Dr. Goetschmann und Hartmann gegen die Anwendung von Aepfeläther aus, beide benutzen dazu nur abgestandenes Bier und Zucker.

30. September. Herr Wilke theilt mit, dass er an diesem Tage ein *Ocneria dispar* ♀ gesehen habe, Herr Dr. Standfuss, dass noch *Antiopa* auskriechen.

Herr Dr. Wocke demonstrirt *Eccopsis latifasciana* Hw. als 1ten sacktragenden Wickler. Der Sack wurde bei Oppeln von Herrn Amtsgerichtsath Friedrich an Moos entdeckt, scheint selbst aus Moos zu bestehen und sieht kleinen Psyche-Säcken ähnlich. Derselbe demonstrirt ferner die Arten der Gatt. *Pseudoterpna*, nämlich *pruinata*, die bei uns vorkommt, *coronillaria* und *corsicaria*. Erstere Art ist grün, die beiden letzten sind grau, vielleicht sind alle 3 nur Lokalformen einer und derselben Art. Die Färbung der Stirn, welche möglicherweise wesentlich ist, ist bei den beiden ersten Arten schwarz, bei der 3ten dagegen hell-weisslich. Die erste Art hat als Lokalvarietät *var. agrestaria*, die 2te *axillaria*; beide sind *maritim* d. h. fliegen nur an den Küsten, so ist *axillaria* z. B. von Herrn Friedrich auf Sylt in sehr dunkelgrünen Stücken gefangen worden.

Herr Dr. Standfuss bemerkt, dass er die beiden ersten Arten, also grüne und graue, zusammen auf den Abruzzen gefangen habe, derselbe berichtet ferner, dass er *Notodonta alpina* Belliers an dem vom Autor angegebenen Orte in Südfrankreich gefunden habe; der Falter ziehe sich schlecht aus den Eiern. Die Raupe lebt nicht frei, wie die meisten Bombyciden-Raupen, sondern in den Ritzen des Stammes, sie ist flach gebaut.

Herr v. Hahn legt vor *Silpha littoralis* ♂ sehr gross, ♀ halb so gross und gelbbraun, noch nicht ausgefärbt.

7. Oktober. Herr Dittrich demonstrirt 2 für Schulzwecke hergestellte Präparate, nämlich einen weiblichen Flusskrebs mit Jungen und ein junges Thier nebst Ei, Eihülle und einem Afterbeine des ♀, welches mit Eiern und Eihüllen besetzt ist.
14. Oktober. Herr Rudel legt vor eine schwarze *Melolontha vulgaris*, Herr Dittrich 2 Schulpräparate die Entwicklung von *Ocneria dispar* und *Gryllotalpa vulgaris* aus dem Ei darstellend.
28. Oktober. Herr Wutzdorf zeigt eine Sammlung von Schmetterlingen vor, die er im Tauschverkehr als Gegenendung aus Luxemburg erhalten hat. Die Thiere können ihrer schlechten Erhaltung wegen als Muster aufgestellt werden, wie Tauschobjecte nicht sein sollen.

Herr Jander zeigt 2 *Epinephele Janira* aus Trencsin; auf der Oberseite der Vorderflügel ist bei beiden Thieren ein grauer Fleck; diese Flecke sind bei dem einem Thiere gleich gross, bei dem anderen an Grösse verschieden.

Herr Dittrich berichtet nach Herrn Simroth: Ausflüge nach der Westhälfte von San Miguel (Azoren) — Globus 52. 1887. N. 15 — dass auf den Batatenfeldern dieser Insel Raupen und Puppen von *Sphinx Convolvuli* etwa in derselben Menge auftreten, wie bei uns diejenigen des Kohlweisslinges. Im August herrscht bei den Raupen die grüne, Ende September die rothbraune Färbung vor. Die Schmetterlinge fliegen vielfach auch bei Tage. Die Reinigung der Felder wird durch Truthühner besorgt, welche man hineintreibt und die in wenigen Tagen reinen Tisch machen. In der Höhe von 2000' fliegt neben Kleinschmetterlingen *Epinephele Janira* herum.

18. November. Herr Dittrich theilt mit, dass er zu den 36 im Jahrgang IX dieser Zeitschrift Sitzgeber. XXXV. als schlesisch aufgeführten *Andrena*-Arten folgende 18 Arten nachzutragen habe:

Andrena

<i>pectoralis</i> Perez.	<i>lapponica</i> Zett.	<i>Schencki</i> Mor.
<i>himaculata</i> K.	<i>fucata</i> Smith.	<i>genevensis</i> Schmied.
<i>Apicata</i> ? Smith.	<i>cyanescens</i> Nyl.	<i>curvungula</i> Thoms.

argentata Smith.	chrysopyga Schenck.	nuchthemera Imh.
chrysoseles K.	Listerella K.	chalybaea Perez i. l.
Shawella K.	pubescens K.	= Suerinensis Friese.
combinata Christ.		

Derselbe macht ferner aufmerksam auf den Aufsatz von F. Karsch: Ueber das Auftreten des Koloradokäfers in der Feldmark Mahlitzsch bei Domitzsch Kr. Torgau im Sommer 1887 — Ent. Nachr. XIII. 1887. H. 21 — und bespricht insbesondere die vom Verfasser gegen die Vertilgungsart des Schädlings geführte Polemik.

Herr Dittrich kann sich nicht davon überzeugen, dass die zeitweilige Unschädlichkeit des Käfers in Europa auch auf die Dauer anzuhalten verspreche und ist deshalb mit H. Dr. Goetschmann der Ansicht, dass die bisher angewandte Methode zwar kostspielig, aber, mit Rücksicht auf die in Nord-Amerika hervorgetretene enorme Schädlichkeit des Thieres so lange nothwendig sei, als nicht eine billigere und zugleich bessere Vertilgungsart entdeckt wäre.

25. November. Herr Kletke macht den Vorschlag, unter den Vereinsmitgliedern Gruppen zu bilden, deren Glieder sich gegenseitig bei der Bestimmung schwieriger Arten unterstützen. Der Vorschlag wird zwar im allgemeinen als sehr praktisch, aber, den Verhältnissen unseres Vereins entsprechend, wesentlich nur für Koleopterologen angemessen gefunden.¹⁾

Herr Jander berichtet, dass er in Ungarn *Lucanus cervus* in grosser Menge gefunden habe. Eichen fehlen bei Trencsin fast ganz, dagegen finden sich alte Buchenbestände und auf Waldblößen einzelne alte Birnbäume mit starken Mulmanhäufungen am Grunde; auch an solchen wurden mehrfach Hirschkäfer gefunden, die selbst am Tage massenhaft um die Birnbäume und in den Strassen umherfliegen. Auch *Dorcus parallelipedus* wurde dort gefunden. Herr v. Hahn bemerkt dagegen, dass er Hirschkäfer nur am Safte von Birnbäumen und Herr Wilke, dass man in Schlesien (und

¹⁾ Die praktische Durchführung des Vorschlages ist mit Erfolg versucht worden und findet allgemeine Anerkennung.

ebenso in der Umgegend von Kissingen) *Lucanus cervus* nur an Eichen gefunden habe.

2. Dezember. Herr Dr. Wocke demonstriert *Grapholita expallidana* Hw. 1 und 2 Generation, welche letztere neuerdings von Staudinger als var. *silesiaca* versandt wird. Dieselbe ist viel kleiner als die 1te Generation und hat mehr verwischte Zeichnung. Die 1te sehr seltene Generation fliegt im Mai, die 2te dagegen, welche in Oswitz, Lissa u. s. w. ziemlich häufig ist, fliegt an den Blüthenköpfen von *Serratula tinctoria*, in welche sie ihre Eier legt; die Larven fressen die Samen auf, fallen auf die Erde und verpuppen sich hier im 1ten Frühjahr, die Larven der 1ten Generation leben wahrscheinlich in den Stengeln derselben Pflanze.

Derselbe demonstriert ferner als neu für Schlesien und Deutschland *Gelechia rhombelliformis* Staud., welche bisher nur aus Sarepta bekannt war. Ein Exemplar der Art hat Vortragender schon vor Jahren an einer Schwarzpappel gefangen und später noch 2 Thiere aus Raupen, die ebenfalls an einer Schwarzpappel sassen, gezogen. Vor kurzer Zeit wurden mehrere Stücke aus Stettin hierhergesandt, auch auf sie passte allein die Beschreibung der genannten Art und hat der Autor derselben auch die sämtlichen Stücke als zu ihr gehörig anerkannt.

9. Dezember. Herr Wutzdorf zeigt eine für den Nachtfang bestimmte Laterne vor und erläutert ihre Einrichtung. Sie soll mehrere Uebelstände beseitigen, welche bei den zumeist im Gebrauche befindlichen Laternen hervorgetreten sind.
16. Dezember. Herr Kletke zeigt vor den Koloradokäfer und seine Larve. Herr Wilke *Ceutorhynchus raphani* gefangen im zeitigen Frühjahr und *C. pubicollis* gefangen im Juni und Anfang Juli.



I n h a l t.

v. Röder, V.	Ueber die Gattung <i>Hammerschmidtia</i> Schummel	pag. 1.
Dittrich, R.	Ueber <i>Andrena praecox</i> ♀ und <i>Astacus</i> <i>fluviatilis</i> ♀ mit theilweise männlichen Kennzeichen	„ 4.
Gerhardt, J.	Zu <i>Philontus ebeninus</i> Grav., <i>concinus</i> Sharp und <i>dimidiatus</i> Sahlb.	„ 7.
„	Käferfänge unter Menschenkoth	„ 10.
Letzner, K.	Fortsetzung des Verzeichnisses der Käfer Schlesiens	„ 181.



Abhandlungen.



Ueber die Gattung Hammerschmidtia Schummel.

Ein dipterologischer Beitrag

von V. v. Röder in Hoym, Herzogthum Anhalt.

Die Syrphiden-Gattung *Hammerschmidtia* wurde von Schummel in Oken's Isis, Jahrgang 1834 pag. 740 errichtet, und als typische Art dieser Gattung *Hammerschmidtia vittata* Schummel, angenommen. Schummel unterscheidet die Gattung *Hammerschmidtia* von den verwandten Syrphiden-Gattungen, *Sericomyia*, *Eristalis*, *Volucella* und *Xylota*, mit welcher letzten Gattung *Hammerschmidtia* am meisten Aehnlichkeit hat, dadurch dass bei *Hammerschmidtia*, die Fühlerborste deutlich gefiedert ist¹⁾; durch das oben stark einwärts gedrückte, unten mit 2 Hökern besetzte Untergesicht; durch den striemenförmigen fast gar nicht behaarten Hinterleib; durch die unten nicht blos behaarten, sondern zugleich dornigen Hinterschenkel; durch den Aderverlauf, (kleine Guerader vor der Mitte der Discoidalzelle) indem die Spitzenquerader fast halbkreisförmig gebogen ist, und keinen Einbug vor dem hintern Ende hat.

Wir haben also, sagt Schummel weiter, eine neue Dipteren-Gattung vor uns, welche die beiden Gattungen *Xylota* und *Volucella* gewissermassen vermittelt, und doch von beiden hinreichend abweicht um nach Meigen's Grundsätzen als eigene Gattung bestehen zu können. Ich glaube des Beifalls der verehrten Herren Mitglieder der Versammlung gewiss zu sein, wenn ich sie mit dem Namen eines hier anwesenden Mitgliedes benenne, dessen Verdienste um die Naturgeschichte der Zweiflügler keiner von uns nach Ansicht der herrlichen, instructiven Abbildungen, welche uns in den früheren Sitzungen vorgelegt wurden, be-

¹⁾ Wörtlich nach Schummel.

zweifeln wird. Sie heisse also *Hammerschmidtia*. (Schummel's Diagnose lautet) „*Antennae decumbentes, triarcticulatae; articulo tertio ovato compresso; seta dorsali plumata; hypostoma superne impressum, inferne longatum, conicum, gibbiferum; oculi nudi; abdomen lineare, subglabrum; femora postica subtus spinosa.*“

Die Art heisse „*Hammerschmidtia vittata* (Schummel) wegen der braunen Striemen am vorderen Theile des Rückenschildes und Hinterleibes.

Die Beschreibung der Art ist von Schummel so kurz gegeben, dass sich aus dieser Beschreibung keine Art erkennen lässt. Ich hielt daher zuerst *Brachyopa vittata* Zett. für einerlei mit dieser Art, doch habe ich aus Vorsicht ein Fragezeichen dahinter gesetzt. Die Art ist aber in Schiner's *Diptera Austriaca* „Aufzählung aller im Kaiserthum Oesterreich bisher aufgefundenen Zweiflügler. III. die österreichischen Syrphiden (Separat.) p. 98., als in der Schummel'schen Sammlung¹⁾ befindlich unter dem Namen „*Hammerschmidtia vittata* Schummel aufbewahrt. Schiner erklärte die Art als Synonym mit *Brachyopa ferruginea* Fall. nach Vergleichung beider Arten mit einander, so dass *Brachyopa ferruginea* Fall. = *Hammerschmidtia vittata* Schummel ist. Die Trennung der Gattung *Brachyopa*, zu welcher Meigen *Rhingia ferruginea* Fall“ gestellt hatte, ist in diesem Sinn kürzlich durch Herrn Professor Dr. Williston in New Haven (Connecticut, United states of North America) geschehen. Derselbe errichtete, ohne die Schummel'sche Beschreibung von *Hammerschmidtia* zu kennen, die Gattung *Eugeniamyia* (Williston) auf die typische Art *Eugeniamyia rufa* Will. Canada Entomologist XIV. 80. 1882.

Diese Art gehört aber als Synonym zu
Hammerschmidtia ferruginea Fall.

- „ *Rhingia ferruginea* Fall. Dipt. Suec. Syrph. 34. 3. 1816.
„ *Brachyopa ferruginea* Meig. System. Beschreib. der bek. Europ. Zweifl. Insekten III. Theil pag. 263. 4.

¹⁾ Schiner kaufte die Schummel'sche Dipteren-Sammlung. Diese Sammlung befindet sich jetzt mit der Sammlung von Schiner im Kaiserl. Königl. Hofnaturalien-Cabinet in Wien.

Hammerschmidtia ferruginea Fall

- „ Hammerschmidtia vittata Schummel. Oken's Isis
1834. p. 740.
- „ Zetterstedt Dipt. Scand. II. 686 und VIII. 3125.
- „ Schiner Dipt. Austriaca III. Syrphiden (Separatum)
p. 98.
- „ Schiner Fauna Austriaca (die Fliegen) I. p. 326.
- „ Osten Sacken Cat. Dipt. of North Am. 1878 p. 128.
- „ ferruginea Fall.¹⁾ Dr. Joh. Schnabl. Insectorum quae
Diptera appellantur etc. 1877 pag. 9. Verzeichniss
in Polen gesamm. Dipt. 1881. pag. 23.
- „ Eugeniomyia rufa Williston Canad. Entomol. XIV. 80.
- „ Proceed. Am. Phil. Soc. XX. 309.
- „ Eugeniomyia ferruginea Fall. Williston Synopsis of
the American Syrphidae. p. 131.

Samuel H. Scudder hat in seinem Nomenclator Zoologicus 1882 p. 153 das Citat unrichtig angegeben. Es muss heissen: „Hammerschmidtia Schummel. Oken's Isis. — p. 740. Nom. propr. 1834. Dipt. Syrph. Bigot. Verrall.

Die Art kommt in gebirgigen Gegenden vor. Schweden, Schlesien (Schummel), Harz, Thüringen, Oesterreich (Gastein) etc. auch in Nord-Amerika. Die Stellung, welche Herr Professor Dr. Williston in seiner analytischen Tabelle zum bestimmen der Nord-Amerikanischen Syrphiden (in the Sympsis of the North American Syrphidae p. XXIX seiner Gattung Eugeniomyia Will. Hammerschmidtia Schummel, anweist), ist richtig; so steht die Gattung gleich hinter Brachyopa Meig. Die Unterschiede von Brachyopa sind „Face produced, obtusely tuberculate“. Mithin muss die Art Hammerschmidtia ferruginea Fall. genannt werden.

Nach Drucklegung dieser Abhandlung über Hammerschmidtia hat Herr Professor Mik in der Wiener Entomologischen Zeitung VII. Jahrgang Heft I (1888) pag. 27 die Synonymie der Gattung Exocheila²⁾ Rond. zu Eugeniomyia Will. festgestellt. Die Syrphiden-Gattung Exocheila Rond. (1857, non 1868, nec 1877) gehört zu Eugeniomyia Will. (teste O. S.) mithin zu Hammerschmidtia Schummel.

¹⁾ Der Name Hammerschmidtia zuerst hier wieder gebraucht.

²⁾ Exochila, Exocheila Rondani Prodrum. 1857. vol. II. pag. 170.

Ueber *Andrena praecox* ♀ und *Astacus Fluviatilis* ♀ mit theilweise männlichen Kennzeichen.

Von R. Dittrich.

1) *Andrena praecox* Scop. ♀.

Beim Durchmustern meiner im Jahre 1887 gesammelten *A. praecox* ♀ bemerkte ich auf dem Kopfschilde des einen aus Carlowitz bei Breslau stammenden Stückes eine weisse Haarlocke. Da die Weibchen dieser Bienen-Art auf dem Kopfe schmutzig gelbgrau behaart, die Männchen aber an dieser Stelle weissbärtig sind, untersuchte ich das Thier genauer und fand, dass die linke Seite des Kopfes überhaupt männliche Eigenschaften darbot, während die rechte weiblich erscheint. Bei der verhältnissmässigen Seltenheit solcher Hymenopteren, welche zwitterartige Eigenschaften besitzen, erscheint es mir als vielleicht nicht überflüssig, dieses Thier etwas genauer zu beschreiben.

Die linksseitige weisse Behaarung reicht etwas über die Mittellinie des Kopfschildes hinaus, ist nicht so dicht wie beim normalen ♂ und an dem Augenrande mit dunkleren Härchen gemischt. Die rechte Seite ist mit kürzeren, gelbgrauen Haaren besetzt. Der linke Fühler, welcher um mehr als 2 mm länger ist als der rechte, sitzt anscheinend etwas tiefer als dieser, sein 2tes Geisselglied ist, wie beim normalen ♂, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 3te, während beim rechten Fühler das 2te Glied 3mal so lang ist als das 3te, wie beim normalen ♀. Unter den Neben-

augen sind das linke und mittlere grösser und heller als das wie eingesunkene rechte.¹⁾ Der linke Kiefer ist sichelförmig, lang, reicht fast bis zum Grunde des rechten und trägt an seinem Grunde einen starken, 3eckigen Zahn, wie dies auch beim normalen ♂ der Fall ist. Der rechte Kiefer ist wie bei gewöhnlichen ♀ zahnlos und ragt nur wenig über die Mittellinie hinaus. Die linke Schläfe ist wie beim gewöhnlichen ♂ stark verbreitert und unten rechtwinklig, die rechte weit schmaler und abgerundet. Der Kopf ist im übrigen höchstens so breit als die Brust, während beim normalen ♂ der Kopf erheblich breiter ist als jene, überhaupt sind alle übrigen Körpertheile, Brust, Hinterleib, Beine und Flügel in Form und Behaarung weiblich. Eine Untersuchung des aufgeweichten Thieres ergab, dass männliche Begattungsorgane durchaus fehlen, allerdings gelang es mir auch nicht den Stachel aufzufinden. Das Thier ist demnach, wie auch schon das Aeussere zeigt, als ♀ anzusprechen und gehört zu den Thieren, welche nach v. Siebold²⁾ nicht echte Zwitter, sondern Monstrositäten sind, wobei allerdings zu bemerken ist, dass die angeführten männlichen Eigenschaften ausgesprochene sind und nicht blos an die entsprechenden der normalen ♂ erinnern.

2) *Astacus Fluvialis* ♀.

Im August vorigen Jahres brachten mir Krebsfischer aus dem Schwarzwasser bei Breslau 4 mit Eiern und Jungen besetzte ♀ des Flusskrebse. Nachdem der Versuch gescheitert war, dieselben noch einige Tage am Leben zu erhalten, um das Ausschlüpfen der noch in den Eiern befindlichen Jungen zu ermöglichen, legte ich die Thiere in Spiritus, in der Absicht sie zu Demonstrations-Präparaten für die Sammlung des Realgymnasiums am Zwinger zu benutzen. Bei der später zu diesem Zwecke folgenden Besichtigung zeigten sich an dem einen ♀ nach Zurückbiegung des nach vorn geschlagenen Hinterleibes am 1ten Hinterleibs-

¹⁾ Anm. Die Farbe und Grösse der Nebenaugen geben übrigens keine sekundären Geschlechtsunterschiede ab; ähnliche Verschiedenheiten derselben, wie die erwähnte, habe ich auch an normalen ♀ und ♂ gefunden.

²⁾ Ueber die Zwitterbildung der Insekten. Stett. ent. Zeit. 1854. XV p. 98—101.

ringe männliche, nicht die gewöhnlichen, kleinen ♀ Anhänge. In den Litteratur-Nachweisen konnte ich keinen Fall von Zwitterbildung bei *Astacus fluviatilis* auffinden, ich gebe daher hier einen kurzen Bericht über das an diesem Thiere bemerkenswerthe.

Der Krebs hat die ansehnliche Grösse von 14 cm und trug an den Afterbeinen eine grosse Zahl von Jungen. Die Anhänge am 1^{ten} Hinterleibssegmente stimmen genau mit denjenigen beim ♂ Krebse überein; der linke Anhang hat eine Länge von 1,9 cm, der rechte eine solche von 1 cm. Das 2^{te} und 3^{te} Paar von Anhängen sind völlig den gewöhnlichen weiblichen entsprechend gebildet. Samenleiteröffnungen am letzten Brustsegment fehlen entschieden, dagegen sind an den Grundgliedern des 2^{ten} Gehfusspaares die bekannten Oeffnungen der Eileiter vorhanden, deren linke schwarz erscheint. Bei Oeffnung der Leibeshöhle durch theilweise Entfernung des Kopfbrustschildes zeigte sich, dass, wie zu erwarten war, Eileiter und Eierstöcke (diese ganz zusammengesunken) vorhanden waren, Samenleiter dagegen entschieden fehlten. Ob Hoden vorhanden waren, liess sich bei der nicht besonders guten Erhaltung der Organe nicht entscheiden.



Zu *Philonthus ebeninus* Grav., *concinus* *Sharp* und *dimidiatus* Sahlb.

Von J. Gerhardt—Liegnitz.

Diese 3 Arten finden sich sicher in vielen Sammlungen noch unter *Ph. ebeninus* Gr. vereinigt, stellen aber in der That drei gute Arten vor. Baudi de Selve spricht (Berl. E. Z. 1869 p. 386) noch von einer zu *Philonthus ebeninus* gehörenden var. *ochropus* Gr., hatte also die Arten noch nicht gesondert. Aber schon Kraatz weist in seiner Beschreibung des *Ph. ebeninus* Gr. hin auf grössere Stücke mit zuweilen grösserem Kopf. Und Fuss nennt (Deutsche E. Z. 1884 p. 176) die Var. von *Ph. ebeninus*, den rothdeckigen *corruscus* Nordm., mit grosser Wahrscheinlichkeit eigene Art. Er hatte nur z. Th. recht. Inzwischen hat Sharp nachgewiesen, dass unter der Bezeichnung „*ebenus* Gr.“ drei gute, in der Ueberschrift genannte Arten sich befinden, wodurch natürlich unsere schlesische Fauna um zwei derselben bereichert worden ist. Unabhängig von Sharps Arbeit untersuchte auch ich Anfang d. J. die in Rede stehenden Formen und kam zu völlig gleichen Resultaten. Dem Prioritätsprincip zufolge musste nun meine für den Druck vorbereitete Arbeit zurückgezogen werden. Nichtsdestoweniger glaube ich meinen Fachgenossen einen kleinen Dienst zu erweisen, wenn ich in Kürze auf die Unterschiede in genannten Arten hinweise. Ich nenne zu diesem Zwecke *Philonthus ebeninus* Grav. = E.,

Ph. concinnus Sharp = C. und *Ph. dimidiatus* Sahlb. (caucasicus Nordm.) = D.

Form, Grundfarbe, Glanz und Pubescenz sind bei allen drei Arten fast übereinstimmend. C. und E. haben ganz schwarze, D. schwarzbraune Fühler. C. und D. haben Ventralsegmente mit mehr oder weniger deutlich rothbraun gesäumtem Hinterrande; bei E. sind alle Segmente ganz schwarz und nur bei der dazu gehörenden Varietät *corruscus* scheinen die Ränder rothbraun durch.

Die Beine der Stammform von C. und D. sind vorherrschend schwarzbraun, variiren aber bis zum Rothgelb; E. hat nur bei Var. *corruscus* — und noch dazu selten — rothgelbe Vordersehenkel (Stücke mit ganz rothgelben Beinen liegen mir nicht vor).

Die Punktirung des Hinterleibes ist bei C. und D. ungefähr doppelt so fein, als bei E. und deutlich dichter.

Der Kopf von C. ist kurz oval, ein wenig länger als breit, der des D. und E. gerundet, so lang als breit, beim ♂ des E. zuweilen beträchtlich grösser (var. *grandiceps*).

Die Fühlerglieder 5—10 sind bei D. schwach, aber deutlich transversal; bei E. und C. so lang als breit.

Das Halsschild ist bei C. etwas länger als vorn breit, bei E. und D. so lang als breit.

Die Decken erscheinen bei C. und E. deutlich länger, bei D. kaum länger als das Halsschild. Die Normalfärbung der Decken ist bei C. und E. ein Schwarz mit mehr oder weniger Bronceschimmer; bei D. ist nur die Basalhälfte so gefärbt, die Apicalhälfte aber in grösserer oder geringerer Ausdehnung rothgelb. Die vor dem Hinterrande der drei ersten Dorsalsegmente des Abdomens befindliche Transversallinie spitzt sich bei C. in der Mitte nach hinten nur selten und dann sehr undeutlich zu; bei E. und D. ist diese dreieckige Zuspitzung stets ganz deutlich erkennbar.

Die nach hinten vorgezogene Spitze des Mesosternums, welche nur bei seitwärts geschobenen oder besser noch bei ausgelösten Mittelhüften sichtbar wird, tritt bei C. selten und dann sehr unbedeutend, meist aber gar nicht bis über die dahinter liegende Brustfläche vor; bei E. ist diese Hervorragung stets und zwar

sehr deutlich vorhanden, sie bildet hier zuweilen einen förmlichen Schnabel. Das Mesosternum von D. konnte ich leider wegen spärlichen Materials nicht genügend untersuchen.

Die Stammform von C. variirt weniger auffallend als die von E. Die Variante von C. (=ochropus Grav.) hat schmutzig rothgelbe, die von E. (=corruscus Nordm.) hell rothgelbe Decken. D. variirt nur, wie es scheint, in der mehr oder weniger grösseren Ausdehnung des Schwarz oder Rothgelb der Decken. Grossköpfige Stücke von C. scheinen zu fehlen; bei E. und D. sind dieselben vorhanden.

Uebergänge zwischen diesen Arten habe ich bis jetzt nicht auffinden können, so nahe sie sich auch stehen.

C. und D. sind 5—6, E ist 6—8 mm lang, so lang als die grössten Stücke von Ph. sanguinobentus.

C. ist in Schlesien gemein, E. ziemlich selten, D. sehr selten.

Meine Exemplare von E. stammen meist aus den Vorbergen der Sudeten; auch von Rügen lagen mir welche zur Vergleichung vor. Die Stücke von D. habe ich theils hier bei Liegnitz, theils bei Lähn gefangen.



Käferfänge unter Menschenkoth.

Von J. Gerhardt—Liegnitz.

Die interessanten *Oxytelus*-Entdeckungen Czwalinas—Königsberg, welche derselbe im Jahre 1870 in der Deutschen Entomol. Ztg. veröffentlichte, sowie die Stellungnahme Dr. Eppelsheims zu *Oxytelus affinis* Czw., mit dem er *O. hamatus* Fairm. (Deutsche Ent. Ztg. 1887, Th. II, p. 432) vereinigte, veranlassten mich, auch in meinem niederschlesischen Beobachtungsgebiet des Weiteren nachzuforschen, zumal bereits Rektor Kolbe—Liegnitz durch das Auffinden eines unzweifelhaften Männchens von *O. affinis* im Bruch des Schwarzwassers hier das Vorhandensein dieser Art in Schlesien nachgewiesen hatte. Dass genannte Art, wie seine Verwandten, zu den Mistfreunden gehört, wusste ich; ich wendete deshalb auch mein Augenmerk besonders diesen amoniakduftenden Stoffen zu, würde aber meinen Zweck schwer erreicht haben, hätte mich nicht ein glücklicher Umstand auf die rechte Fährte geleitet. Gelegentlich eines Spazierganges nämlich, den ich Anfang Juni unternahm, fand ich auf dem Mühlgrabendamme nördlich Liegnitz beim Umwenden und Ausklopfen halbtrockenen Menschenkothes 8 Stück eines kleinen *Oxytelus*, die ich zunächst für *O. depressus* hielt. Die spätere Untersuchung belehrte mich, dass es *O. affinis* Czw. war, und meine Vermuthung nun, dass das Thier Menschenkoth be

bevorzuge, bestätigte sich durch die dann fast täglich unternommenen und bis in die Mitte des Juli 1887 fortgesetzten Untersuchungen vollkommen.

Es dürfte hier der Ort sein, etwas Näheres über die Weise des Fanges mitzuthemen.

Mein Ausrüstungsapparat bestand aus einem breiten, scharfen Stemmeisen, wie es zum Ablösen von Rinde benutzt wird, einem Leinewandsäckchen und einem Suppenlöffel aus Blech. Mit dem ersteren wird der Koth abgehoben und die darunter liegende Bodenschicht aufgelockert, mit dem Löffel aber die aufgelockerte Masse in das Säckchen geschüttet. So vollzieht sich die unter andern Umständen schwer ausführbare Arbeit in der leichtesten Weise. Zu Haus wird dann das Mitgenommene nach je einer lieb gewonnenen Methode ausgesucht. Ich würde als rationellste, weil viel Zeit ersparende, das Trichtern empfehlen, wie es in einem neueren Hefte der Stettiner E. Z. beschrieben ist. Der Apparat dazu besteht aus einer Schachtel mit durchlöchertem Deckel, aus einem grossen Glastrichter und einer weithalsigen hellglasigen Kruke mit dazu passendem Korke. Die mit dem Untersuchungsmaterial reichlich halb gefüllte Schachtel wird mit dem durchlöcherten Deckel auf den Trichter gestellt. Um das Echappiren der Thiere zu verhindern, lege ich einen Leinwandstreifen zwischen Schachtel und Trichterrand. Der Stiel des Trichters wird bis an sein oberes Ende durch den Korkpfropfen gesteckt, mit welchem dann die Kruke geschlossen wird. — Auch die lichtscheuen Thiere sind endlich genöthigt, ihren Weg durch den Trichter zu nehmen. Das in der Kruke Gesammelte schütte ich je nach Umständen nach 1 oder 2 Tagen oder in noch kürzeren Zeiträumen in das zum Tödten bestimmte Fläschchen oder auf Papier. Es gehört immerhin einige Uebung dazu, den gemeinen *O. depressus* von den wenig grösseren oder kleineren, oft auch gleich grossen Verwandten zu unterscheiden, zumal sie alle dasselbe matte Schwarz des Vorderkörpers und denselben Glanz des Hinterleibes besitzen. Indess wer nur die Männchen gefunden, deren Geschlechtsunterschiede leicht erkennbar sind, entdeckt auch bald die Weibchen, theils an den gewöhnlich schwärzlichen Schenkeln, theils an dem kleinen Aus-

schnitt des Aussenrandes vor der Spitze der Vordertibien. Letzteres Kennzeichen ist das verlässlichste.

Am häufigsten kommt *O. affinis* auf Humus der Ebene vor, doch gewöhnlich mit dem meist häufigeren *O. depressus* untermischt. Nur einmal fand ich das Mengenverhältniss umgekehrt: unter 300 Exemplaren gehörten 75 % zu *affinis*. Harter Untergrund vermindert die Zahl desselben, eben so nimmt der Reichthum seiner Stückzahl nach den Vorbergen hin ab. Hier tritt das Zahlverhältniss ein, wie es auch *Czwalina* in Ostpreussen gefunden: unter 200 Stück vielleicht 2—3 *O. affinis*.

Der Zusammenziehung des *O. affinis* mit *O. hamatus* Fairm. durch Dr. Eppelsheim (s. Deutsche E. G. 1887, II, 432) möchte ich nicht ohne Weiteres beipflichten. Ich besitze von *O. hamatus* ein selbstgefangenes ♂ aus Lähn, das zwar auf dem vorletzten Abdominalsegmente einen ähnlichen, nur etwas längeren Dorn hat wie *affinis*, aber auf dem dahinter liegenden letzten Segment beider Tuberkeln gänzlich entbehrt. — Für gewöhnlich ist der Dorn des *O. affinis* aufgerichtet, das Thier vermag ihn aber auch zu legen und zwar zwischen die Tuberkeln, die genau so weit von einander entfernt sind, wie der Dorn breit ist. Er ist dann offenbar vor Beschädigungen mehr gesichert. Der Dorn ist übrigens nicht charnirartig mit dem Segment verbunden, sondern bildet eine Fortsetzung der Chitinplatte des 5. Segments. Es hängt somit die Beweglichkeit des Dorns von einer entsprechenden Bewegungsfähigkeit der Segmentplatte ab.

Eine zweite nicht minder interessante Entdeckung war für mich das Auffinden sehr zahlreicher Stücke von *Oxytelus* Fairmaerei Pand. (*transversalis* Czw.) *Czwalina* hielt ihn für n. sp. (s. Berliner E. Z. 1870 p. 419). Ich vermuthete nämlich, dass möglicherweise anderer Untergrund auch andere Formen von *Oxytelus*-Arten bedingen werde und beschloss, dahin zielende Untersuchungen auf Sand zu machen, ein Untergrund, der in reicher Fülle sowol an der Katzbach als auf den nahen Pfaffendorfer Höhen zu finden ist. Ich hatte mich nicht getäuscht. In einer Sandgrube fanden sich die ersten Pröbchen, bald darauf bei den Pfaffendorfer Militair-Schiesständen und an der Katzbach oberhalb Liegnitz zahlreichere Mengen dieses Käfers, nur

zuweilen mit *affinis*, stets aber mit *depressus* vereint, unvermischt nirgends. Gegen das Vorgebirge hin und auf Humus war diese Art sehr selten.

Ob *Oxytelus Saulcyi* Pand., der in 2 ♂ von hier ebenfalls bei Menschenkoth gefunden wurde, ein anderes Substrat als Humus oder Sand vorzieht, läßt sich zur Zeit nicht entscheiden.

Indess dürfte aus dem Gesagten hervorgehen, dass *Oxytelus affinis* sowol als *O Fairmaerei* Menschenkothkäfer sind, die beide vorwiegend in der Ebene ihre Verbreitung haben und dass ersterer Humus-, letzterer Sandgrund vorzieht.

Eine vergleichende Zusammenstellung der mistfressenden Käfer unserer Gegend behalte ich mir für eine spätere Zeit vor und lasse für jetzt nur eine kurze Angabe der bisher unter Menschenkoth von mir gefundenen Arten hierunter folgen.

Bei Menschenkoth von Mai bis Juli 1887 beobachtete Käfer.

Von J. Gerhardt—Liegnitz.

Sphaeridium bipustulatum v. *marginatum* F. *Cercyon haemorrhous* Gyll., *haemorrhoidalis* F., *flavipes* F., *lateralis* Marsh., *unipunctatum* L., *quisquilius* L., *nigriceps* Marsh. —

Cryptopleurum minutum F. — *Autalia rivularis* Gr. — *Aleochara fuscipes* Gr., *bipunctata* Oliv., *morion* Gr., *lanuginosa* Gr., *brunneipennis* Kr., *bilineata* Gyll., *verna* Say (*binotata* Kr.) — *Calodera umbrosa* Er. — *Falagria obscura* Gr. — *Homalota nitidula* Kr., *gagatina* Baudi, *castanoptera* Mannh., *longicornis* Gr., *laevana* Rey, *divisa* Mrk., *palustris* Ksw., *sordidula* Er., *Zosteræ* Th., *inquinula* Er., *amicula* Steph., *aterrima* Gr., *parva* Sahlb. — *Oxyopoda luteipennis* Er., *vittata* Mrkl., *opaca* Gr., *umbrata* Gyll. — *Tachinus flavipes* F., *laticollis* Gr., *marginellus* F. — *Philonthus sanguinolentus* Gr., *fimetarius* Gr. — *Xantholinus punctulatus* Payk., *ochraceus* Gyll. — *Platysthetus arenarius* Fourcr. (*morsitans* Payk.).

— *Oxytelus rugosus* F., *insecatus* Gr., *piceus* L., *sculpturatus* Gr., *nitidulus* Gr., *Saulcyi* Pand., *Fairmaerei* Pand., *depressus* Gr., *affinis* Czw. — *Omalium rivulare*. — *Catops nigricans* Spence, *Watsoni* Spenc. — *Silpha obscura* L. — *Amphicyllis globiformis* Sahlb. — *Trichopteryx fascicularis* Hbst., *grandicollis* Mannh. — *Omosita colon* L. — *Monotoma longicollis* Gyll. — *Hister unicolor* L., *carbonarius* Ill., *ventralis* Marsh., *3-notatus* Scriba. — *Saprinus nitidulus* Payk., *aeneus* F. — *Gnathonecus rotundatus* Kugel. — *Onthophagus coenobita* Hbst., *fracticornis* Preyssl., *nuchicornis* L., *semicornis* Pz., *ovatus* L. — *Aphodius erraticus* L., *subterraneus* L., *fimetarius* L., *ater* Dey., *granarius* L., *sordidus* F., *rufus* Moh., *inquinatus* F., *sticticus* Pz., *scrofa* F., *prodromus* Brahm. — *Oxyomus porcatus* F. —



und Weidenholze, unter losen Rinden, an Schwämmen etc. durch das ganze Gebiet, von Troppau und Rauden bis Glogau, vom Altvater- bis Iser-Geb., häufig (5—10).

Mycetaeini.

Myrmecoxenus Chevrolat.

1. *M. subterraneus* Chevr., *epulo* Mühl. In der Ebene bei Formica congerens und besonders in den Nestern der *F. rufa* zieml. häufig. Steinau im Fürstenth. Teschen (5), Paskau (selten, Reitt.), Rauden, Breslau, Zuschenhammer, Wohlau, Liegnitz, Glogau, Glatz. 4.

2. *M. vaporariorum* Guér. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Nimptsch, Schweidnitz.

Symbiotes Redtenbacher.

1. *S. rubiginosus* Heer, *latus* Redt. In der Ebene und im niedern Gebirge an Eichen selten, häufiger an eichenen Weinfässern in Weinkellern. Breslau.

2. *S. gibberosus* Luc., *pygmaeus* Hampe, *minutus* Schauf. In der Ebene und im Vorgebirge an Eichen und deren ausfliessendem Saft, vorzüglich aber an Weinfässern, zieml. häufig. Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 8, 9), Brechelshof bei Jauer (in einer hohlen Pappel, E. Schwarz), Liegnitz (in einer weissfaulen Eiche, 9, Gerh.).

Mycetaea Stephens.

1. *M. hirta* Marsh. *subterranea* F., *villosa* Beck. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. im Freien an Eichen, in Gebäuden an mit Schimmel bedeckten Wänden, in Kellern an Weinfässern etc., häufig. Teschen, Paskau, Ratibor, Brieg, Breslau (Marienau 6, in Gebäuden 4—10), Liegnitz, Steinau a. O., Ketschdorf, Glatz.

Alexia Stephens.

1. *A. globosa* St. In der Ebene und im Vorgebirge im fauligen Holze, im Gerölle, an Pilzen etc. zieml. selten. Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

2. *A. pilifera* Müll. In der Ebene und im Vorgebirge in Baumschwämmen etc., selten. Altvater-Geb.

Cryptophagidae.

Telmatophilini.

Diplocoelus Guérin.

1. *D. Fagi* Guér. In der Ebene und im niedern Gebirge unter Buchenrinde, selten. Teschener Gebirge (Reitter), Ratibor (Storchwald), Karlsruhe bei Oppeln, Zuschenhammer, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

Telmatophilus Heer.

1. *T. Sparganii* Ahrens. In der Ebene und im niedern Gebirge an Carex-Arten, Sparganium etc., zieml. häufig. Paskau, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (zieml. selten, Schottwitz 5—7), Festenberg, Liegnitz, Glogau, Kohlfurt (6), Hirschberger Thal, Hessberge, Waldenburger Geb., Münsterberg, Glatz (6), Altvater-Geb.

2. *T. Caricis Oliv., obscurus* F. In der Ebene und im niedern Geb. an sumpfigen, nassen Orten auf Carex-Arten, Sparganium ramosum (in dessen Samen die Larve) etc., häufig. Teschen, Ratibor, Ohlau, Breslau (Ottwitz 5, 6, Karlowitz 5—8, Schottwitz 6, bei Frühjahrsüberschwemmungen 3), Liegnitz (Gerh.), Hessberge, Hornschloss. 4.

3. *T. brevicollis* Aub. In der Ebene und im Vorgebirge auf Pflanzen an den Ufern von Gewässern (Sparganium- und Carex-Arten), wenig seltener, als der Vorstehende. Paskau (selten, Reitter), Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 6, Ottwitz 6, Schottwitz 5—7), Liegnitz (häufig, Gerh.), Glogau.

4. *T. Typhae* Fall. An den Ufern von Gewässern auf Sparganium und Typha (deren Blütenkolben er zerstört), häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (Bischwitz 5, Schottwitz 6), Hünern, Nimkau, Liegnitz, Glogau, Kohlfurt, Canth, Königszelt.

5. *T. pumilus* Reitt. In Gesellschaft des *T. Typhae*, von dem er vielleicht nur Var. ist. Umgegend von Teschen (Reitter, Berl. ent. Zeitschr. 1875, 228) Breslau (Schottwitz 6), Liegnitz (Gerh.).

6. *T. Schönherri* Gyl. An nassen Oertlichkeiten der Ebene und des Vorgebirges an Typha latifolia, Carex riparia etc., zieml. häufig. Steinau im Fürstenth. Teschen (Reitter), Breslau (Schottwitz 6, Kranst an der Weide 6), Hünern, Liegnitz (Gerh., häufig in den Blattscheiden der Carex riparia).

Cryptophagini.

Antherophagus Latreille.

1. *A. nigricornis* F. Auf Blüten von Cirsien, Scabiosen, Rubus-Arten, Phyteuma spicatum etc. in der Ebene (selbst in Gebäuden) und im Gebirge bis über 3000 F., zieml. häufig. Teschen, Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Hünern, Pappelhof (in einem Kartoffelkeller, Müller), Festenberg, Bremberge bei Liegnitz, Steinau a. O., Hirschberger Thal, Waldenburger Geb., Bögenberge, Grafsch. Glatz (Reinerz, Nieder-Langenau, Schneeberg 7), Altvater-Gebirge (7).

2. *A. silaceus* Hbst. In der Ebene und im Gebirge in Blüten, zieml. selten. Teschen (Reitter), Mistek (Schwab), Breslau (Karlowitz 6, Osswitz 7), Rosenau bei Liegnitz, Panten (zieml. häufig, Gerh.), Hessberge, Waldenburger Geb. (Hornschloss 6), Glatz, Schneeberg (7), Altvater (7, auf den Blüten-Aehren von Phyteuma spicatum).

3. *A. pallens Oliv.* Wie die Vorhergehenden und öfters in Gesellschaft derselben mit *Cycharmus luteus* zusammen. Teschen, Ratibor, Ohlau, Breslau, Liegnitz (selten Gerh.), Steinau, Schweidnitz, Grafsch. Glatz, Altvater (7).

Emphylus Erichson.

1. *E. glaber Gyl.* In der Ebene und im Gebirge in den Nestern der *Formica rufa*, *congerens* und *sanguinea*. häufig. Teschen, Paskau (selten, Reitter), Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Waldenburger Geb., Lähn (7, Gerh.), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

Henoticus Thomson.

1. *H. serratus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge auf den Blüten der Weiden, sehr selten. Breslau (6), Altvater (6—7).

Cryptophagus Herbst.

1. *C. crenatus Gyl.*, *crenulatus Er.* In der Ebene und in niederen Gebirgen an fauligen Pflanzenstoffen, in Gebäuden etc., selten. Teschen, Ratibor, Breslau (Marienau 5), Grafsch. Glatz.

2. *C. Baldensis Er.* Im Gebirge bis gegen 3500 F., selten. Beskiden (Reitter), Zobten, Hessberg (10, Gerh.), Riesen-Geb. (Petersbaude). Grafsch. Glatz (Zebe).

3. *C. Lycoperdi Hbst.* In der Ebene und im Gebirge in Blätter- und Staubpilzen, zieml. häufig. Fürstenth. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (Marienau 2, 3, 6, Ottwitz 5, 6, botanischer Garten 6, Karlowitz 9), Oberrnigk, Liegnitz, Glogau, Riesen- und Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Nieder-Langenu 6, Schneeberg 7), Altvater-Geb. 4.

4. *C. pilosus Gyl.*, *puncticollis Lucas.* In der Ebene und im niedern Geb. in morschem Holze namentlich in feuchten Stuben und Kellern, häufig. Teschen, Paskau, Rauden, Breslau (Ottwitz 5, Karlowitz 6, Grüneiche, an Mistgruben bis in die Vorstädte 7), Trebnitz, Liegnitz, Glogau, Neuhaus bei Waldenburg, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenu 7). — Var. *punctipennis Bris.* ist selten. Liegnitz (Gerh.), Breslau.

5. *C. setulosus Sturm.* In der Ebene und im niedern Geb. in Gebäuden etc., bis über 4000 F., zieml. selten. Teschen, Breslau (Ottwitz 5, 6, Schottwitz 7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Bruch auf Sumpfwiesen 8), Kohlfurt, Fuss des Geiersberges.

6. *C. Schmidtii Sturm.* In der Ebene und im niedern Gebirge an Pilzen etc. zieml. selten. Oesterr. Schlesien (Reitter), Breslau, Liegnitz, Wättrisch bei Nimptsch, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz.

7. *C. Milleri Reitt.* In der Ebene und im Vorgebirge selten. Paskau (Reitter Berl. ent. Zeitschr. 1875, 21, in den untersten Schichten des schimmeligen Bansenstrohes), Breslau (Marienau 10, 11, an Gebäuden, selten).

8. *C. affinis Sturm.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F., in altem Holze (auch in Gebäuden) häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (an mit Schimmel bedeckten Wänden, 6—10), Sulau, Liegnitz, Steinau a. O., Waldenburger Geb., Glatzer Schneeberg (7), Riesen-Geb. (Hampelbaude und Grubenbaude 7, 8).

9. *C. cellaris Scop., crenatus St.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die Kämme an schimmeligen Mauern in Kellern und Stuben, ziemi. häufig. Teschen, Rauden, Breslau (1—8), Neumarkt, Liegnitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Schnee gruben-Baude 7, 8).

10. *C. acutangulus Gyl., Heydeni Reitt., Waterhousei Rye (monstr.)* In der Ebene und im Vorgebirge in Gebäuden (an mit Schimmel bedeckten Wänden) und im Freien (an Wänden und Zäunen) häufig. Freistadt bei Teschen (selten, Reitt.), Rauden, Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau (in Gebäuden den ganzen Winter hindurch, Marienau 6, 7, 10, 11, in den Vorstädten gegen Abend wie viele andere Arten dieser Gatt. umherschwärmend, 6—9), Trebnitzer Hügel, Wohlau, Liegnitz, Steinau a. O., Görlitz.

11. *C. fumatus Marsh., Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemi. häufig. Rauden (im Frühling und Sommer ziemi. häufig), Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Steinau a. O., Moisdorf bei Jauer.

12. *C. quercinus Kraatz.* In der Ebene und im Gebirge in altem Holze, auch bei *Formica fuliginosa*, ziemi. häufig. Paskau, Rauden, Breslau (in hohlen Eichen), Waldenburger und Riesen-Geb. (Grubenbaude 7, 8), Grafschaft Glatz.

13. *C. badius Sturm.* In der Ebene und im Gebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Breslau (an Häusern), Liegnitz, Glogau, Schweidnitz, Wättrisch bei Nimptsch (9), Grafsch. Glatz (in Wespen-Nestern, Taubenmist), Landeck (9), Altvater (7).

14. *C. fuscicornis Sturm.* In der Ebene und im Gebirge in alten Wespenestern, in Kellern an Weinfässern, ziemi. häufig. Breslau (5, 6), Bögenberge, Grafsch. Glatz.

15. *C. Populi Payk., grandis Kraatz.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Teschen (Reitter), Breslau (von mir gefangen, 7). Schon von Schilling (Uebers. der schles. Ges. 1847, 104) als schlesisch aufgeführt.

16. *C. labilis Er.* In der Ebene und im Vorgebirge im alten Holze, selten. Rauden, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemi. häufig, Gerh.), Wolfshau bei Krummhübel (auf Fichten, 6, 7).

17. *C. ruficornis Steph., umbratus Er., niger Bris.* In der Ebene sehr selten. Breslau (schimmelige Wand einer Schulstube, 4).

18. *C. distinguendus Sturm.* In der Ebene und im niedern Gebirge mit *C. dentatus* und *acutangulus* öfters in Gesellschaft, in Breslau in

Gebäuden an mit Schimmel bedeckten Wänden 2—4, in geheizten Zimmern im Winter selbst in Copula. Fürstenth. Teschen (Reitt.). 4.

19. *C. scutellatus* Newm., *bicolor* St., *rufipennis* St., *crenatus* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge in Kellern an mit Schimmel bedeckten Wänden und Weinfässern, selten. Fürstenth. Teschen, Rauden (auch unter *Formica fuliginosa*, Roger), Breslau (6, bis in die Vorstädte gegen Abend umherschwärmend), Grafsch. Glatz.

20. *C. saginatus* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge in hohlen Bäumen, Abritten, in Kellern an Weinfässern, an schimmeligem Käse, in faulenden Vegetabilien, häufig. Fürstenth. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (Friedewalde, Ottwitz 5, Grüneiche 6, an Mistgruben bis in die Mitte der Stadt 12, 1), Trebnitz, Liegnitz, Glogau, Frankenstein, Glatz (2, 4), Schneeberg (7), Riesen-Geb. (8).

21. *C. dentatus* Hbst., *pallidus* St. In der Ebene und im niedern Gebirge unter schimmeligen Baumrinden, an mit Schimmel bedeckten Stubenwänden und Weinfässern etc., sehr häufig. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Ratibor, Ohlau (4, Fein), Breslau (gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte umherschwärmend 6—8, Marienau 6, 7, Osswitz 8), Liegnitz, Waldenburg, Grafsch. Glatz.

22. *C. cylindrus* Kiesw., *parallelus* Bris. Ein Stück bei Paskau (Reitter, 2. Nachtr. zur Fauna von Mähr. und Schlesien).

23. *C. scanicus* L., *patruelis* St. In der Ebene und im Gebirge bis über 4500 F. unter Gerölle und faulenden Pflanzenstoffen, in Häusern und Kellern etc., häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (3—11, Marienau 6), Liegnitz, Glogau, Riesen-Geb. (Wiesenbaude 7, Grubenbaude 7, 8, Grenzbauden), Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, 7), Altvater-Geb.

24. *C. dorsalis* Sahlb., *hexagonalis* Tourn. In der Ebene und im Vorgebirge an altem Holze, selten. Freistadt bei Teschen, Rauden (sehr selten), Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (6), Steinau a. O., Hessberge, Nieder-Langenau (8).

25. *C. subdepressus* Gyl., *depressus* Thoms. Wie der Vorhergehende und fast ebenso selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Lähn (7).

26. *C. subfumatus* Kraatz. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Paskau (Reitt.), Rauden (in Mehrzahl, Roger), Breslau (Marienau 8), Liegnitz, Glogau, Hohendorf bei Bolkenhain (Rottenb.).

27. *C. validus* Kraatz. In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau (Weide 5), Liegnitz (Gerh.), Riesen-Geb. (Rottenb.).

28. *C. Lapponicus* Gyl., *clavatus* Zett., *pubescens* St. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Breslau (Osswitz 5—9), Liegnitz (Gerh.), Zuschenhammer (6), Glatz (Rottenb.).

29. *C. vini* Panz. In Kellern an mit Schimmel bedeckten Weinfässern, in Wespen-Nestern etc., sehr selten. Freistadt an der Olsa (Reitter), Breslau.

30. *C. villosus* Heer, *pilosulus* Er., *ocularis* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Paskau, Hessberge, Wartha, Glatzer Schneeberg.

(*Micrambe* Thomson).

31. *C. abietis* Payk. (*Paramecosoma abietis*, 1. Aufl.) In der Ebene und im Vorgebirge auf Nadelhölzern, zieml. selten. Steinau im Fürstenth. Teschen (Reitt.), Rauden, Trebnitzer Hügel, Sulau, Glatz, Reinerz (6), Hirschberg (8), Liegnitz.

Pharaxonotha Reitter.

1. *Ph. Kirschii* Reitt. Wurde von Ingenieur Rost in Troppau in einigen Exempl. gefangen. Das in Mexiko heimische Thier wurde durch Drogen in Europa eingeführt.

Paramecosoma Curtis.

1. *P. melanocephalum* Hbst. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Nadelhölzern, an Zäunen etc., gegen Abend umherschwärmend, zuweilen häufig. Teschen, Freistadt a. d. Olsa (Reitt.), Rauden, Breslau (6), Trebnitzer Hügel (5), Liegnitz (bei Panten häufig, Gerh.), Bögenberge, Reichenstein.

Atomariini.

Caenoscelis Thomson.

1. *C. ferruginea* Sahlb., *pallida* Wollast. Im Vorgebirge und Gebirge, sehr selten. Fürstenth. Teschen, Paskau (an der Ostrawitz im Gemülle, Reitter), Glatz (v. Rottenb.).

Atomaria Stephens.

1. *A. fimetarii* Hbst., *Abeillei* Tourn. In der Ebene und im Vorgebirge unter frischem Pferdemit, an Pilzen etc., selten. Fürstenth. Teschen (Steinau), Liegnitz, Bögenberge (auf schattigen Waldwegen, 5), Glatz, Breslau (Marienau, 6).

2. *A. pilosella* Reitt. Im niedern Geb., sehr selten. Grafsch. Glatz (2 Stück v. Rottenberg'sche Sammlung).

3. *A. Barani* Bris. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Liegnitz (Gerh.).

4. *A. umbrina* Gyl., *fumata* Er., *affinis* Sahlb. Unter Dünger, Gemülle etc., selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Breslau (an Strassendünger 5—6), Liegnitz, Grafsch. Glatz (an ausfliessendem Baumsaft).

5. *A. diluta* Er. Im Vorgebirge an Dünger, sehr selten. Bögenberge, Liegnitz.

6. *A. linearis* Steph., *pygmaea* Heer. In der Ebene und im niedern Gebirge an Pferdemit, Strassendünger, verfaulenden Pflanzen (angefaulten Runkelrüben) etc. durch das ganze Gebiet von Teschen bis Görlitz gemein. 4.

7. *A. Herminae* (*Herminea*) *Reitt.* Mit der Vorhergehenden an gleichen Orten, jedoch nicht so häufig.

8. *A. elongatula* *Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüten, an Häusern etc., zieml. selten. Freistadt a. d. Olsa, Paskau (3, *Reitt.*), Breslau (5), Liegnitz, Steinau a. O. 4.

9. *A. bella* *Reitt.* In der Ebene in Blüten, unter Gerölle etc., selten. Schlesien (Dr. Kraatz; *Reitter*).

10. *A. atrata* *Reitt.* In der Ebene und im Gebirge zuweilen zieml. häufig. Liegnitz (Gerh.), Hochwald (2600 F. über dem Meere in sehr alten Baumstutzen, 6), Glatzer Schneeberg (7).

11. *A. pulchra* *Er.* In der Ebene, selten. Rauden (Roger), Liegnitz (Gerh.).

12. *A. alpina* *Heer*, *badia* *Er.* In der Ebene, selten. Glogau.

13. *A. procerula* *Er.* In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. selten. Teschen, Paskau, Altvater-Geb., Wohlau.

14. *A. proluxa* *Er.* In der Ebene, selten. Liegnitz (Gerh.), Breslau, Glogau.

15. *A. Wollastoni* *Sharp.* Nach *Reitter* (Revis. der europ. Cryptophagiden) in Schlesien heimisch.

16. *A. nigriventris* *Steph.*, *nana* *Er.* In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten, unter Gerölle etc., zieml. häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz. 4.

17. *A. pumila* *Reitt.* In der Ebene, selten. Rauden (Roger), Breslau.

18. *A. fuscicollis* *Mannh.*, *umbrina* *Er.*, *plicicollis* *Mäklin.* In der Ebene an Dünger, zieml. häufig. Breslau, Liegnitz, Steinau a. O.

(*Subgenus Anchicera* *Thoms.*)

19. *A. impressa* *Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Steinau im Fürstenth. Teschen (*Reitter*), Paskau, Rauden (Roger), Ohlau (Fein), Breslau, Liegnitz (Gerh.).

20. *A. plicata* *Reitt.*, *Var. amplipennis* *Reitt.* Bei Paskau, selten.

21. *A. pulchella* *Heer*, *munda* *Er.* In der Ebene zieml. selten. Rauden (in Kellern, Roger), Breslau, Liegnitz, Glogau.

22. *A. nigripennis* *Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Mist, Gerölle, an Schimmel in Kellern an Weinfässern etc., häufig. Rauden, Lubowitz (sehr häufig), Brieg, Breslau, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Hessberge, Waldenburger Geb.

23. *A. cognata* *Er.*, *morio* *Kolen.* In der Ebene und im niedern Gebirge, sehr selten. Grafsch. Glatz.

24. *A. gravidula* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Teschen und Freistadt a. d. Olsa, Breslau (Treschen), Canth, Liegnitz (Gerh.).
25. *A. tumulorum* Villa, *bicolor* Er. In der Ebene und im niedern Gebirge, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Reichenbach, Glatz (v. Rottenb.).
26. *A. fuscata* Schönh. In der Ebene und im niedern Gebirge, häufig. Freistadt und Steinau im Fürstenth. Teschen, Paskau, Rauden (in Kellern selten, Rog.), Breslau (bis in die Vorstädte, 5), Liegnitz, Schweidnitz, Altvater-Geb.
27. *A. Zetterstedtii* Zett., *salicicola* Krtz. Bei Freistadt a. Olsa an alten Holzscheunen, selten (Reitt.), Lubowitz Kr. Ratibor im August öfters auf Gesträuch (Rog.).
28. *A. pusilla* Payk., *dimidiatipennis* Mannh. In der Ebene und im niedern Gebirge an Mist (wie andere Arten gegen Abend umher-schwärmend) zieml. häufig. Teschen, Paskau (an zum Trocknen ausgelegter Wäsche, Reitt.), Rauden (sehr häufig, Rog.), Breslau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz.
29. *A. peltata* Kraatz. In der Ebene, selten. Paskau (Reitt.), Rauden (sehr selten, Rog.), Ratibor, Breslau (5), Wättrisch bei Jordansmühl (Rottenb.).
30. *A. atricapilla* Steph., *nigriceps* Er., *Var. Berolinensis* Kraatz. In der Ebene und im Vorgebirge zieml. häufig. Ratibor (selten), Breslau (5, 6), Liegnitz (Gerh.), Glogau, Hessberge.
31. *A. atra* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Rauden, Ratibor, Grafsch. Glatz. 4.
32. *A. nitidula* Heer, *basalis* Er., *Var. Rhenana* Krtz. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Paskau (selten, Reitt.), Breslau (Marienau 3, 4), Liegnitz, Glogau, Grafsch. Glatz. 4.
33. *A. mesomelas* Hbst., *dimidiata* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, gemein. Rauden, Ratibor (selten), Breslau (3—5), Liegnitz, Glogau, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Hirschberger Thal. 4.
34. *A. gutta* Steph., *sellata* Heer. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Breslau (Marienau 4, 8), Waldenburger Geb.
35. *A. contaminata* Er. Im Gebirge, sehr selten. Riesen-Gebirge (1 Stück, Gerh.).
36. *A. fuscipes* Gyl., *concolor* Märk. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Teschen, Freistadt a. Olsa (nicht selten, Reitt.), Lubowitz bei Ratibor (auf *Carpinus betulus*, 7, sehr häufig, Kelch), Breslau, Liegnitz (Gerh.), Grafsch. Glatz.
37. *A. turgida* Er. In der Ebene und in den Gebirgstälern, selten. Steinau im Fürstenth. Teschen, Rauden, Liegnitz (Gerh.), Hirschberger Thal, Gross-Aupa.

38. *A. ornata* Heer, *versicolor* Er. In der Ebene und im Vorgebirge in der Nähe von verwesenden Pflanzenstoffen, zieml. häufig. Breslau (in der Nähe von Strassendünger 5, 6, bis in die Vorstädte), Bögenberge.

39. *A. testacea* Steph., *analis* Er. In der Ebene und im niedern Geb. in der Nähe faulender Pflanzenstoffe, häufig. Teschen, Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (3—5), Liegnitz (Gerh.), Bögenberge, Grafsch. Glatz, Hirschberger Thal. 4.

40. *A. apicalis* Er., *Var. clavicornis* Baudi. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Teschen, Ratibor (selten), Rauden, Breslau (5), Liegnitz.

41. *A. ruficornis* Marsh., *terminata* Comoll. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Teschen, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Hessberge, Schweidnitz, Bögenberge. 4.

42. *A. gibbula* Er., *hislopi* Woll., *hiemalis* Baudi. In der Ebene, sehr selten. Breslau, Liegnitz (Gerh.), Glogau (Quedenfeldt).

Ephistemus Stephens.

1. *E. nigriclavis* Steph., *globosus* Walzl, *palustris* Woll. In der Ebene und im Vorgebirge unter faulenden Pflanzenstoffen, in Kellern etc., sehr selten. Paskau, Rauden (Abends umherschwärmend), Liegnitz.

2. *E. globulus* Payk., *gyrinoides* Marsh., *ovulum* Er. In der Ebene und den Wäldern des niederen Gebirges unter faulenden Pflanzenstoffen, unter Gerölle etc., häufig. Ebenso die *Var. dimidiatus*-St., *piceorrhoeus* Marsh. Freistadt a. Olsa, Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (gegen Abend 5, 6, umherfliegend bis in die Vorstädte), Liegnitz, Canth, Bögenberge, Waldenburger Geb. 4.

3. *E. exiguus* Er., *ventrosus* Baudi, *lepidus* Hochh. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt im Fürstenth. Teschen, Grafsch. Glatz.

Lathridiidae.

Merophysini.

Holoparamecus Curtis.

1. *H. caularum* Aub., *obtusicornis* Mot. Unter faulender Jäte bei Liegnitz, sehr selten (Gerh.).

Lathridiini.

Lathridius Herbst.

1. *L. tardarius* Deg., *acuminatus* Payk., *quadratus* Panz., *Pini* Mot. In der Ebene und den Gebirgstälern unter faulenden Pflanzen-

stoffen, Laub, Gerölle etc., selten. Ratibor, Breslau (Osswitz 8), Glogau, Liegnitz, Brechelshof (9, Gerh.), Buchwald bei Schmiedeberg, Grafsch. Glatz.

2. *L. angulatus* Mannh., *angusticollis* Thoms., *undulatus* Mot. In der Ebene und im niedern Gebirge unter Laub etc., zieml. häufig. Teschen, Rauden (Orangerie-Gebäude, Roger), Breslau (Marienau 4, 5, gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte umherschwärmend 6—8), Glogau, Liegnitz, Brechelshof (9, Gerh.), Hessberge, Hornschloss, Alt-Haide bei Reinerz, Nieder-Langenuau (8), Schnee-B. (7), Altvater-Geb. 2.

3. *L. angusticollis* Hummel, *Pandellei* Bris., *tremulae* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge bei *Formica rufa* und anderen Ameisen-Arten, selten. Teschen, Oderberg, Liegnitz, Brechelshof (9, Gerh.), Grafsch. Glatz (Wölfelsgrund, Schwarz).

4. *L. alternans* Mannh. Unter der schimmelnden Rinde eines eichenen Zaunpfahles bei Paskau in Mehrzahl (Reitter), Liegnitz (in einem Keller, Kolbe).

5. *L. rugicollis* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Paskau (in Fichtenzapfen, Reitter), Liegnitz (4, Gerh.), Glogau (Quedenfeldt).

Coninomus Thomson.

1. *C. constrictus* Hummel, *carinatus* Gyl., *incisus* Mannh., *limbatus* Förster, *monticola* Mannh. In der Ebene und im Gebirge unter Rinde, in den Nestern der *Formica fuliginosa* etc., zieml. selten. Teschen, Paskau (an trocknender Wäsche, 5, Reitt.), Rauden, Breslau (6), Liegnitz (Gerh.), Brechelshof (9, Gerh.), Hessberge, Zobten-Gebirge, Schweidnitz, Hochwald, Nieder-Langenuau.

Enicmus Thomson.

1. *E. (Conithassa* Th.) *hirtus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge an Baumschwämmen, an schadhafte Stellen alter Bäume etc., zieml. selten. Rauden (an Staubpilzen an Kiefern, Linden etc., zieml. häufig, Roger), Breslau (Osswitz, Marienau 6, 7), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Lüben (Wasserwald 5, Gerh.), Lähn (Gerberlohe 8, Gerh.).

2. *E. (Conithassa)* *minutus* L., *porcatus* Hbst., *anthracinus* Mannh., *assimilis* Mannh., *scitus* Mannh., *minutissimus* Mot., *gemellatus* Mannh. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. an fauligen Bäumen, frischem und altem Holzwerk, schimmeligen Stubenwänden, mit Schimmel bedeckten Weinfässern etc., des Abends oft umherschwärmend, durch das ganze Gebiet häufig in allen seinen Formen. 2.

3. *E. (Conithassa)* *consimilis* Mannh., *parallelocollis* Mannh. In Gebäuden, sehr selten. Breslau.

4. *E. testaceus* Steph., *cordaticollis* Aub., *crenicollis* Thoms.

Bis jetzt nur ein Mal in Wättrisch bei Jordansmühl aufgefunden. (Rottenb.). Das Ex. befindet sich in meiner Sammlung.

5. *E. rugosus* Hbst., *rugipennis* Mannh., *planatus* Mannh.

In der Ebene und im niedern Gebirge unter der Rinde alter Bäume, in hohlen Eichen, an Baumschwämmen, in Schleimpilzen etc. zuweilen häufig. Paskau (selten, Reitter), Teschen, Rauden, Breslau (8, 9, gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte schwärmend), Festenberg (Lottermoser), Wohlau (7, Fein), Liegnitz (Gerh.), Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater Geb. — Larve und Puppe finden sich oft zahlreich in Schleimpilzen (*Reticularia hortensis*, *Fuligo atra* etc.) ¶.

6. *E. fungicola* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge unter

Baumrinden, in hohlen Bäumen etc. zieml. selten. Ohlau (5), Breslau (Marie-
-au), Wohlau (4, Fein), Liegnitz (9, Gerh.), Münsterberg.

7. *E. transversus* Oliv., *sculptilis* Hummel. In der Ebene und

im Vorgebirge unter Laub, Gerölle etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (3—5), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer, Liegnitz, Glogau, Schweidnitz, Reichenstein. ¶.

8. *E. brevicornis* Mannh., *carbonarius* Mannh. In der Ebene

und im niedern Gebirge an Baumstämmen, Pilzen etc., selten. Breslau, Liegnitz, Altvater Geb., Reinerz (Engert).

Cartodere Thomson.

1. *C. elongata* Curtis, *hexagonalis* Mot., *clathrata* Mannh.

In der Ebene und im Vorgebirge, an schimmeligem Holz- und Mauerwerk, in Kellern etc., auch bei *Formica fuliginosa*, zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Liegnitz, Brechelshof (9, häufig, Gerh.), Schweidnitz.

2. *C. ruficollis* Marsh., *liliputana* Villa, *collaris* Mannh.,

exilis Mannh., *Var. concinna* Mannh. und *nanula* Mannh. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. unter Rinden, an schimmeligen Wänden, an Holzverkleidungen der Gemächer etc., zuweilen zieml. häufig. Breslau, Liegnitz, Waldenburger und Riesen-Geb. (Peters- und Spindlerbaude).

3. *C. filiformis* Gyl., *parallela* Mannh., *Var. tantilla* Mannh.

In der Ebene und im Geb. an schimmeligem Holz, an mit Schimmel bedeckten Wänden etc., zuweilen häufig. Ratibor, Breslau (3, 4), Militsch, Liegnitz (Gerh.), Glogau, Reichenbach.

4. *C. filum* Aub. In der Ebene an Tintenblätter- und Brand-Pilzen

(*Coprinus comatus*, *atramentarius* und *micaceus*, *Ustilago segetum*, *Scabiosae* etc.), in Herbarien etc., oft ebenso häufig, wie die Vorstehende. Breslau, Liegnitz (Gerh.), Pronzendorf bei Steinau a. O. (Dr. Schneider). Nährt sich sehr wahrscheinlich von den Sporen der gen. Pilze.

Corticarini.

Dasycerus Brogniart.

1. *D. sulcatus Brogn., echinatus Aragona.* In der Ebene in Wäldern unter Moos, im Moder etc., sehr selten. Rauden (5 aus Moos an einer Eiche gesiebt, Roger).

Corticaria Marsham.

1. *C. pubescens Gyl., grossa Lec., Var. piligera Mannh.* In der Ebene und im niedern Gebirge, unter Rinden, faulenden Pflanzenstoffen, in und an alten Gebäuden etc., zieml. häufig (die Var. piligera viel seltener). Ustron, Teschen, Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau (Marienau, Pirscham, Ottwitz 5—8), Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafsch. Glatz.

2. *C. crenulata Gyl., Var. tincta Mannh.* In Gebäuden sehr selten. Ratibor (Kelch), Breslau.

3. *C. fulva Comolli, cypria Baudi, transversicollis Mot., antennata Mot., hirtella Thoms., Pharaonis Mot., stigmosa Mot., cardiadera Fairm., flavescens Thoms.* An feuchten, schimmeligen Stubenwänden, in Gebäuden, Kellern etc., zuweilen häufig. Rauden, Breslau (an den Wänden einer Schulstube häufig, 2—4), Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburg.

4. *C. umbilicata Beck, cylindrica Mannh., umbilicifera Mannh., borealis Wollast., cylindripennis Mot., Var. subpicea Mot.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Rinden, in Blüten etc., selten. Lubowitz bei Ratibor (Kelch), Breslau (5, 6), Liegnitz, Hessberge, Hirschberger Thal.

5. *C. denticulata Gyl.* Unter Rinden, in hohlen Bäumen etc., selten. Birnbäumel bei Sulau, Liegnitz (in dem Mulm hohler Eichen, Gerh.), Grafschaft Glatz.

6. *C. impressa Oliv., longicornis Hbst., validipes Mot., sculptipennis Fald., Var. badia Mannh. (campicola Mannh.).* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F., unter Rinden, an frisch geschlagenem Nadelholz, in Kellern, an mit Schimmel bedeckten Wänden etc., zieml. selten. Ustron (7), Rauden, Breslau (Marienau 6, Ottwitz 5), Liegnitz, Glogau, Kohlfurt, Steinau a. O., Kamm des Riesen-Geb. (schwarze Koppe, Grenzbauden 7).

7. *C. Mannerheimii Reitt., longicollis Mannh.* Bis jetzt wurde nur ein von Reitter freundlichst bestimmtes Stück von mir gefangen.

8. *C. linearis Payk., baicalica Mannh., rubripes Mannh.* In der Ebene und im Gebirge, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Lüben, Steinau a. O. (Rottenb.), Glatzer Schneeberg.

9. *C. Eppelsheimii Reitt.* In der Ebene in Blüten sehr selten. Breslau (Marienau 10).

10. *C. foveola Beck, amplipennis Reitt., dilatipennis Reitt.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Zuschenhammer, Liegnitz (auf Carduus-Blüthen), Heiersdorf bei Fraustadt (Rottenb.), Hessberge, Grafsch. Glatz.

11. *C. bella Redt.* Im Vorgebirge, sehr selten. Reichenbach, Schweidnitz.

12. *C. longicollis Zett., formicetorum Mannh., melanophthalma Mannh., Var. Weisei Reitt.* In der Ebene und im niedern Geb. bei Formica fuliginosa und rufa, zieml. selten. Teschen, Rauden, Breslau (Osswitz 6, Schiesswerder 7), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer, Grafsch. Glatz. Die Var. Weisei kommt bei Breslau (7) ebenfalls vor. 4.

13. *C. serrata Payk., Motschulskyi Kolen., Var. axillaris Mannh., Var. laticollis Mannh.* In der Ebene und im Gebirge bis 3800 F. an Mauern, in Häusern, unter Baumrinden, an frisch geschlagenen Nadelhölzern etc., zieml. häufig. Teschen, Paskau (2, Reitt.), Rauden, Breslau (Ottwitz 6, Marienau 8, Karlowitz 9), Sulau, Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. 4.

14. *C. lapponica Zett., saginata Mannh., denticulata Bris.* Im Vorgebirge unter Laub und Gerölle, selten. Lähn (7, Gerh.).

15. *C. obscura Bris., depressa Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge selten. Breslau, Liegnitz, Hessberge.

16. *C. elongata Hummel.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Rinde, Gerölle, bei Formica fuliginosa, gegen Abend auch umherschwärmend, zieml. häufig. Freistadt a. Olsa, Rauden, Ratibor (sehr selten, Kelch), Kupp, Breslau (Osswitz, alte Oder, Vorstädte, 6), Liegnitz, Bögenberge.

17. *C. fenestralis L., ferruginea Marsh., nigriceps Walzl, rufula Zett., subacuminata Mannh., deleta Mannh.* In Gebäuden, an Mauern etc., selten. Breslau (Lissa), Liegnitz (Rosenau), Mühlgest bei Steinau (Rottenb.).

Melanophthalma Motschulsky.

1. *M. gibbosa Hbst., cylindricollis Mot., impressa Marsh.* In der Ebene und im Gebirge auf Bäumen und Gesträuchen, in Blüten, unter Rinden, in hohlen Bäumen etc., durch das ganze Gebiet gemein von 4—6, 9—10. 4.

2. *M. transversalis Gyl., brevicollis Mannh., Var. hortensis Mannh., Var. Wollastoni Waterh., Var. suturalis Mannh., Var. crocata Mannh., Var. taurica Mannh., Var. curticollis Mannh., Var. pallens Mannh., Var. moraviaca Reitt.* In der Ebene und im Gebirge in verschiedenen Blüten, bei Formica rufa etc., zieml. häufig. Teschen Freistadt a. Olsa, Ratibor, Breslau (Ottwitz 5), Liegnitz (Gerh.), Hirschberger Thal, Glatzer Schneeberg.

3. *M. fuscipennis* Mannh., *algerina* Mot. In meiner Sammlung befindet sich ein Stück, das von Rottenberg bei Mühlgest unweit Steinau a. O. gefangen ist.

4. *M. distinguenda* Comolli, *angulata* Wollast., *Var. parvicollis* Mannh. (*angulosa* Mot.). In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau (6, Fein, Marienau 5), Riesen-Geb. (Gerh.).

5. *M. similata* Gyl., *Var. parvula* Mannh., *Var. subtilis* Mannh. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. selten. Breslau (Karlowitz 8), Liegnitz (Gerh.), Grafsch. Glatz (Nieder-Langenau).

6. *M. fuscula* Hummel, *Var. trifoveolata* Redt., *Var. latipennis* Sahlb. In der Ebene und im Gebirge unter Gerölle, in Blüten etc. durch das ganze Gebiet gemein (3—10). ♀.

7. *M. truncatella* Mannh. In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau, Liegnitz, Altvater.

Tritomidae.

(*Mycetophagidae*).

Triphyllus Latreille.

1. *T. punctatus* F. In der Ebene und im Gebirge in Baumschwämmen an Buchen und andern Laubbäumen, selten. Ustron, Ratibor, Oberrnigk (4, 5), Altvater-Geb. ♀.

Litargus Erichson.

1. *L. bifasciatus* F., *lunatus* F., *signatus* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge in hohlen Bäumen, an Pilzen, unter Rinden etc., häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau (in hohlen Weiden und Eichen, 3—6), Zuschenhammer (6), Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Waldenburger Geb., Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. — Die *Var. signatus* Panz. und *lunatus* F. kommen selten vor. ♀.

Tritoma Geoffroy.

(*Mycetophagus* Hellwig).

1. *T. quadripustulata* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. an Baumschwämmen, in trockenfauligem Holze etc., häufig. Ustron, Teschen, Troppau, Ratibor, Rauden, Ohlau, Breslau (Osswitz, Marienau, Scheitnig 6—8, des Abends bis in die Vorstädte umherschwärmend), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb. (Hochwald 7, 8, Fein), Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater (6). ♀.

2. *T. picea* F., *variabilis* Hellw., *Var. histrio* Sahlb., *Var. undulata* Marsh. In der Ebene und im niedern Gebirge in fauligen

Eichen, Kirsch- und anderen Obstbäumen, in Baumschwämmen etc., häufig. An denselben Orten, wie der Vorhergehende.

3. *T. decempunctata* F. In der Ebene und im niedern Gebirge an Baumschwämmen, selten. Teschen, Freistadt a. Olsa, Grätz bei Troppau, Ohlau, Breslau (an Eichen, Scheitnig, Marienau 6), Glogau, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenu 7).

4. *T. atomaria* F. In der Ebene und dem Gebirge bis über 3000 F. an Baumpilzen, unter der Rinde alter Eichen etc., zieml. häufig. Ustron, Brieg, Ohlau (Haase), Breslau (Treschen 5, Marienau), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (wildes Loch, Nieder-Langenu).

5. *T. quadriguttata* Müll., *variegata* Sahlb. In der Ebene und im Gebirge in hohlen Eichen, Buchen, Ahornen, Baumschwämmen etc., selten und nur zuweilen in grösserer Anzahl auftretend. Paskau (Reitter, in Kellern), Breslau (1873 in 1 und 2 in amerikanischer Stärke sehr häufig, auch die Larve), Oberrnigk, Bögenberge, Reichenstein, Wölfelsgrund (7, zieml. häufig, Wilke).

6. *T. Populi* F. An hohlen Linden, Pappeln, Eichen, Ahornen, Eschen etc., selten. Teschen, Rauden (6, Rog.), Ohlau, Breslau (5), Glogau (5), Goldberg (Gerh.), Hochwald (Schwarz), Wartha (v. Bodemeyer).

7. *T. multipunctata* Hellw. In der Ebene und im niedern Gebirge unter der Rinde hohler Bäume, an Polyporus-Arten etc., zieml. selten. Schillersdorf bei Ratibor, Ohlau, Breslau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafsch. Glatz.

8. *T. fulvicollis* F. In der Ebene und im niedern Gebirge im Moose alter Baumstämme, unter der Rinde hohler Eichen und anderer Laubbäume, zieml. selten. Paskau (5, Reitter), Beskiden, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (5), Neumarkt, Dyhernfurt.

Typhaea Curtis.

1. *T. fumata* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. in hohlen Bäumen, unter Rinden, in altem Holzwerk in Gebäuden etc., häufig. Teschen, Steinau im Fürstenth. Teschen (an den aus Baumstämmen erbauten Gebäuden), Lissa-Hora (Schwab), Rauden, Ohlau, Breslau (7 und 8 gegen Sommen-Untergang auch umherschwärmend), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Riesen-Geb. (Grubenbaude, Krummhübel), Schweidnitz, Reichenstein, Grafsch. Glatz, Altvater, Reihwiesen (7). ♀.

Micropeplidae.

Micropeplus Latreille.

1. *M. porcatus* F., ♀ *Mathani* Fawv. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf feuchten Wiesen, Rasenplätzen und Gängen unter Bäumen, im Gerölle etc., häufig. Paskau, Oderberg, Rauden, Ohlau, Breslau

(3—6, 7 und 8 gegen Abend auch umherschwärmend), Festenberg, Herrnstadt, Glogau, Liegnitz, Riesen-Geb., Grafsch. Glatz. 4.

2. *M. caelatus* Er. Von Pfeil bei Glogau gesammelt, nach 1 Stücke in dessen Sammlung.

3. *M. fulvus* Er., *Margaritae* Duv., ♀ *Marietti* Duv. Nach Reitter (Käfer-Fn. Mährens) in einem Keller in Elgot in den Beskiden in einem Stücke gefangen.

Nitidulidae.

Brachypterini.

Cercus Latreille.

1. *C. (Anomaeocera) Shuck.*, *pedicularius* L. Auf Blüten, namentlich der Spiraea-Arten, in der Ebene und im Gebirge, häufig. Rauden, Ratibor, Breslau (Osswitz, Karlowitz, Schottwitz 5—7), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger Geb., Reichenstein, Grafsch. Glatz.

2. *C. rufilabris* Latr., *rubicundus* Heer, *pallidus* Heer, *fulvus* Er. Von der Ebene bis an den Fuss des Hochgebirges an feuchten Orten auf Blüten von Gräsern, namentlich Carex- und Scirpus-Arten, zieml. häufig. Breslau (alte Oder 5, Schottwitz 6), Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (6).

Bemerk. Das Vorkommen des *C. dalmatinus* Er. in Schlesien ist noch zweifelhaft. Nach Reitter (Käfer-Fn. von Mähr. und Schles.) ein Mal bei Paskau von Gras geköschert.

Heterhelus Duval.

(*Cercus* Latreille).

1. *H. Solani* Heer, *Sambuci* Er., ♀ *scutellaris* Heer. In der Ebene und im niedern Gebirge auf Blüten (*Salix caprea*, *aurita*, *Sambucus racemosa* etc.) sehr häufig. Ustron, Rauden, Kieferstädtel, Ratibor, Troppau, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Riesen-Geb. (Kynast, Agnetendorf 5), schwarze Berg (5), Hochwald (5), Salzgrund (5), Bögenberge, Hessberge, Liegnitz, Breslau (Osswitz, Ransern 5), Festenberg, Trebnitzer Hügel.

2. *H. rubiginosus* Er., *rhenanus* Bach, *Spiraeae* Märk. Im Gebirge (seltener in der Ebene) auf Blüten der Nadelhölzer, Himbeeren, des *Sambucus niger* und namentlich der Spiraeen (*Sp. ulmaria* und *Aruncus*), häufig. Teschen, Ustron, Altvater (5), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Nieder-Langenau 7), Hochwald, Riesen-Gebirge.

Brachypterus Kugelann.

1. *B. (Heterostomus) Duv.* *gravidus* Ill. In der Ebene und im Vorgebirge in Blüten (*Linaria vulgaris*), häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (Schottwitz, Ottwitz 5, 6), Glogau, Liegnitz, Hessberge (6), Schweidnitz.

2. *B. (Heterostomus) Linariae Steph., Cornel.* In der Ebene und den Thälern des Gebirges in den Blüten der *Linaria vulgaris* zieml. häufig. Paskau, Fuss der Lissa-Hora (7), Breslau (Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Waldenburger Geb., Schweidnitz.

3. *B. (Heterostomus) cinereus Heer.* In Blüten besonders in der Ebene, zieml. häufig. Fuss der Lissa-Hora (7), Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 5, Karlowitz 6, Schottwitz), Militsch, Herrstadt, Reindörfel bei Münsterberg (v. Bodemeyer), Wartha. ♀.

4. *B. glaber Newm., pubescens Er.* In der Ebene und im Vorgebirge, seltener als der Vorhergehende. Rauden, Breslau (Karlowitz 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz.

5. *B. Urticae F.* In der Ebene und den Gebirgstälern in Blüten (vorzüglich der *Urtica dioica*), häufig. Beskiden, Rauden, Breslau (Osswitz 5, Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel, Obernigk (10), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal (6, 7), Schweidnitz, Grafsch. Glatz (N.-Langenau 7, Landeck 9), Altvater (Thal des Steinseifen 7; 8). ♀.

Carpophilini.

Carpophilus Leach.

1. *C. hemipterus L., pictus Heer, dimidiatus Heer.* Unter Rinden an Obstbäumen, in Gebäuden an alten, gebackenen Pflaumen, trockenem Pflaumenmus etc. sehr selten. Beuthen a. O. (Jaschke), Breslau, Schweidnitz (1880 in einem Specerei-Laden häufig, Rupp).

2. *C. sexpustulatus F., abbreviatus Panz.* In der Ebene unter Baumrinden (namentlich der Eichen) selten. Ohlau (5 unter Eichenrinden nicht selten), Breslau (Marienau 5, gegen Abend bis in die Vorstädte umher schwärmend 5), Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser).

Nitidulini.

Omosiphora Reitter.

(*Eपुरaea* Erichson).

1. *O. limbata F.* In der Ebene und im Gebirge am ausfliessenden Saft der Eichen und Birken, an Polyporus-Arten (worin auch die Larve), unter Laub etc., häufig. Teschen, Paskau (6 Reitter), Rauden, Ratibor, Breslau (Marienau, Ottwitz 5—8), Trebnitzer Hügel (5, 6), Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz (Reinerz 6). ♀.

Eपुरaea Erichson.

1. *E. decemguttata F.* In der Ebene und im niedern Geb. am ausfliessenden Saft der Eichen, Birken und Weiden, zieml. häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (Scheitnig, Osswitz, Ottwitz 5—9), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz.

2. *E. silacea* Hbst. In der Ebene und im Gebirge, auf blühenden Pflanzen, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Grafsch. Glatz, Altvater-Gebirge.

3. *E. aestiva* L., *Var. bisignata* St., *ochracea* St. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. in Blüten, auf Weidenkätzchen, an frisch geschlagenem Holze, an Polyporus-Arten (worin auch die Larve), etc., sehr häufig. Ustron (6), Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach- und Riesen-Geb., schwarze Berg (5), Schneeberg (6), Altvater-Geb. (5, 6). 4.

4. *E. melina* Er. In der Ebene und dem Gebirge mit der Vorstehenden, aber viel seltener und nur zieml. häufig. Teschen, Ohlau, Breslau (Osswitz, Ottwitz 6, gegen Abend bis in die Vorstädte schwärmend, 5), Leubus (7), Trebnitzer Hügel (Mahlen 5), Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater (7).

5. *E. deleta* Er. In der Ebene und im Vorgebirge in Blüten, unter Rinden etc., selten. Paskau (in den Blüten der Schlehen, Reitt.), Altvater-Geb., Saborer See (an Polyporus-Arten, Gerh.).

6. *E. terminalis* Mannh., *immunda* Er. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3500 F., am ausfliessenden Saft der Bäume, unter Rinden, an frisch geschlagenem Holze etc., häufig. Freistadt im Fürstenth. Teschen, Trebnitzer Hügel, Altvater-Geb. (7), Grafsch. Glatz (7), Hirschberger Thal, Riesen-Geb. (Grenzbauden, Hampelbaude, schles. Bauden 5, 6), Iser-Geb. (Flinsberg 6).

7. *E. nana* Reitt., *binotata* Reitt. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3000 F. (selten in der Ebene) an frisch geschlagenem Fichtenholz etc., zuweilen zieml. häufig. Breslau (alte Oder 5), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, Nieder-Langenau), Riesen-Geb. (schwarze Koppe 5, häufig), Altvater (6). Früher für kleine Form von *E. immunda* gehalten.

8. *E. silesiaca* Reitt. Im Vorgebirge und Gebirge unter Rinden etc., sehr selten. Teschen (Reitter), Beskiden (in Mehrzahl, Heczko), Lissa Hora (6), Altvater-Geb.

9. *E. neglecta* Heer. In der Ebene und im Gebirge an ausfliessendem Saft der Bäume, an frisch geschlagenem Holze, an Baumschwämmen etc., zieml. häufig. Beskiden, Rauden, Altvater-Geb. (7), Reichensteiner und Waldenburger Geb. (schwarze Berg 6), Bögenberge (5), Breslau (5, 6), Stephansdorf (5, Fein), Obernigk (5), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Nieder-Langenau).

10. *E. rufomarginata* Steph., *parvula* St. In der Ebene und im Gebirge mit der Vorhergehenden bis 4000 F., zieml. häufig. Beskiden (Reitter), Ratibor (Zowada Rog.), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Panten bei Liegnitz (Gerh.), Bögenberge (5), Salzbrunn (6), Salzgrund, Hochwald (6), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, 7), Altvater (7), Riesen-Geb. (bis auf den Kamm, 7).

11. *E. castanea* Duft. Im Gebirge unter Baumrinden, an frisch geschlagenem Holze, selten. Altvater-Geb. (Waldenburg, Thal der Thess, 7), Glatzer Schneeberg (7), Heuscheuer (7).

12. *E. variegata* Hbst. In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Eichen, an Löcherpilzen etc., selten. Ustron, Teschen, Ratibor, Rauden, Breslau, Altvater-Geb. (Roger).

13. *E. obsoleta* F., *incompleta* Mot., *Var. bipunctata* Heer. In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Birken und Eichen, an Eichenschwämmen (in denen die Larve) etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (Osswitz 9, Karlowitz 10), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (5), Liegnitz, Hessberge, Bolkenhain (6), Geiersberg (6), Grafsch. Glatz, Altvater, Riesen-Geb. 4.

14. *E. longula* Er. In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, auf Blüten etc., zieml. häufig. Breslau (Osswitz 5, 9, Marienau 6, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Steinau a. O., Hessberge, Riesen-Geb., Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater-Geb. (6).

15. *E. borella* Zett. Im höheren Gebirge bis über 4000 F. zieml. häufig. Altvater (bis unfern der Schweizerei, 7), Riesen-Geb. (Grenzbauden, hohes Rad, Schneegruben, 7, Reifräger 7—8), Haselbach bei Schmiedeberg, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7).

16. *E. angustula* Er. Im Gebirge an frisch geschlagenem Holze, selten. Altvater-Geb. (Karlsbrunn), Thal der Thess (7).

17. *E. pygmaea* Gyl., *rubromarginata* Reitt. In der Ebene selten, im Gebirge zieml. häufig. Beskiden (Reitter), Ratibor (Zowada Roger), Oppeln (4), Breslau (5), Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz 6), Altvater-Geb.

18. *E. pusilla* Ill. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., häufig. Beskiden, Rauden, Breslau (Osswitz 5), Zuschenhammer (5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Katzbach-Geb., Schmiedeberg, Riesen-Geb. (schwarze Koppe 5, Grenzbauden, Riesenkamm 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, Nieder-Langenu), Altvater-Geb.

19. *E. oblonga* Hbst. In der Ebene und im Gebirge, selten. Breslau (Scheitnig 5), Liegnitz, Teschen (auf blühendem Sambucus, Reitter), Ustron (6, 7), Altvater (7).

20. *E. Fussii* Reitt. Von mir 1 Stück bei Breslau (3), das Herr Reitter freundlichst bestimmt hat. 4.

21. *E. sericata* Reitt. Bis jetzt wurde von mir nur ein von Herrn E. Reitter bestimmtes Stück am Glatzer Schneeberg (7), gefangen.

22. *E. suturalis* Reitt. Wie es scheint nur im Gebirge. In meiner Sammlung befinden sich 5 Stück vom Glatzer Schneeberge (7).

23. *E. florea* Er. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. häufig. Ustron (an dem ausfliessenden Saft der Birken 7), Rauden, Ohlau, Breslau (Karlowitz 5, 10, Schottwitz 5, Ottwitz 6, an frisch geschälter Weidenrinde nicht selten), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Steinau a. O., Hessberge, Waldenburger und Reichensteiner (Zapfen 8, öfterer) Geb.

24. *E. laeviuscula* Gyl. In einem von Herrn E. Reitter freundlichst bestimmten Stücke von mir gefangen, wahrscheinlich im Altvater-Geb.

Micruria Reitter.

(*Epuraea* Erichson).

1. *M. melanocephala* Marsh., *ferruginea* Heer, *brunnea* Heer. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Ustron, Teschen, Paskau (im Frühjahr häufig, Reitt.), Ratibor, Hessberge, Katzbach-Geb. (hohe Gulge), Bögenberge, Altvater Geb. (6, 7).

Nitidula Fabricius.

1. *N. bipustulata* L. An Aas, Knochen, thierischen Stoffen etc. selbst in Gebäuden, zieml. selten. Fürstenthum Teschen, Rauden (zieml. häufig), Breslau (Karlowitz 5, in Apotheken selbst in giftigen Pflanzenstoffen), Oberrnigk (Fein), Liegnitz (selten Gerh.), Glogau, Münsterberg, Glatz.

2. *N. flavomaculata* Rossi, *flexuosa* F. Wie die Vorhergehende, aber sehr selten. Ratibor (sehr selten, Kelch).

3. *N. rufipes* L., *obscura* F., *Var. castanea* Sahlb. In der Ebene und den Gebirgsthälern an Aas und thierischen Stoffen, auch in Gebäuden, zieml. häufig. Beskiden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Karlowitz 5, 6), Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Glatzer Schneeberg (7).

4. *N. carnaria* Schaller, *quadripustulata* F., *Var. flavipennis* Heer. In der Ebene und im Gebirge an Thier-Resten häufig, zuweilen sogar gemein. Teschen, Zowade bei Ratibor (sehr selten Roger), Brieg, Breslau (Karlowitz 5, selbst in der Stadt: Füller-Insel 5), Glogau, Liegnitz, Hirschberg.

Omosita Erichson.

1. *O. depressa* L. An Aas und thierischen Resten, zieml. selten. Landecke, Ratibor, Breslau, Herrnsstadt, Glogau, Karlsbrunn am Altvater, Neustadt O.-S. (Pfeil).

2. *O. colon* L. An thierischen Stoffen in der Ebene und im Gebirge sehr häufig. Ustron, Teschen, Rauden, Lubowitz, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 4, Osswitz 6, Karlowitz 4, Füllerinsel 5), Sulau, Zuschenhammer, Glogau, Liegnitz (besonders häufig am Kunitzer See bis 12, Gerh.), Münsterberg, Glatzer Schneeberg (7), Hirschberger Thal. 2.

3. *O. discoidea* F., *Var. cincta* Heer. An Aasresten und fauligen thierischen Stoffen in der Ebene und im Gebirge, häufig. Ustron, Teschen,

Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Marienau 3, Masselwitz und Osswitz 5, gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte umherschwärmend), Glogau, Liegnitz, Hessberge, Grafsch. Glatz (Schneeberg 7). 2.

Soronia *Erichson.*

1. *S. punctatissima* Ill. In der Ebene und im Vorgebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Laubbäume, an hohlen Bäumen etc., zieml. selten. Teschen, Neisse (Marx), Breslau (Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz, Steinau a. O., Hirschberger Thal (zieml. häufig), Landeshut (mehrfach), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7).

2. *S. grisea* L. In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Laubbäume etc., häufig. Teschen, Beskiden, Rauden, Ohlau, Breslau (Marienau 4, 5, Karlowitz 5, Scheitnig 9, Osswitz 4, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend 6, 7), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Riesen- und Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater. 2.

Amphotis *Erichson.*

1. *A. marginata* F. In der Ebene und im Vorgebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Eichen, in Gesellschaft der *Formica fuliginosa* etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Ottwitz 6, Scheitnig 6, 9, 10, bis in die Vorstädte schwärmerd 7), Obernigk (5), Festenberg (Lottermoser), Steinau a. O. (4, Rottenb.), Liegnitz (Lobendau, Schwarz).

Ipidia *Erichson.*

1. *I. quadrinotata* F. In der Ebene, vorzüglich jedoch in den Gebirgswaldungen unter der Rinde der Baumstutzen, besonders der Tannen, Fichten, und Kiefern zieml. häufig. Ustron, Barania, Jablunkau, Ratibor, Ohlau, Breslau, Zuschenhammer (5), Zobten (5, Fein), Bögenberge (8), Eulengeb., Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, 7, Landeck 8), Neuhaus bei Waldenburg (6), Hochwald, Riesen-Geb., Altvater-Geb. (6, 7).

Pria *Stephens.*

1. *P. Dulcamarae* Scop., *breviuscula* Kol. In der Ebene und im Vorgebirge in den Blüten des *Solanum Dulcamara*, der *Spiraea Aruncus* etc., zieml. häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (Schottwitz 6), Glogau, Liegnitz, Schossnitz bei Canth, Schweidnitz (7, häufig), Reichenbach, Grafschaft Glatz.

Meligethes *Stephens.*

1. *M. (Odontogethes) hebes* Er., *olivaceus* Heer, *marginalis* Mot., *marginatus* Gredl. Im Vorgebirge und Gebirge in Blüten (*Spiraea*) häufig. Teschen, Altvater-Geb., Waldenburger Geb., Wartha, Hessberge (7) Hirschberger Thal.

2. *M. rufipes* Gyl. Wie die folgenden Arten in Blüten, in der Ebene und im Gebirge, zieml. häufig durch das ganze Gebiet von Teschen bis Görlitz.

3. *M. lumbaris* Sturm, *foveifrons* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Troppau, Kieferstädtel, Breslau, Liegnitz, Hessberge, Waldenburger Geb.

4. *M. pumilus* Er., *Var. decoloratus* Först. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Paskau (Reitt.), Breslau (alte Oder 6), Liegnitz (E. Schwarz).

5. *M. coracinus* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Ustron, Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau, Trachenberg, Zuschenhammer (5), Liegnitz, Görlitz, Bögenberge (5, 6).

6. *M. subaeneus* Sturm. Im Vorgebirge, selten. Teschen, Altvater-Gebirge (6).

7. *M. anthracinus* Bris. Nach Reitter (Berl. ent. Zeitschr. 1872, 266) in 1 Stücke in Schlesien gefangen.

8. *M. Brassicae* Scop., *aeneus* F., *Var. coeruleus* Marsh., *Var. rubripennis* Reitt. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. in den verschiedensten Blüten durch das ganze Gebiet (3—11) gemein. Oft dem Raps sehr schädlich. Auch die Var. sind nicht selten. 2.

9. *M. viridescens* F., *virescens* Thoms., *Var. germanicus* Reitt., *Var. olivaceus* Gyl. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. durch das ganze Gebiet, fast so häufig als der Vorhergehende. Auch die Var. sind nicht selten. 2.

10. *M. Czwalinai* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau, Liegnitz (Gerh.), Hessberge, Schweidnitz (7).

11. *M. Symphyti* Heer. In der Ebene und im Gebirge in den Blüten von Symphytum, Caltha, Brassica, Tanacetum etc. von 4—10 häufig. Rauden, Breslau (Marienau 4, Ottwitz 5—7, Karlowitz 6), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer, Liegnitz, Freiburg, Bögenberge, Münsterberg, Riesengrund (in Ranunkel-Blüten). 2.

12. *M. Moraviacus* Reitt. Fürstenth. Teschen (Reitter), Breslau (alte Oder 6), Liegnitz (Gerh.).

13. *M. corvinus* Er., *ventralis* Baudi. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Breslau (Ottwitz 6), Liegnitz (Gerh.), Lähn (7), Heinrichau (5), Schweidnitz, Karlsbrunn.

14. *M. subrugosus* Gyl., *Var. substrigosus* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Rauden, Breslau, Sulau, Ninkau, Liegnitz (Pantener Höhen auf *Epilobium angustifolium*, 7, 10 Gerh.), Lähn (7), Hirschberger Thal (Kynast), Freiwalde.

15. *M. serripes* Gyl., *exaratus* Först., *quadridens* Först. In der Ebene, sehr selten. Liegnitz.

16. *M. Rosenhaueri* Reitt. Bei Breslau an den Oderdämmen auf *Anchusa officinalis* im Juni und Juli zieml. häufig.

17. *M. nanus* E., *Marrubii* Bris., *spinipes* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Marrubium vulgare* zuweilen häufig. Paskau (selten, Reitt.), Ratibor, Ohlau, Breslau (Mahlen, Kapsdorf 7), Neumarkt, Liegnitz (Gerhardt).

18. *M. obscurus* Er., ♂ *palmatus* Er., *Var. confusus* Bris. Bei Paskau (unweit Friedeck im Fürstenth. Teschen) sehr selten (Reitter).

19. *M. bidens* Bris. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Calamintha Clinopodium* selten. Breslau, Liegnitz (Panten), Lähü (7, mehrfach, Gerhardt).

20. *M. umbrosus* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Ustron, Breslau (Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bolkenhain, Schweidnitz, Bögenberge (5), Patschkau.

21. *M. maurus* Sturm, *Var. durus* Reitt., *Var. calvus* Reitt., *Var. meridianus* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig von Ustron bis Glogau. Die gen. Varietäten kommen in Schlesien nicht vor.

22. *M. incanus* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge in *Nepeta-Blüthen*, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel (Mahlen), Jauer (?). In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

23. *M. ovatus* Sturm, ♀ *fuliginosus* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Paskau (in Blüten von *Campanula*-Arten, Reitt.), Rauden, Liegnitz, Lähn (7, Gerh.).

24. *M. brachialis* Er., *dives* Reitt. In der Ebene und im Gebirge selten. Teschen, Liegnitz, Lähn (7, Gerh.), Riesen-Geb.

25. *M. picipes* Sturm, *funnebris* Först., *Saulcyi* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, gemein. Ohlau, Breslau (Karlowitz, Marienau, Ottwitz, Osswitz, 4—9), Nimkau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Zobten, Nimptsch, Münsterberg.

26. *M. moestus* Er., *nigerrimus* Rosenh. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Ohlau, Breslau (Ottwitz 5, alte Oder 6, 7), Trebnitzer Hügel.

27. *M. flavipes* Sturm, *flavicornis* Mill. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Paskau (Reitter), Breslau (alte Oder 7), Liegnitz (Gerh.).

28. *M. memnonius* Er. Im Vorgebirge und in der Ebene, selten. Paskau (Reitter), Liegnitz, Schweidnitz (Pfaffendorf).

29. *M. ochropus* Sturm, *quadristriatus* Först. In der Ebene und im niedern Gebirge (oft in den Blüten des *Lamium album*), zieml. häufig.

Teschen, Paskau, Ohlau, Breslau (Karlowitz 6, Ottwitz 5, 6, Marienau 5), Ninkau, Liegnitz, Schweidnitz, Hornschloss, Hirschberger Thal.

30. *M. brunnicornis* Sturm. In der Ebene und im Gebirge zieml. häufig. Liegnitz (Pantou, Gerh.), Kaltwasser bei Lüben (auf *Stachys sylvatica*, häufig, Gerh.), Münsterberg, Patschkau, Altvater-Geb., Glatz, Nieder-Langenu (7), Schneeberg.

31. *M. Letzneri* Reitt. In einem Stücke von mir vor Jahren bei Breslau aufgefunden.

32. *M. Dieckii* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge sehr selten. Teschen (Reitter), Breslau.

33. *M. difficilis* Heer, *Var. Kunzei* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. selten. Teschen, Paskau, Gräfenberg, Hirschberger Thal, Liegnitz (Gerh.), Breslau (6 bis in die Vorstädte).

34. *M. morosus* Er. Im Vorgebirge und niedern Gebirge, zieml. häufig. Teschen, Altvater-Geb., Reichenstein, Lähn (7, Gerh.), Liegnitz (auf *Lamium album*).

35. *M. viduatus* Sturm, *melanarius* Först., *Var. luctuosus* Först. In der Ebene und im niedern Gebirge, häufig. Ustron, Ohlau, Breslau (alte Oder 5, Ottwitz 5, 6), Canth, Schweidnitz, Bögenberge (6), Altvater-Gebirge, Liegnitz.

36. *M. pedicularius* Gyl., *tenebrosus* Först. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Ustron, Rauden, Breslau (Ottwitz 5, 6), Süswinkel, Wohlau (5), Liegnitz, Hessberge, Grafsch. Glatz.

37. *M. assimilis* Sturm, *fibularis* Er. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Breslau (auf *Salvia pratensis* 5, 6), Liegnitz (Gerh.).

38. *M. aestimabilis* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Ustron, Breslau (Ottwitz 5, Barteln 5, auf *Geum urbanum*), Liegnitz (Blüthen der *Spiraea ulmaria* 6, Gerh.), Brechelshof (6, 7, Gerh.), Bögenberge (5), Eulen-Geb.

39. *M. Lepidii* Miller, *Var. chalibaeus* Reitt. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Liegnitz (Gerh.), Geiersberg (6, ich!).

40. *M. tristis* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Ohlau, Breslau (Karlowitz 6, 8, alte Oder 5, 7, Ottwitz 6), Trebnitzer Hügel, Canth, Liegnitz, Bögenberge.

41. *M. planiusculus* Heer, ♂ *murinus* Er., ♀ *seniculus* Er. In der Ebene, im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, zieml. häufig. Paskau, Altvater-Geb., Waldenburger Geb. (schwarze Berg 6), Bögenberge (6), Fürstenstein, Breslau (alte Oder 6), Liegnitz.

42. *M. lugubris* Sturm, *ebeninus* Först. In der Ebene und im Vorgebirge, in den Blüthen von *Anthemis Cotula*, selten. Ustron, Breslau (alte Oder 7, Schottwitz), Liegnitz, Freiwaldau.

43. *M. gagatinus* Er., *cristatus* Först. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Lycopus europaeus*, zieml. selten. Breslau, Oberrnigk, Trebnitz, Liegnitz (Gerh.)

44. *M. egenus* Er., *Menthae* Bris. In der Ebene, dem Vorgebirge und niedern Gebirge auf *Mentha sylvestris*, zieml. häufig. Ustron, Wartha, Silberberg, Hessberge, Breslau, Liegnitz.

45. *M. exilis* Sturm, *nigrita* Luc. In der Ebene zuweilen häufig. Breslau (Karlowitz Sandhügel in den Blüten des *Alyssum montanum* häufig 6, Treschen 6), Liegnitz.

46. *M. bidentatus* Bris., *Gresseri* Bach. Von mir in mehreren Stücken bei Breslau (Bischwitz 5) und im Salzgrunde (6) gefangen.

47. *M. erythropus* Gyl., *carinulatus* Först., *Var. carbonarius* Först. In der Ebene und im Vorgebirge in den Blüten der *Fragaria collina*, zieml. häufig. Ohlau, Breslau (Karlowitz 5, Friedewalde 5, alte Oder 6, Strachate 6, Ottwitz 6), Dyhernfurt, Liegnitz, Bögenberge, Salzgrund.

48. *M. (Acanthogethes) solidus* Sturm. Ein Stück von mir gefangen. (Soll in den Blüten der Primeln vorkommen.)

Bemerkung. Das Vorkommen des *Meligethes coeruleovirens* Först. in Schlesien ist bis jetzt noch zweifelhaft.

Thalycra Erichson.

1. *T. fervida* Oliv., *sericea* Sturm. In der Ebene und im niedern Gebirge in jungen Hauen, auf Blüten und Gräsern, zieml. häufig. Rauden, Breslau (Osswitz 5, Strachate 6, Ottwitz 5, 6, gegen Abend in den Vorstädten umherschwärmend 5—8), Liegnitz, Steinau, Hessberge, Zobten-Geb. (6), Bögenberge, Fürstenstein (6), Waldenburger und Eulen-Geb., Grafsch. Glatz (Landeck 8).

Pocadius Erichson.

1. *P. ferrugineus* F. In der Ebene und im Gebirge in Pilzen, namentlich Staupilzen (*Lycoperdon gigantea* und *Bovista*), häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau (Bischwitz, Friedewalde, gegen Abend auch in den Vorstädten umherschwärmend, 5—10), Trebnitzer Hügel, Zusehenhammer, Liegnitz, Bögenberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb., Oberlausitz (Leske, 1799).

Strongyliini.

Cychramus Kugelann.

1. *C. quadripunctatus* Hbst. In der Ebene und im Gebirge an Baumschwämmen, auf Blüten etc., zieml. häufig. Ustron, Ratibor (Keleh), Neisse (Gabriel), Trebnitzer Hügel, Waldenburger Geb., Bögenberge, Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, 7), Altvater-Geb. (7).

2. *C. fungicola* Heer. Wie der Vorhergehende, an manchen Orten häufiger, z. B. im Altvater-Geb. (7).

3. *C. luteus* F. In der Ebene und im Gebirge auf Blüten (*Craetagus*, *Spiraea*, *Phythheuma spicatum* etc.), besonders in Wäldern, zieml. häufig. Beskiden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Waldenburger Geb., Bögenberge (6), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7), Altvater-Geb. (7).

Strongylus Herbst.

(*Cyllodes* Erichson).

1. *St. ater* Hbst., *morio* Kugelann. In der Ebene und im Gebirge in Baumschwämmen, sehr selten. Teschen (Reitter), Liegnitz, Birnbäumel bei Sulau.

Ipini.

Cryptarcha Shuckard.

1. *C. strigata* F., *lateralis* Sahlb. In der Ebene und im Gebirge am ausfliessenden Saft der Eichen, Birken etc., unter Rinden etc., zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Tworkau, Ohlau (Haase), Breslau (Osswitz 9, Scheitnig 5, 6, 9), Steinau (Rottenb.), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz (Schneeberg, Landeck 9), Reichenstein.

2. *C. imperialis* F. Wie der Vorhergehende und an denselben Orten, aber seltener. Festenberg (häufig, Lottermoser).

Ips Fabricius.

1. *I. quadripunctatus* Oliv. In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, am ausfliessenden Saft der Birken und anderer Laubbäume, zieml. häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Breslau (Osswitz 5), Obernigk, Zuschenhammer (5), Liegnitz, Hessberge (in faulen Pilzen 10, Gerh.), Bögenberge, Hochwald (6).

2. *I. quadriguttatus* F., *Var. 10guttatus* Oliv. Wie der Vorhergehende zieml. häufig. Troppau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Osswitz), Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Glogau, Liegnitz (Kaltwasser, Gerh.), Hessberge, Waldenburger Geb., Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater-Gebirge.

3. *I. (Glischrochilus* Murr.) *quadripustulatus* L. In der Ebene und im Gebirge, in Gebirgswäldern unter Rinden namentlich von Baumstutzen vor etwa 2 Jahren gefällter Tannen und Fichten, häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (7 gegen Abend umherfliegend bis in die Vorstädte), Trebnitzer Hügel, Sulau, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb. (Hochwald), Reichenstein, Grafsch. Glatz (Reinerz, Schneeberg), Altvater-Gebirge.

4. *I. (Pityophagus* Shuck.) *ferrugineus* L. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. unter Rinden, an Baumstutzen und frisch ge-

schlagenem Nadelholze, häufig. Ustron, Rauden, Breslau (gegen Abend bis in die Vorstädte schwärmend), Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, schwarze Koppe (7), Charlottenbrunn (6), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (6).

Rhizophagini.

Rhizophagus *Herbst.*

1. *R. grandis* Gyl. In den Nadelwäldern der Ebene und des Gebirges, an Fichtenstämmen, an frisch geschlagenem Holze etc., des Abends auch wohl umherschwärmend (6, 7), selten. Rybnik (12 Ex. unter der Rinde von Fichtenwurzeln bei *Dendroctonus micans*, Gr. Matuschka), Hessberge (4), Grafsch. Glatz (Schneeberg), Altvater-Geb.

2. *R. depressus* F. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. unter Rinden von Laub- und Nadelhölzern zieml. häufig. Teschen, Ustron, Oderberg, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (4—6, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Riesen-Geb. (schwarze Koppe 7), Bögenberge, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz), Altvater. 4.

3. *R. cribratus* Gyl. In der Ebene und im niedern Gebirge, selten. Freistadt a. d. Olsa (Reitter), Breslau (Holzplatz 5), Steinau a. O. (Rottenb.), Hessberge (Gerh.), Grafsch. Glatz (Schneeberg 8—9).

4. *R. ferrugineus* Payk. In der Ebene und im niedern Gebirge an kranken Nadelbäumen, Kieferwurzeln etc., zieml. häufig. Ustron, Freistadt a. Olsa, Troppau, Breslau (6, 7 gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Wohlau (5), Charlottenbrunn, schwarze Berg (7), Grafsch. Glatz (Schnee-Geb.), Riesen-Geb. (schwarze Koppe 7).

5. *R. perforatus* Er. In der Ebene und im Vorgebirge unter Baumrinden, in fauligen Baumstücken und Baumstämmen etc., selten. Freistadt a. Olsa, Breslau (Ottwitz 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Lindenbusch 6, Gerh.), Altvater (8).

6. *R. parallellocollis* Gyl. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Laub- und Nadelbäumen, in fauligem, schimmeligem Holze, in Kellern an Weinfässern etc., häufig. Ohlau, Breslau (4—6, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Waldenburger Geb., Reichenbach, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb., Lissa-Hora (Schwab).

7. *R. nitidulus* F. In Gebirgswäldern zieml. häufig, in der Ebene selten. Ustron (7), Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Steinau (Rottenb.), Liegnitz, Riesen-Geb., Waldenburger Geb. (6), Grafsch. Glatz (Reinerz, Schneeberg 7); Altvater-Geb. (7).

8. *R. dispar* Payk. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Laub- und Nadelbäumen und alten Stützen derselben, häufig. Ustron (7),

Barania, Rauden (Roger), Ohlau, Breslau (Osswitz 6, gegen Abend bis in die Vorstädte schwärmend), Obernigk, Trebnitz, Liegnitz, Hochwald, Grafsch. Glatz (Reinerz, Schneeberg, 7), Altvater (6, 7).

9. *R. bipustulatus* F., ♀ *longicollis* Gyl. In der Ebene und im Gebirge unter Eichen- und Buchenrinde, häufig. Ustron (7), Landecke, Rauden, Ohlau, Breslau (Osswitz, Marienau), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (5), Glogau, Liegnitz, Zobten, Bögenberge (6), Waldenburger Geb. (6), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6), Altvater- und Riesen-Geb.

10. *R. politus* Hellw. In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde von Eichen, Erlen, Pappeln und (nach Erichson) von Nadelhölzern, häufig. Paskau (Reitter), Rauden, Ratibor, Tworkau, Breslau (Marienau 4—6, bis in die Vorstädte gegen Abend umherschwärmend 7), Zuschenhammer (6), Zobten, Glogau, Liegnitz, Bögenberge (6), Hirschberg (Pfeil). 4.

11. *R. aeneus* Richter, *coeruleipennis* Sahlb., *coeruleus* Waltl. In der Ebene und im Vorgebirge unter Rinden von Laubbäumen, sehr selten. Paskau (unter der Rinde eines im Wasser stehenden Eichenstockes, 6, Reitter), Ratibor, Ohlau, Breslau (Richter). Zuerst in Schlesien von Richter gefangen und unter dem Namen *Lyctus aeneus* 1820 beschrieben.

12. *R. parvulus* Payk. In der Ebene und im Gebirge unter Birken-, Tannen- und Kiefern-Rinde, selten. Teschen, Rauden, Breslau, Obernigk (5), Festenberg (Lottermoser), Zuschenhammer (6), Liegnitz, Lüben (Kaltwasser 5, Gerh.), Heinrichau, Grafsch. Glatz.

Trogositidae.

Nemosomini.

Nemosoma Latreille.

1. *N. elongatum* L. In der Ebene unter Rinden, in den Gängen von *Bostrichus Saxesenii* und *Hylesinus vittatus*, sehr selten. Beneschau (Zebe), Ratibor (Kelch), Kupp (unter der Rinde alter Stöcke, Roger), Breslau (in einer Apotheke).

Trogositini.

Tenebrioides Piller.

(*Trogosita* Olivier).

1. *T. mauritanicus* L., *caraboides* F. Unter der Rinde alter Eichen und Buchen, auf Schüttdöden, in Mehlvorräthen, Mehlwurmhecken etc., zuweilen zieml. häufig. Teschen, Paskau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (1870 in den Militair-Mehlmagazinen häufig), Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg.

Leperini.

Nosodes *Leconte.*

(*Peltis Illiger.*)

1. *N. scabra* *Thunb.*, *dentata* *F.* Im Gebirge unter der Rinde mit Schwämmen bewachsener Tannen- und Fichtenstöcke, zieml. selten. Beskiden (Reitter), Altvater-Geb. (5, 6), Heuscheuer (Zebe).

Ostomini.

Ostoma *Laicharting.*

(*Peltis Illiger, Gaurambe Thoms.*)

1. *O. grossum* *L.* In Gebirgswaldungen unter Rinden, an und in alten Tannen- und Fichtenstöcken bis 1200 F. herab, zuweilen zieml. häufig. Lissa-Hora (Schwab), Teschen, Volpersdorf (Grafsch. Glatz), Heuscheuer, Reinerz, Altvater-Geb. (Waldenburg 6, 7, Karlsbrunn 7), Waldenburger Geb. (Storchberg 7, Fein).

2. *O. ferrugineum* *L.* In der Ebene und im Gebirge unter Baumrinden, an Kiefernstämmen, in alten Eichen, in altem Holzwerk etc., häufig. Lissa-Hora, Teschen, Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau (Holzplatz 5, 6, gegen Abend bis in die Vorstädte schwärmend), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb. (7), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (6).

3. *O. oblongum* *L.* In der Ebene und im niedern Gebirge unter Rinden, an Eichen, Weiden, Holzklaffern etc., auch in Gebäuden, zieml. häufig. Ustron, Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (6), Zuschenhammer (6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb., Zobten (6), Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

Thymalus *Latreille.*

1. *T. limbatus* *F.*, *Var. Aubei* *Leveille.* In der Ebene und im Gebirge unter Rinden, auf der Unterseite der an Baumstutzen von Tannen, Fichten, Roth- und Weissbuchen wachenden Löcherpilze, zieml. häufig. Beskiden, Rauden, Altvater-Geb. (6—7), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Heuscheuer, Seefelder), Waldenburger Geb. (Storchberg 7—10, Fein).

Colydiidae.

Orthocerini.

Orthocerus *Latreille.*

(*Sarrotrium Illiger.*)

1. *O. muticus* *L.*, *clavicornis* *L.*, *hirticornis* *Degeer.* In der Ebene und im niedern Gebirge unter Steinen, abgefallenem Laube, im Sande,

an sandigen Wegen etc., zuweilen zieml. häufig. Ustron, Teschen, Ratibor (sehr selten), Ohlau (5, häufig, Haase), Breslau (sehr selten), Birnbäumel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glatz (sehr selten).

2. *O. crassicornis* Er. Nach Reitter (Käferfauna) bei Teschen, selten.

Pycnomerini.

Pycnomerus *Erichson.*

1. *P. terebrans* Ol. In alten, hohlen Eichen, sehr selten. Goczalkowitz bei Pless (in Eichenmulm, Rottenb.), Breslau (Marienau, Wilke), Wohlau.

Coxelini.

Coxelus *Latreille.*

1. *C. pictus* Sturm. Nach Reitter (Käferfauna) bei Teschen.

Ditomini.

Ditoma *Herbst.*

(*Synchita* Hellwig.)

1. *D. juglandis* F., *Var. obscura* Redt. In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde von Laubhölzern, zuweilen auch auf Blüten, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 4, 5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Camenz, Grafsch. Glatz.

2. *D. separanda* Reitt. In der Ebene unter der Rinde von Laubbäumen (Eichen, Pflaumen-, Nussbäume etc.), zieml. selten. Breslau (6, 7), Ohlau, Glatz. Bisher für *Var.* der Vorstehenden gehalten.

3. *D. Mediolanensis* Villa. Wie die Vorhergehenden, aber viel seltener.

Cicones *Curtis.*

1. *C. pictus* Er. Nach Reitter (Käferfauna) bei Teschen.

Colobicus *Latreille.*

1. *C. emarginatus* Latr. Unter der losen Rinde von Laubhölzern, in Schwämmen etc. in der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten, zuweilen in Gesellschaft der *Ditoma*-Arten. Rauden (Roger).

Synchitodes *Crösch.*

(*Ditoma* Illiger.)

1. *S. crenata* F. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Laub- und Nadelholz-Stöcken, sehr häufig. Ustron, Rauden, Ohlau, Breslau (alte Oder 6, Marienau 7, Schiesswerder 7), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (5), Glogau, Liegnitz, Riesen- und Waldenburger Geb., Reichenstein, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (7, 8).

Colydiini.

Colydium Fabricius.

1. *C. elongatum* F. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde alter Eichen, Tannen, Buchen, in dem Holze alter Fichtenstutzen etc., selten. Ustron, Kupp, Rosenberg, Falkenberg, Breslau (Marienau 5, Holzplatz 9), Festenberg, Maltsch, Glogau, Bögenberge (5).

2. *C. filiforme* F. In der Ebene und im Vorgebirge in dem Holze alter Eichen, namentlich an den von der Rinde entblösten Stellen (wo das Thier das Holz durch seine Bohrlöcher zerstört) zieml. häufig. Rauden, Ohlau, Breslau (Osswitz, Scheitnig 4, 5).

Aulonium Erichson.

1. *A. trisulcum* Fourc., *sulcatum* Oliv. Unter der Rinde abgestorbener Laubbäume (Rüstern), zieml. selten. Breslau (Promenade in absterbenden Rüstern, Kirchhof bei 11000 Jungfr.), Sulau.

2. *A. bicolor* Hbst. Unter der Rinde von Laubbäumen sehr selten. Breslau. In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

Aglenus Erichson.

1. *A. brunneus* Gyl. Unter Baumrinden (Buchen, Ebereschen), an Baumschwämmen, in Lohbeeten etc., zuweilen zieml. häufig. Ostrau (im Fürstenth. Teschen, Reitter), Rauden (in Treibhäusern unter Blumennäpfen, Roger), Breslau, Reichenbach (Heinze).

Deretaphrini.

Teredus Shuckard.

1. *T. cylindricus* Oliv., *nitidus* F., *volvulus* F. Im niedern Gebirge unter Buchenrinde, sehr selten. Ustron (Kelch).

Bothriderini.

Bothrideres Erichson.

1. *B. contractus* F. In der Ebene und im Gebirge in morschen Laubhölzern, an alten Bretter- und Reisig-Zäunen etc., zuweilen zieml. häufig. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz.

Cerylonini.

Cerylon Latreille.

1. *C. histeroides* F. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Bäumen und Baumstutzen, häufig, im März und April auch in Ameisen-Nestern. Ustron (7), Rauden, Ratibor, Breslau (3—5, Ottwitz 6),

Kranst (7), Obernigk (9), Zuschenhammer (5), Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Bunzlau, Görlitz, Riesen-Geb., Bögenberge (5), Waldenburger Geb. (schwarze Berg), Grafsch. Glatz (Schneeberg 6, 7), Altvater-Geb. (6—8). 4.

2. *C. ferrugineum* Steph., *angustatum* Er. In der Ebene und im Gebirge unter Birken- und Buchenrinde, zieml. häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau, Obernigk, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (6—8), Liegnitz (5), Lähn (Gerberlohe 7; Gerh.).

3. *C. impressum* Er. In der Ebene und im Gebirge unter Buchenrinde, selten. Teschen (unter Fichtenrinde, Reitter), Beuthen O.-S., Hochkirch, Charlottenbrunn.

4. *C. deplanatum* Gyl. In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde der Laubbäume (Buchen, Espen, Pappeln, Erlen etc.), zieml. häufig. Ustron (Espan), Rauden, Breslau, Zuschenhammer (Erlen, 6), Liegnitz (Pappeln, v. Rottenb.), Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

Cucujidae.

Passandrini.

Prostomis Latreille.

1. *P. mandibularis* F. Unter Baumrinden, sehr selten. Bisher nur in den Wäldern der rechten Oderseite beobachtet. Teschen (Reitter), Birnbäumel.

Cucujini.

Cucujus Fabricius.

1. *C. sanguinolentus* L. In der Ebene unter Eichenrinde, sehr selten. Ohlau, Breslau.

2. *C. haematodes* Er., *depressus* F., *caucasicus* Mot. Im Gebirge unter der Rinde einjähriger Fichtenstöcke (bei denen also die Rinde nicht lose vom Stamme absteht), zuweilen zieml. häufig. Altvater-Gebirge (Karlsbrunn 5, 6), Reinerz (6), Heuscheuer.

Pediacus Shuckard.

1. *P. depressus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge unter Eichenrinde, zieml. selten. Ustron, Karlsbrunn (Roger), Brieg, Breslau (Marienau 8, Kottwitz), Dyhernfurt, Geiersberg.

2. *P. dermestoides* F. Wie der Vorhergehende, jedoch seltener,

Phloeostichus Redtenbacher.

1. *Ph. denticollis* Redtenb. Im Gebirge unter Ahorn-Rinde, selten. Volpersdorf, Heuscheuer, Glatzer Schneeberg (3, 4), Bögenberge (Rupp), Waldenburger Geb. (Storchberg 7, Fein).

Laemophloeus *Erichson.*

1. *L. denticulatus* *Preysl., monilis* *F.* In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Laubbäumen (Eiche, Linde, Ahorn, Platane, Birke etc.), selten. Ustron, Paskau, Grätz bei Troppau, Karlsbrunn, Breslau (Marienau 5—9), Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz.

2. *L. castaneus* *Er.* In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde von Birken etc., sehr selten. Rauden (7, Roger), Wolfsberg bei Goldberg (7, Schubert).

3. *L. testaceus* *F., suberis* *Luc.* Im Vorgebirge und niedern Gebirge unter Rinden von Laubbäumen, selten. Breslau (häufig in Mehl, Schilling), Trebnitzer Hügel.

4. *L. duplicatus* *Waltl.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Eichenrinde, zieml. selten. Breslau (an Eichenstämmen 6), Brieg, Teschen, Paskau, Trebnitzer Hügel.

5. *L. pusillus* *Schönh., longicornis* *Mannh., brevis* *Faw.* In Reiss und anderen Waaren aus dem Pflanzenreiche in den Magazinen der Materialisten, zieml. selten. Breslau.

6. *L. turcius* *Grow.* An getrocknetem südeuropäischen Obste in Delikatessenhandlungen, selten. Breslau (bis 11).

7. *L. ferrugineus* *Steph., testaceus* *Payk.* In älteren Vorräthen von Graupe, Gries, Hafergrütze, Haidegrütze, in Getreide-Speichern unter dem Roggen zuweilen häufig. Rauden, Ratibor, Breslau (10, 11, Marienau 4), Schweidnitz, Liegnitz (Panten). 4.

8. *L. ater* *Oliv., Spartii* *Curt.* In Mehl und Kleie, selten. Breslau (9, 10, Marienau 4), Trebnitz, Schweidnitz, Reichenbach (Heinze). 4.

9. *L. corticinus* *Er.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Kiefernrinde, zieml. selten. Trebnitzer Hügel, Pantener Höhen bei Liegnitz (3, zieml. häufig). Steinau a. O. (zieml. häufig). 4.

Bemerkung. Höchst wahrscheinlich kommt zu vorstehenden Arten noch hinzu: *Laemophloeus fractipennis* *Motsch. (Dufourii* *Laboulb.)*, von dem ich ein Exemplar von Marienau (9) bei Breslau besitze, daher ich diese Art den schles. Entomologen zu weiterer Beobachtung empfehle.

Lathropus *Erichson.*

1. *L. sepicola* *Müll.* Unter Eichenrinde, in alten Zäunen aus Eichenreisig, zieml. häufig. Paskau (6, unter der Rinde eines trockenen Pflaumenbäumchens, Reitter), Breslau (Marienau 7, 8), Liegnitz (Kunitz, Panten, Gerh.), Glogau (häufig).

Hyliotini.

Dendrophagus *Schönherr.*

1. *D. crenatus* Payk. Im Gebirge bis etwa 2500 F. unter Tannen- und Fichtenrinde, selten. Altvater-Geb. (oberhalb Karlsbrunn 7). Bisher nur von mir (nicht von Kelch) in 4 Ex. gefangen.

Hyliota *Latreille.*

(*Brontes Fabricius*).

1. *H. planata* L., *arabs* F. (*Scarites*), *pallens* F. In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde der Eichen, Pappeln und anderer Laubbäume, oft häufig. Teschen, Paskau, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (4–6 bis in den Gärten der Vorstädte), Kranst (6), Trebnitzer Hügel, Züschhammer (5), Festenberg, Liegnitz (Wasserwald 5), Münsterberg, Bögenberge. ♀.

Psammoechini.

Psammoechus *Latreille.*

1. *P. bipunctatus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge auf nassen Wiesen, an den Ufern von Gewässern, an Schilf und Rohr, unter Gerölle etc., zuweilen zieml. häufig. Ohlau, Breslau (Marienau 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (häufig an den Ufern des Jakobsdorfer, Koischwitzer und Kunitzer Sees, bis 10, 11, 12, Gerh.), Reindörfel bei Münsterberg, Grafsch. Glatz. — Die Var. *Boudieri* Luc. kommt eben so oft, wie die Hauptform vor, die Var. *testaceus*, mit ganz testfarbenen Decken, ist selten. ♀.

Hypocoprini.

Hypocoprus *Motschulsky.*

(*Myrmecinomus Chaud.*)

1. *H. lathridioides* Mot., *Hochhuthii* Chaud., *caucasicus* Kol., *epulo* Mühl. Im Spätherbste im trockenen Kuhmiste, zieml. selten. Paskau (Reitter, 2. Nachtrag zur Fauna von Mähr. und Schles.).

Silvanini.

Silvanus *Latreille.*

1. *S. Surinamensis* L., *frumentarius* F., *6dentatus* F., *cursor* F. Auf Schüttdöden in Getreide-Arten, in Reissvorräthen, in Frucht-Magazinen etc., zieml. häufig. Rauden, Breslau, Glogau, Hirschberger Thal, Glatz.

2. *S. unidentatus* Oliv., *siculus* Stierlin. Unter Baumrinden (*Populus niger* und *dilatata*) abgestorbener Laubbäume, auf Holzplätzen in der Ebene und im Vorgebirge, zieml. häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (bis in den 11), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenu, Wölfelsgrund 7).

3. *S. bidentatus* F., *Laricis* Chevr. In der Ebene und im Vorgebirge unter Kiefern- und Eichenrinde, selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Heinrichau, Grafsch. Glatz.

4. *S. similis* Er., *Fagi* Guér. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Paskau (Reitter), Liegnitz (2 Stück von Gerh., 1 Stück von K. Schwarz gefangen), Breslau.

Cathartus Reiche.

1. *C. advena* Waltl, *angustatus* Luc., *striatus* Rouget. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern an sumpfigen Wiesen, an Grabenrändern, an Ufern von Teichen und Seen etc., selten. Schmiedeberg (Rector Köhler), Liegnitz (Seedorf mehrmals gesiebt, 4, Gerh.), Breslau (Marienau). Durch Specereien eingeführt.

Monotomini.

Monotoma Herbst.

1. *M. conicicollis* Aub., *angusticollis* Thoms. In den Kolonien der *Formica rufa* und *congerens* zuweilen häufig. Teschen, Paskau (3, 4, Reitt.), Rauden, Breslau (3—5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz. ♀.

2. *M. angusticollis* Gyl., *formicetorum* Thoms. Wie die Vorhergehende, aber selten. Breslau (3), Mühlgest bei Steinau a. O. (Rottenb.). ♀.

3. *M. spinicollis* Aub., *spinigera* Chaud., *spinifera* Woll. In der Ebene an sandigen Orten, zieml. selten. Paskau (Reitt.), Freistadt a. Olsa (nicht selten, Reitt.), Breslau (4), Liegnitz, Glogau.

4. *M. quadrifoveolata* Motsch. (Aub.). Wie der Vorhergehende, aber noch seltener. Paskau (Reitter), Breslau, Festenberg (Lottermoser).

5. *M. quadricollis* Aub., *Var. quisquiliarum* Redt., *obtusicollis* Mot., *Var. bicolor* Villa. In der Ebene und im Vorgebirge unter faulenden Pflanzenstoffen, zieml. häufig. Freistadt a. Olsa (Reitter), Teschen, Ratibor, Breslau (5, 6), Festenberg, Liegnitz, Steinau a. O., Reichenbach.

6. *M. punctaticollis* Aub. In der Ebene, sehr selten. Rauden (Roger).

7. *M. picipes* Hbst., *scabra* Kunze, *robustula* Motsch., *Var. brevipennis* Kze. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern unter faulenden Pflanzenstoffen, Gemütle etc., in der Nähe von Mistbeeten und Misthaufen umherkriechend und gegen Abend umherschwärmend, gemein. Freistadt a. Olsa (Reitter), Rauden, Ratibor (Storchwald), Breslau (4—9 bis in die Vorstädte), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Hirschberg, Glatz. ♀.

8. *M. subquadrifoveolata* Waterh. In der Ebene zieml. selten. Breslau (5—9), Rosenau bei Liegnitz.

9. *M. longicollis* Gyl., *flavipes* Kunze. In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen häufig. Teschen, Paskau, Rauden, Breslau (5—7, gegen Abend umherschwärmend bis in die Vorstädte), Festenberg, Herrnsstadt, Liegnitz, Lähn (7 auch in Gerberlohe, Gerh.), Steinau a. O., Glogau. Die Form *flavipes* Kz. ist ebenfalls häufig.

Byturidae.

Byturus Latreille.

1. *B. Rosae* Scop., *fumatus* F. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., in Blüten (Taraxacum, Hieracium, Senecio, Geum, Ranunculus, Rubus, Sorbus etc.), häufig durch das ganze Gebiet (5, 6), gegen Abend bis in die Gärten der Vorstädte umherschwärmend.

2. *B. Sambuci* Scop., *tomentosus* F., *urbanus* Lindem. Wie der Vorhergehende und noch häufiger. Larve (vulgo Himbeermaden) in den Himbeeren. Die Var. *flavescens* Marsh. (*ochraceus* Scriba) ist ebenfalls häufig.

Dermeestidae.

Dermeestes Linné.

1. *D. vulpinus* F. An thierischen Stoffen (z. B. ungegerbten Häuten), in Gebäuden etc., sehr selten. Ratibor (im Gerölle an der Oder, Kelch), Neisse, Breslau (im 4 mit Häuten der Angora-Ziege eingeführt, auch die Larve), Liegnitz (Gerh.). Schon 1806 von Schummel, als in Schlesien heimisch, beobachtet.

2. *D. Frischii* Kug. In der Ebene und im Vorgebirge an todtten Vögeln und thierischen Stoffen zuweilen zieml. häufig. Teschen, Ohlau, Breslau (Füller-Insel 5, alte Oder 4, Karlowitz 5), Obernigk, Glogau, Liegnitz, Görlitz.

3. *D. murinus* L. In der Ebene und im Vorgebirge, an den Resten todtter Thiere, häufig. Paskau, Teschen, Rauden, Breslau (Karlowitz 5, Marienau 4), Zuschenhammer (6), Liegnitz, Hessberge, Rosener und Striegauer Berge (5), Költchenberg. 4.

4. *D. laniarius* Ill. In der Ebene und im niedern Gebirge an Resten kleinerer Thiere, oft auf Wegen und Feldern umherlaufend, häufig. Ratibor, Breslau (alte Oder 4, Karlowitz 8), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg. 4.

5. *D. undulatus* Brahm, *variegatus* Brullé. An todtten Vögeln und anderen kleinen Thieren, zieml. häufig. Ohlau, Breslau (Karlowitz 5, 7), Trebnitzer Hügel, Herrnsstadt, Dyhernfurt. 4.

6. *D. atomarius* Er. In der Ebene und im Vorgebirge an trockenen Thierresten, selten. Ohlau, Breslau (Füller-Insel 5), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt, Liegnitz, Fürstenstein (Rottenb.), Canth.

7. *D. tessellatus* F. An Häuten und thierischen Stoffen, sehr selten. Ohlau (Haase), Breslau (von Schummel schon 1808 gefangen), Trebnitz (v. Rottenb.), Liegnitz.

8. *D. bicolor* F. In der Ebene und im Vorgebirge, in Häusern (an Taubenmist, Aas etc.), zieml. selten. Ohlau, Breslau (Marienau 4, Kleinburg 6), Parchwitz, Liegnitz, Goldberg, Schweidnitz, Münsterberg. 2.

9. *D. lardarius* L., *Var. vorax* Mot. An trockenen, ungegerbten Häuten und anderen thierischen Stoffen (auch ausgestopften Vögeln) im Freien und in Gebäuden, das ganze Jahr hindurch im ganzen Gebiete häufig. 2.

Attagenus Latreille.

1. *A. Schäfferi* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge in und an Häusern, in Blüten etc., zieml. selten. Teschen, Ratibor, Neisse, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz (Erlitz 8), Görlitz (7). 2.

2. *A. piceus* Ol., *megatoma* F. In der Ebene und im niedern Gebirge in Häusern, in Blüten (Daucus, Sorbus, Crataegus etc.), am ausfliessenden Saft der Weiden und anderer Laubbäume etc., zieml. häufig. Teschen, Rauden, Ohlau (7), Breslau (in Zimmern 6, 9, 11, Marienau 6), Stephansdorf, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenu 7). — Die *Var. sordidus* Heer, *fulvipes* Muls., ist an denselben Orten, wie die Hauptform, zieml. häufig.

3. *A. pellio* L. In der Ebene und den Gebirgsthälern an thierischen Stoffen, in Gebäuden an Wollenwaaren (welche die Larve zerstört), in Mehlwurmhecken, sowie in Blüten (Prunus, Crataegus, Sorbus, Spiraea etc.) gemein durch das ganze Gebiet das ganze Jahr hindurch. 2.

4. *A. (Lanorus Muls.) vigintiguttatus* F. In der Ebene und den Gebirgsthälern in Blüten (Schlehen, Ohlkirschen, Kirschen, Birnen), unter Rinden, Gerölle, an Häusern etc., selten. Teschen, Rauden, Ratibor (Zowada), Breslau (Marienau 4, 5), Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Neuhaus bei Waldenburg, Zobten (Ebereschblüthen, Schummel), Münsterberg, Grafsch. Glatz, Militsch (Hartlieb).

5. *A. (Lanorus) pantherinus* Ahr. An und in Häusern, in Mehlwurmhecken, in Blüten, am ausfliessenden Saft der Weiden und Eichen etc., sehr selten. Rauden, Breslau (Marienau 6), Trebnitzer Hügel (Skarsine 5), Festenberg (Lottermoser), Zuschenhammer (6), Guhrau, Oels (Kritschen 6, Fein), Reichenbach.

Megatoma Herbst.

1. *M. undata* L., *glabra* Sahlb. In der Ebene und im niedern Gebirge in faulen Eichen, Birken und Buchen, an Häusern, alten Bretter-

zäunen, in Blüten etc., zieml. häufig. Ustron, Rauden, Ratibor, Breslau (Marienau 4, Schottwitz 5), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz. 2.

Hadratoma *Erichson.*

1. *H. (Mesalia Mulsant) marginata* Payk., *Guillebelli* Muls. In der Ebene und im niedern Gebirge, in Blüten (Sorbus), in alten Eichen etc., zieml. selten. Rauden, Ohlau, Breslau (Ottwitz 5), Glogau, Steinau a. O., Liegnitz (Rosenau), Bögenberge, Grafsch. Glatz.

2. *H. (Mesalia) corticalis* Eichh. In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde von Kiefern, Eichen, Ahorn etc., zieml. selten. Breslau (6, 7), Liegnitz, Pantener Höhen bei Liegnitz (3, E. Schwarz), Wasserforst bei Lüben (7 auf Dolden, Gerh.), Steinau a. O. (Rottenb.), Hornschloss. 2.

3. *H. (Globicornis Latreille) nigripes* F. In der Ebene und im Vorgebirge in Blüten (Crataegus, Prunus, Cornus, Umbelliferen) etc., zieml. häufig. Breslau (Osswitz 5, 6, Marienau 5, 6), Stephansdorf (5), Neumarkt (Schummel), Obernigk (Fein), Zuschenhammer (6), Glogau, Liegnitz (Rosenau 5), Brechelshof (6, Gerh.).

Trogoderma *Latreille.*

1. *T. versicolor* Creutz., *elongatum* Duft., *Costae* Muls. Aus dem südl. Europa mit Insecten in Schlesien eingeführt. In Breslau zuerst von E. Schwarz gefangen und dann von mir mehrere Jahre lang aus Larven erzogen. Nach Reitter (Käferfauna Mährens) soll das Thier in dem nördlichen Theile des Fürstenth. Teschen (bei Steinau) an alten Holzhäusern im Juni in der Mittagsonne häufig vorkommen.

2. *T. glabrum* Hbst., *elongatum* F., *versicolor* Ill., *nigra* Hbst., *fuscicorne* Muls. An altem Holze, an ausfliessendem Saft der Weiden, in Blüten etc., selten. Teschen, Rauden, Breslau (Marienau 6), Festenberg, Trebnitz, Liegnitz, Steinau a. O. (Rottenb.), Lähn (7, Gerh.), Schweidnitz (Rupp), Freiwaldau, Altvater-Geb. (7).

Tiresias *Stephens.*

1. *T. serra* F. Unter der Rinde alter Eichen, Ulmen, Pappeln, Weiden, Kiefern, in altem Holzwerk der Häuser etc., zieml. selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 5, Teschen 6), Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Münsterberg. 2.

Anthrenus *Geoffroy.*

1. *A. Pimpinellae* F., *Var. delicatus* Kiesw. In der Ebene und im niedern Gebirge in Blüten (Euphorbien, Umbelliferen, Spiräen, Tulpen, Obstbaumblüten etc.), zieml. häufig. Teschen, Rauden, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Bögenberge, Münsterberg. 2.

2. *A. Scrophulariae* L., *histrion* F., *Verbasci* Hbst. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 3000 F. in Blüten (Prunus, Sorbus, Spiraea etc.) und in Häusern an thierischen Stoffen (Häuten, Wollenzeugen etc.) gemein durch das ganze Gebiet das ganze Jahr hindurch.

3. *A. Verbasci* L., *varius* F., *tricolor* Hbst. Breslau in Gebäuden (3—7), zuweilen zieml. häufig, und den Insekten-Sammlungen ebenso schädlich wie *A. museorum*. Aus dem südl. Europa mit Insekten erst in neuerer Zeit eingeschleppt.

4. *A. (Florilinus Muls.) museorum* L. In Blüten, an und in Häusern, in Insektensammlungen (denen das Thier und seine Larve oft sehr schädlich wird), gemein durch das ganze Gebiet, in Breslau 6 und 7 gegen Abend umherschwärmend. 4.

5. *A. (Helocerus Muls.) fuscus* Latr., *claviger* Er. Wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig.

Trinodes Latreille.

1. *T. hirtus* F. In der Ebene und im Vorgebirge an und in alten Eichen, Pappeln und Nussbäumen, in altem Holzwerke etc., zuweilen häufig. Ostrau, Paskau (6), Breslau (Schiesswerder 5, Ottwitz 6), Süsswinkel (6), Festenberg, Trebnitz, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenau 7, Glatz v. Rottenb.).

Orphilus Erichson.

1. *O. glabratus* F. In Blüten, sehr selten, Altvater-Geb. Nach den Mittheil. der mähr.-schles. Gesellsch. für Landeskunde, Jahrg. 1862 von Kolenati am Altvater mehrfach gefangen. In neuerer Zeit nicht beobachtet.

Cistelidae. (Byrrhidae).

Nosodendrini.

Nosodendron Latreille.

1. *N. fasciculare* Ol. Am ausfliessenden Saft von Eichen, Weissbuchen, Pappeln, Rüstern und andern Laubbäumen etc., zuweilen auch in den Blüten der Obstbäume (4, 5), selten. Paskau, Ratibor (zuweilen häufig) Ohlau (Haase), Breslau (bis in die Vorstädte, 5), Glogau, Sabor.

Cistelini.

Syncalypta Dillwyn.

1. *S. setigera* Ill., *Var. hystrix* Baudi. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Flussufern, unter Steinen, in Moos und Anspüligen etc., selten. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Trachen-

berg (4), Liegnitz, Bügenberge, Reindörfel bei Münsterberg, Reichenstein, Grafsch. Glatz, Lähm (7, Gerh.). 4.

2. *S. paleata* Er. In der Ebene und in den Gebirgstälern an Flussufern, unter Steinen, Moos, Anspüligen etc., sehr selten. Waldenburg am Altvater, Reichenstein (v. Bodem.), Liegnitz, Steinau a. O., Lähm (7, Gerh.).

3. *S. spinosa* Rossi, *arenaria* St. In der Ebene und im Vorgebirge an Flussufern, unter Gerölle etc., häufig. Teschen, Landecker, Ohlau, Breslau (Marienau 4, Karlowitz 4), Schweidnitz, Reindörfel (5, v. Bodem.).

Curimus *Erichson.*

1. *C. hispidus* Er. An mit Moos bewachsenen Ufern von Gebirgsbächen, selten. Grafsch. Glatz (Zebe). In neuerer Zeit nicht beobachtet worden.

2. *C. Erichsoni* Reitt. In den Thälern der Gebirge, in dem Moose (Hypnum), welches Bäume und Felsen bekleidet, zieml. häufig. Beskiden (Reitter), Lissa-Hora, Altvater (6—8), Glatzer Schneeberg (7). Zuerst von mir im Altvater (Waldenburg) aufgefunden, aber für *C. erinaceus* Duft. gehalten.

3. *C. erinaceus* Duft. Nach Reitter (Käfer-Fn. von Mähr. und Schles.) auf dem Jaworowy in den Beskiden am Fusse alter Bäume. In Rottenberg's Sammlung befinden sich 2 Stück aus der Grafsch. Glatz.

4. *C. (Porcinolus Muls.) murinus* F. In der Ebene und im Gebirge an trockenen Orten, in Sandgräben, unter Moos etc., selten. Rauden, Althammer (Roger), Breslau, Oberrigk, Steinau a. O., Hessberge, Wättrisch (9), Hochwald. — Die Var. *fasciatus* mit rostrother Querbinde auf den Decken ist sehr selten.

Cistela *Geoffroy.*

(*Byrrhus* Linné).

1. *C. (Seminolus Muls.) ornatus* Panz. In und an dem Moose in der Nähe schnell fließender Gebirgsbäche, bis gegen 3500 F., zieml. selten. Ustron, Abhänge der Barania bei Deutsch-Weichsel (zieml. häufig), Lissa-Hora (Schwab), Karlsbrunn, Altvater (Roger). — Die Fundorte, welche aus der Grafsch. Glatz angegeben werden (Schneeberg, Reinerz, Neurode etc.), gehören zu *C. luniger*; ihre Angabe beruht auf falscher Bestimmung.

2. *C. luniger* Germ., *lineatus* Panz. Wie der Vorhergehende, jedoch häufiger. Teschen, Altvater-Geb. (bis an 3500 F.), Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz), Waldenburger Geb. (Charlottenbrunn, Görbersdorf, Fürstensteiner Grund), Riesen-Geb. (Agnietendorf, Melzer- und Riesen-Grund).

3. *C. pilula* L., *ater* Ill. In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Rücken (4700 F.) gemein durch das ganze Gebiet. Var. *Dennyi* Er. ist ebenfalls häufig. 4.

4. *C. fasciatus* F. In der Ebene zieml. selten, im Gebirge bis auf die Kämme (4700 F.) häufig unter Moos und Steinen. Rauden, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, ganze Kette der Sudeten (hohes Rad 7, 8).

5. *C. pustulatus* Forster, *dorsalis* F. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. durch das ganze Gebiet nicht selten, auch Var. *ater* F.

Bemerkung. In dem Weigel'schen Verz. und in dem Verz. der Käf. Böhmens von Lokaj wird *Byrrhus gigas* F., als im Riesen-Geb. vorkommend aufgeführt. Weder ich noch irgend ein anderer Entomologe in Preussen hat dieses Thier bis jetzt in den schles. Gebirgen beobachtet. — Ebenso ist der von Roger (Verz. ober Schl. Käfer S. 131) aufgeführte *Byrrhus scabripennis* in diesem Verz. weggelassen worden, da die von mir auf der Barania gefangenen ihm zugesendeten Exemplare von Roger irrthümlich für diese Art gehalten worden sind. Sie gehören zu *B. ornatus* Panz.

Cytilus Erichson.

1. *C. sericeus* Forster, *varius* F., *pulchellus* Heer. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. (Riesenkamm) an sandigen Orten, auf Wegen, an Zäunen, unter Steinen etc., häufig durch das ganze Gebiet (4—9). — Var. *fuscus* Steph. ist ebenfalls häufig. ♀.

2. *C. auricomus* Duft. In der Ebene und im Gebirge, wie der Vorhergehende, aber selten. Breslau (6), Liegnitz (Gerh.), Waldenburger Geb., Glatzer Schneeberg (7), Altvater (6). Bisher für Var. des Vorstehenden gehalten.

Pedilophorus Steffahny.

(*Morychus* Erichson).

1. *P. (Hypolorus Muls.) nitens* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge an trockenen, sandigen Orten, in trockenen Flussbetten unter Steinen etc., zieml. häufig. Teschen, Grätz bei Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau (Karlowitz 4), Kohlfurt, Grafsch. Glatz (Nieder-Langenau 5). ♀.

2. *P. (Hypolorus) aeneus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, an trocknen, sandigen Orten, an Waldrändern etc., häufig. Ustron (im trockenen Bette der Weichsel, häufig 5, 6), Teschen, Paskau, Rauden (selten), Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Liegnitz, Steinau a. O., Görlitz, Schweidnitz, Reichenstein (häufig, v. Bodem.), Grafsch. Glatz (Reinerz, Glatz).

Simplocaria Marsham.

1. *S. metallica* Sturm. Bis jetzt nur im Riesen-Gebirge (in Moos) sehr selten. Kleiner Teich (Gerh.), Hampelbaude (Koltze).

2. *S. maculosa* Er. In der Ebene und im niedern Gebirge unter Moos, selten. Breslau, Kohlfurt, Waldenburger und Altvater-Geb.

3. *S. semistriata* F. In der Ebene und im Gebirge bis gegen 2000 F. in und unter Moos auf Wiesen und Rainen, an Gebäuden, Bäumen, Steinen etc., häufig. Teschen, Freistadt a. Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kohlfurt (5), Schweidnitz, Wättrisch bei Nimptsch (9),

Grafsch. Glatz (Schneeberg 6), Altvater-Geb. (in den Moosbüscheln, welche den Fuss der massiven Häuser in den Dörfern überziehen, 7, 8 häufig), Riesen-Gebirge.

4. *S. (Trinaria Muls.) acuminata Er.* Im Vorgebirge und niedern Gebirge in Moos, selten. Paskau, Freistadt a. Olsa, Gräfenberg, Grafsch. Glatz.

Histeridae.

Hololepta Paykull.

1. *H. plana Füssly.* In der Ebene und im Gebirge unter Rinden kranker, absterbender Laubbäume (Populus), in fauligen Baumstämmen und Stöcken, zuweilen häufig. Barania (Kelch, Reitter), Breslau (1872 unter der Rinde absterbender Populus italica sehr häufig).

Platysoma Leach.

1. *P. frontale Payk., puncticolle Redt., marginatum Thoms.* In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde von Eichen, Buchen und anderen Laubbäumen, in Löcherpilzen etc., zieml. häufig. Teschen, Freistadt a. Olsa, Rauden, Breslau (5), Kranst (6), Oberrnigk, Zuschenhammer (5), Liegnitz (5 Gerh.), Waldenburger Geb., Reichenstein, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (7, 8), Hirschberger Thal.

2. *P. deplanatum Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde abgestorbener Nadelbäume, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel. Bisher für Var. von *P. depressum F.* gehalten.

3. *P. compressum Hbst., depressum F.* In der Ebene und im Gebirge unter der Rinde kranker Laubbäume, häufig. Ustron (unter Birkenrinde 6, 7), Troppau (6), Rauden, Ratibor, Kupp, Breslau (Marienau 7), Oberrnigk (5), Kranst (6), Sulau, Zuschenhammer (10), Liegnitz (5 Gerh.), Bögenberge (5), Hochwald, Reichenstein, Grafsch. Glatz (Albendorf 9), Altvater-Geb. (6, 7).

4. *P. oblongum F.* In der Ebene und im Gebirge, auch unter Kiefernrinde, selten. Fürstenth. Teschen (Schwab), Rauden, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Grafsch. Glatz (zieml. häufig, Zebe).

5. *P. lineare Er.* In der Ebene und im niedern Gebirge unter Baumrinden, zieml. selten. Breslau (Marienau 4), Neurode bei Liegnitz (Gerh.), Trebnitzer Hügel, Festenberg, Grafsch. Glatz. 4.

6. *P. angustatum Hoffm.* In der Ebene und im Gebirge unter Kiefernrinde, nach Reitter auch unter Buchenrinde, zieml. selten. Fürstenth. Teschen (Steinau, Reitt.), Rauden, Kosel, Brieg (Leubuscher Wald 6, Fein), Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lotternoser), Liegnitz, Hessberge, Reindörfel bei Münsterberg, Grafsch. Glatz.

Hister *Linné.*

1. *H. helluo* *Truqui, silesiacus* *Roger, modestus* *Redt.* Unter faulenden Vegetabilien, Laub etc., selten. Rauden, Oderberg.

2. *H. unicolor* *L., Var. terricola* *Redt.* In der Ebene und im niedern Gebirge unter faulenden Pflanzen, an todtten Thieren, am ausfliessenden Saft der Baumstutzen und der von demselben gefeuchteten Erde etc., häufig. Teschen, Troppau, Rauden, Ratibor, Breslau (5, 6), Sulau, Liegnitz, Görlitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafsch. Glatz, Neisse.

3. *H. cadaverinus* *Hoffm., striola* *Sahlb.* Wie der Vorhergehende, häufig durch das ganze Gebiet. 4.

4. *H. succicola* *Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge am ausfliessenden Saft der Bäume und Baumstutzen (namentlich der Birkenstutzen) und in der von demselben gefeuchteten Erde, häufig. Rauden (Roger), Breslau (Kranst 6), Zuschenhammer (5), Liegnitz, Kaltwasser bei Lüben (am ausfliessenden Saft der Weissbuchen 4—6, Gerh.), Hessberge, Münsterberg (1, 2). 4.

5. *H. terricola* *Germ.* In faulenden Pflanzenstoffen, in Kellern etc., selten. Rauden, Lubowitz, Breslau (4), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt, Liegnitz, Steinau a. O., Reindörfel bei Münsterberg, Grafsch. Glatz.

6. *H. merdarius* *Hoffm.* Wie der Vorhergehende, jedoch noch seltener. Breslau (5, 6).

7. *H. fimetarius* *Hbst., sinuatus* *F.* Im Dünger, besonders der Pferde, im Frühlinge auf Wegen laufend, in der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (4, 5 bis in die Strassen der Stadt), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Steinau a. O., Glogau, Bögenberge, Grafsch. Glatz. 4.

8. *H. neglectus* *Germ.* In der Ebene, wie in den Thälern des Gebirges, häufig. Teschen, Troppau, Ratibor (selten), Breslau (4—6), Trachenberg, Obernigk, Liegnitz (sehr selten), Schweidnitz, Grafsch. Glatz, Hirschberger Thal. (Bei Schmiedeberg schon von Köhler aufgefunden und *H. putreus* benannt. 4.

9. *H. carbonarius* *Ill., nigellatus* *Germ.* In Dünger, namentlich in Kuhmist in der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Teschen, Paskau, Rauden (nicht häufig), Breslau (Marienau 4, Ottwitz 5, 6), Zuschenhammer (5), Liegnitz, Hirschberger Thal, Janowitz (5), Schweidnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz. 4.

10. *H. ventralis* *Mars.* In der Ebene in faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, zieml. selten. Brieg (5), Breslau (4, 6, 7), Liegnitz (in Menschenoth häufig, Gerh.), Neisse (8, Gabriel).

11. *H. ruficornis* *Grimm., myrmecophilus* *Muls., nigellatus* *Mars.* In den Nestern der in hohlen Eichen wohnenden schwarzen Ameise (*Formica*

fuliginosa) zuweilen nicht selten. Breslau, Liegnitz (Schwarz), Oberrnigk (4, 5). 2.

12. *H. purpurascens* Hbst., *brunneus* Hbst., *castanipes* Steph., *Var. niger* Er. In der Ebene und im Vorgebirge in faulenden Pflanzenstoffen, unter Laub etc. zieml. häufig. Teschen, Ratibor, Brieg, Breslau (Karlowitz 4, Marienau 4), Liegnitz, Steinau a. O., Hessberge, Bögenberge.

13. *H. marginatus* Er. In Gebüsch, im Frühlinge unter Laub, in Anspüligen etc., sehr selten. Rauden, Breslau (Scheitnig 4), Liegnitz, Lüben (Kaltwasser 5, Gerh.), Grafsch. Glatz.

14. *H. stercorarius* Hoffm. In der Ebene und im niedern Gebirge unter und in faulenden Thier- und Pflanzenstoffen, häufig. Paskau (selten, Reitt.), Rauden (selten), Brieg, Breslau (Karlowitz 4), Zuschenhammer (6), Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Wallenburger Geb., Schweidnitz, Reichenstein. Schon von Köhler bei Schmiedeberg gefangen und unter dem Namen *H. humidus* aufgeführt. 2.

15. *H. sinuatus* Ill., *uncinatus* Ill. In der Ebene Oberschlesiens nicht selten. Fürstenth. Teschen, Oderberg, Rauden, Ratibor, Lubowitz, Grafsch. Glatz (selten, Zebe), Schweidnitz.

16. *H. quadrinotatus* Scrib. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuh- und Menschendünger, an Aas, unter feuchtem Laube etc., häufig. Oderberg, Beuthen O.-S. (gemein, Fein), Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau 4), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Neisse (Gabriel). 2.

17. *H. bissexstriatus* F., *caliginosus* Steph. In der Ebene und den breiten Gebirgsthälern, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (4, 5), Festenberg, Glogau, Liegnitz (selten), Hirschberger Thal, Schweidnitz, Grafsch. Glatz (selten). 2.

18. *H. bimaculatus* L. In Dünger, zieml. häufig. Troppau, Oderberg, Rauden, Ohlau, Breslau (4, 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitz, Schweidnitz, Patschkau. 2.

19. *H. 12striatus* Schrk. In faulenden Pflanzenstoffen, zieml. selten. Teschen, Rauden, Ohlau (Haase), Breslau (5, Karlowitz 9, 10), Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz (9, 10, Gerh.), Glogau. — Die *Var. 14striatus* Gyl. ist selten.

20. *H. corvinus* Germ. In Mist, selten. Teschen, Rauden, Breslau (Friedewalde 4, 5), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt.

Carcinops Marseul.

1. *C. 14striata* Steph., *pumilio* Er. Unter modrigen, fauligen Pflanzenstoffen, zieml. häufig. Freistadt a. Olsa, Paskau, Rauden, Breslau (Ransern 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Lähn (unter Jäte, 7 Gerh.), Hirschberger Thal, Münsterberg, Reichenbach.

Paromalus *Erichson.*

(*Kissister Mars.*)

1. *P. parallelopipedus* *Hbst.* Unter der Rinde alter, abgestorbener Kiefern, Fichten, Weiden, Eichen etc. und deren faulem Holze, zieml. häufig. Beuthen O.-S., Rauden, Ohlau (Haase), Breslau (Marienau 4—8), Oberrnigk, Festenberg (häufig, Lottermoser), Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz. 4.

2. *P. flavicornis* *Hbst.* An gleichen Orten wie der Vorhergehende und ebenso häufig.

Hetaerius *Erichson.*

1. *H. ferrugineus* *Oliv.*, *sesquicornis* *Preysl.*, *quadratus* *Kug.* In der Ebene und im Gebirge in Ameisen-Nestern (*Formica cinerea, rufa* etc.) zieml. selten. Teschen, Jablunkau, Rauden, Gogolin (5, häufig, Fein), Breslau (Osswitz 4, 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Görlitzer Haide, Schweidnitz (v. Bodem.), Altvater-Geb. 4.

Dendrophilus *Leach.*

1. *D. punctatus* *Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge in hohlen Eichen, Pappeln etc., bei *Formica fuliginosa, rufa, cunicularis* etc., öfters in Gesellschaft des *Hister ruficornis*, häufig, Teschen, Paskau (5), Goczalkowitz, Rauden, Breslau (Osswitz 3, Scheitnig 5, Marienau 6, Schiesswerder 8, gegen Sonnen-Untergang bis in die Vorstädte schwärmend, 5), Festenberg, Oberrnigk (4, 5), Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Nimptsch, Neisse (Marx). 4.

2. *D. pygmaeus* *L.* An denselben Orten wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig. 4.

Saprinus *Erichson.*

1. *S. nitidulus* *Payk.* Unter und in faulenden Thier- und Pflanzenstoffen in der Ebene und den Gebirgstälern, gemein durch das ganze Gebiet. 4.

2. *S. immundus* *Gyl.* In der Ebene und im Gebirge bis an 3000 F., zieml. selten. Teschen, Ohlau, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Münsterberg, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz (Wölfelsgrund 6), Altvater-Gebirge.

3. *S. rugifer* *Payk.* Auf den trocknen Sandhügeln bei Ransern unweit Breslau an einem toden Maulwurf (Standfuss).

4. *S. speculifer* *Latr.* Bis jetzt nur in den Umgebungen von Breslau (Promenade 5, Marienau 6), sehr selten. Festenberg (Lottermoser).

5. *S. aeneus* *F.* In der Ebene und im Gebirge, zieml. häufig. Freistadt a. Olsa, Troppau, Rauden, Ohlau, Breslau (Osswitz 5, Ransern 5), Trebnitzer Sandhügel, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz, Camenz, Grafschaft Glatz. 4.

6. *S. lautus* Er. An fauligen Thier- und Pflanzenstoffen, Pilzen, Menschenkoth etc., selten. Breslau (Ransern 6), Liegnitz (Jakobsdorf 9 Engert), Steinau a. O. (Rottenb.), Schweidnitz (Rupp.)

7. *S. rufipes* Payk., *rubripes* Er. In der Ebene und im Vorgebirge an trockenen, sandigen Orten, bei Frühlings-Ueberschwemmungen zuweilen häufig im Gerölle. Breslau (Karlowitz 4, Marienau 5), Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser), Hirschberger Thal. Die Var. *arenarius* Mars. ist selten.

8. *S. conjungens* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau.

9. *S. quadristriatus* Hoffm. In der Ebene an Aas, Menschenkoth etc., zieml. häufig. Teschen, Trawnik Kreis Kosel, Ratibor, Ohlau, Breslau, Auras. Var. *rugiceps* Duft., Redt., ist selten. — Zuerst vom Med.-Asses. Günther in Schlesien aufgefunden.

10. *S. specularis* Bach. Im Vorgebirge und in den Thälern des Gebirges, sehr selten. Teschen, Zobtenberg, Altvater-Geb.

11. *S. rugifrons* Payk., *semistriatus* Steph. In der Ebene an trockenen, sandigen Orten, zieml. häufig. Breslau (Karlowitz 5, Ransern 6), Obornigk, Birnbäumel, Herrnstadt, Heiersdorf, Reindörfel bei Münsterberg (selten, v. Bodem.). 2.

12. *S. metallicus* Hbst. Wie der Vorhergehende, aber viel seltener. Bei Breslau mehrfach bei Frühlings-Ueberschwemmungen (Karlowitz 3, 4), ebenso bei Münsterberg (v. Bodem.).

Gnathonus Duval.

1. *G. rotundatus* Kug. In der Ebene und im Vorgebirge unter fauligen Baumrinden etc. zieml. selten. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau (Marienau 11), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Münsterberg, Grafsch. Glatz. 2.

2. *G. punctulatus* Thoms. Wie der Vorhergehende, zieml. häufig. Brieg, Ohlau (Fein), Breslau (Marienau 6, 10), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf, Liegnitz (E. Schwarz). 2.

Myrmetes Marseul.

1. *M. piceus* Payk. In der Ebene und im niedern Gebirge bei *Formica rufa* und *fuliginosa*, zieml. häufig. Teschen, Oderberg, Rauden, Ohlau, Breslau (Osswitz 5), Obornigk, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Geb., Münsterberg, Grafsch. Glatz (Schneeberg, Reinerz).

Teretrius Erichson.

1. *T. picipes* F. In trockenem Eichenholz, in scheinbar gesunden eichenen Pfählen, in alten Weiden etc., zieml. selten. Paskau (4), Rauden (selten), Ohlau, Breslau (bis in die Vorstädte in den eichenen Pfählen der Zäune und Sommerhäuser, 5, 6), Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz.

Plegaderus *Erichson.*

1. *P. saucius* *Er.* Unter Baumrinden, in fauligem Holze etc., sehr selten. Breslau (unter Eichenrinde), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer, Festenberg (Lottermoser), Wohlau (6), Liegnitz, Grafsch. Glatz.

2. *P. vulneratus* *Panz.* Unter Baumrinden, namentlich der Fichten und Kiefern, zieml. häufig. Beuthen O.-S. (4, Fein), Rauden, Ohlau, Breslau (5), Obernigk, Festenberg (häufig, Lottermoser), Neurode bei Liegnitz (Gerh.), Grafsch. Glatz.

3. *P. caesus* *Ill.* In dem fauligen, feuchten Holze hohler Laubbäume (Eichen, Pappeln, Kirschen etc.), oft häufig. Teschen, Beuthen O.-S. (5), Rauden, Ohlau (6), Breslau (5), Birnbäumel, Festenberg, Liegnitz (in Schafmist), Münsterberg, Schwarz, v. Bodem.), Glatz (Rottenb.) 4.

4. *P. dissectus* *Er.* Unter Baumrinden, in dem Mulm hohler Eichen und Eichenstöcke, selten. Paskau (5, Reitt.), Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser), Münsterberg (v. Bodem.).

5. *P. discisus* *Er.* Wie der Vorhergehende in faulem Holze, selten. Breslau, Neumarkt (Stephansdorf), Festenberg, Liegnitz, (v. Rottenb.), Hessberge.

Onthophilus *Leach.*

1. *O. globulus* *Oliv., sulcatus* *F.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, selten und nur zuweilen zieml. häufig. Ratibor, Neisse (Marx), Ohlau (häufig, Haase), Breslau (zuweilen in Strassendünger zieml. häufig, 4, 5), Obernigk, Liegnitz (unter Gerölle 4, Gerh.) 4.

Abraeus *Leach.*

1. *A. globulus* *Creutz.* Unter faulenden Vegetabilien, an der Unterseite getrockneter Kuhfladen, an Schafmist etc., zieml. häufig. Breslau, Obernigk, Parchwitz, Liegnitz (häufig, Gerh.), Grafsch. Glatz.

2. *A. globosus* *Hoffm.* Unter faulenden Baumrinden und Baumwurzeln, am ausfliessenden Birkensaft, an Polyporus-Arten etc., selten. Teschen, Paskau (unter Ameisen, Reitt.), Kallinowitz bei Oppeln, Ohlau (Oderwald), Birnbäumel, Liegnitz (Wasserwald, 5, Kolbe).

3. *A. granulum* *Er., punctatissimus* *Reitt.* Unter losen Baumrinden, im Gerölle etc., sehr selten. Rauden, Trebnitzer Hügel, Liegnitz.

4. *A. parvulus* *Aub.* Bis jetzt nur ein Mal unter Laub, Pahlowitz bei Liegnitz (5, Kolbe).

Aceritus *Leconte.*

1. *A. minutus* *Hbst., balearicus* *Schauf.* In trockenfauliger Holze alter Eichen, Buchen, Birken etc. und deren Rinde. zieml. selten. Paskau, Rauden (unter Eichenrinde), Breslau, Birnbäumel, Festenberg, Nimptsch.

2. *A. nigricornis* *Hoffm.* Unter faulenden Pflanzenstoffen, trockenen Kuhfladen, Baumrinden, an trockenem Aase, unter Blumennäpfen in Treib-

häusern etc., zieml. häufig. Rauden, Ratibor, Breslau (bis in die Vorstädte 5—7), Trachenberg, Liegnitz, Münsterberg (zieml. häufig, v. Bodem.).

Lucanidae.

Lucanus *Linné.*

1. *L. cervus* *L.* In der Ebene und im Vorgebirge auf und an dem ausfliessenden Saft der Eichen im Juni und Juli zuweilen häufig. Teschen, Paskau, Troppau, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Scheitnig 6), Stephansdorf (6), Dyhernfurt, Glogau, Liegnitz, Görlitzer Haide (Starke), Neusalz (zieml. häufig), Carolath, Birnbäumel, Schweidnitz, Münsterberg. — Var. *capreolus* Sulz., *hircus* Hbst., ist selten (Flinsberg). — Schon von Schwenckfeld als schlesisch aufgeführt.

Dorcus *Mac. Leay.*

1. *D. parallelopipedus* *L.* In der Ebene und im Vorgebirge unter der Rinde und im fauligen Holze der Eichen, Linden, Weiden und anderer Laubbäume, nicht selten. Beskiden, Mistek, Troppau, Rauden, Ratibor, Brieg (am ausfliessenden Saft der Eichen), Breslau (Holzplatz), Birnbäumel, Herrnsstadt, Kaltwasser bei Lüben (Gerh.), Glogau, Neusalz, Hirschberger Thal, Hessberge, Bögenberge, Grafsch. Glatz. — Das ♀ wurde vom Baron v. Stillfried für eigne Art gehalten und von Panzer unter dem Namen *Lucanus capra* 1798 beschrieben. ♀.

Systemocerus *Weise.*

(*Platycerus* *Geoffroy*).

1. *S. caraboides* *L.*, *aeneus* *Pollich*, *virescens* *Muls.*, *viridianeus* *Muls.*, *cribratus* *Muls.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4000 F. auf den jungen Trieben der Eichen, Espen, Ebereschen etc., häufig. Beskiden, Ustron, Grätz bei Troppau (sehr selten, Reitt.), Rauden, Ratibor, Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb. (schwarzer Berg 5, 6), Riesen- und Iser-Geb., Carolath (4), Glogau, Breslau (Lissa), Liegnitz, Wohlauf (5), Birnbäumel. — Var. *rufipes* Hbst. (♀) wurde schon vor 1798 vom Baron v. Stillfried in Schlesien aufgefunden, ist aber zieml. selten (Wohlauf, Wartha, Reinerz 5). ♀.

Ceruchus *Mac Leay.*

1. *C. chrysomelinus* *Hohenwart*, *tarandus* *Panz.*, *tenebrioides* *F.* Im Gebirge bis 3000 F. in fauligem, feuchten, leicht theilbaren Weissbuchen-, Fichten- und Tannenholze, zieml. selten, und zuweilen nur in einzelnen Stämmen oder Baumstutzen in grösserer Zahl auftretend. Beskiden, Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Thal des Steinseifen, zieml. häufig 6), Setzdorf (5), Grafsch. Glatz (Heuscheuer, Schneeberg), Eulen-Geb. — In Dejean's Cat., edit. 2, p. 174, ist das Thier unter dem Namen *Tarandus silesiacus* Meg. aufgeführt.

Megerle stand mit Breslauer Entomologen, z. B. mit Richter, in Verbindung und wird daher das Thier sicher aus Schlesien mitgetheilt erhalten haben. 4.

Aesalus Fabricius.

1. *Ae. scarabaeoides Panz.* In der Ebene in faulem Holze der Eichen und anderer Laubbäume, jetzt sehr selten. Brieg, Ohlau, Breslau (früher in den Eichenwäldungen oberhalb der Stadt nicht selten), Birnbäumel.

Sinodendron Fabricius.

1. *S. cylindricum L., juvenile Muls.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F. in fauligem Holze, namentlich der Rothbuchen, häufig. Ustron, Troppau, Karlsbrunn (6), Waldenburg am Altvater (7), Freiwaldau, Grafsch. Glatz (6—9), Waldenburger- und Riesen-Geb., Ohlau, Skarsine, Birnbäumel. 4.

Scarabaeidae.

Coprini.

Gymnopleurus Illiger.

1. *G. Geoffroyi Sulz., mopsus Pallas, obtusus Muls.* Nach Kelch bei Ustron in Schafmist.

Caccobius Thomson.

1. *C. Schreberi L.* In der Ebene und im Vorgebirge in frischem Kuhmist, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Neisse, Frankenstein, Freiburg, Hirschberger Thal, Liegnitz, Glogau, Breslau, Sulau, Herrstadt.

Copris Geoffroy.

1. *C. lunaris L.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Angern und Viehweiden, in röhrenförmigen Löchern unter frischen Kuhfladen, häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Parchwitz, Glogau.

Onthophagus Latreille.

1. *O. Amyntas Oliv., Hübneri F., ♀ Tages Oliv.* Nach Zehe (Synopsis der deutschen Col.) in Oberschlesien, nach Rottenberg's Sammlung bei Breslau (Karlowitz). In neuerer Zeit nicht beobachtet.

2. *O. taurus Schreber, rugosus Poda, ♀ morio Brull.* In der Ebene und im niedern Gebirge in frischen Kuhfladen, häufig, namentlich auf Viehweiden. Ustron, Paskau, Troppau, Oderberg, Ratibor, Rauden, Brieg, Breslau (5, 6), Obornigk, Guhrau, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Nimptsch.

3. *O. verticicornis Laichh., nitans F.* Auf der Landecke, sehr selten (Kelch). Auch Weigel führt das Thier als schlesisch auf.

4. *O. austriacus Panz.* Im Kuhmist, selten. Teschen (Reitter). In neuerer Zeit von schles. Entomologen nicht beobachtet.

5. *O. vacca* L., *medius* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge in frischem Kuhmist, häufig. Oderberg, Ratibor, Rauden, Ohlau, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg, Flinsberg, Görlitzer Haide (Starke). 4.

6. *O. coenobita* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge in frischem Kuhmist, häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Oppeln, Ohlau, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Guhrau, Glogau, Liegnitz, Kohlfurt. 4.

7. *O. fracticornis* Preysl. In der Ebene und im niedern Gebirge in Kuhmist gemein durch das ganze Gebiet (5—10). 4.

8. *O. nuchicornis* L. Wie der Vorhergehende und oft mit ihm in Gesellschaft. 4.

9. *O. lemur* F. In Schafmist sehr selten. Landecke (Kelch). Schon in Weigel'schen Verz. als schlesisch aufgeführt (v. Stillfried).

10. *O. camelus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Jordansmühl, Strehlen, Nimptsch, Schweidnitz (zieml. häufig), Canth, Liegnitz, Grafsch. Glatz. Schon von Weigel als schlesisch angegeben (v. Stillfried).

11. *O. semicornis* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen zieml. häufig. Ratibor, Breslau (alte Oder 4, Marienau 5), Birnbäumel, Herrstadt, Liegnitz, Striegau, Nimptsch, Reichenbach, Münsterberg (v. Bodem.), Grafsch. Glatz. Zuerst von Baron v. Stillfried vor 1798 in Schlesien entdeckt. 4.

12. *O. furcatus* F., ♀ *apicalis* Fald., *Mniszechi* Hochh. In der Ebene sehr selten in Menschenkoth. Ratibor (Kelch).

13. *O. ovatus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuhmist häufig. Teschen (zieml. selten, Reitt.), Ratibor, Hultschin, Neisse, Breslau (4, 5), Obernigk (5), Trebnitzer Hügel, Hessberge, Bögenberge (6), Katzbach-Geb., Grafsch. Glatz.

Oniticellus Serville.

1. *O. fulvus* Goeze, *flavipes* F. In der Ebene in frischem Kuhmist zieml. häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Rybnik (häufig Roger), Brieg, Ohlau, Breslau (5, 6), Dyhernfurt (5, Fein), Obernigk (5), Herrstadt, Zuschenhammer (6), Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Strehlen, Haselbach bei Landeshut (Schummel).

Aphodiini.

Aphodius Illiger.

1. *A. (Colobopterus* Muls.) *erraticus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuh-, Pferde- und Schafdünger häufig durch das ganze Gebiet.

2. *A. (Copriformus* Muls.) *scrutator* Hbst., *brevicornis* Schwk. In Kuh- und Pferdemit, sehr selten. Grafsch. Glatz (9, Zebe).

3. *A. (Eupleurus Muls.) subterraneus L.* In der Ebene und im Vorgebirge in Thier- und Menschenkoth und dem Humus unter demselben, häufig durch das ganze Gebiet.

4. *A. (Teuchestes Muls.) fossor L.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Kuh- und Pferdemist, überall häufig. Var. *sylvaticus* Ahr. ist ebenso häufig.

5. *A. (Otophorus Muls.) haemorrhoidalis L.* In der Ebene und im Gebirge bis 3000 F. in Kuh- und Pferdemist häufig durch das ganze Gebiet.

6. *A. scybalaris F.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F. in Kuhmist zieml. häufig, besonders in Mittelschlesien. Troppau (zieml. selten), Rauden, Lubowitz bei Ratibor (zieml. selten), Brieg, Ohlau, Breslau (zieml. häufig), Sulau, Herrnsstadt, Hirschberger Thal, Riesen-Geb., Schweidnitz.

7. *A. foetens F., rufiventris Preller.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges in Kuhmist namentlich auf Viehweiden, zieml. häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Brieg, Ohlau, Breslau (Osswitz, Ransern 5, 6), Liegnitz, Lüben, Glogau, Schweidnitz, Grafsch. Glatz.

8. *A. fimetarius L.* In der Ebene und im Gebirge bis auf die höchsten Spitzen (4700 F.) in Kuhmist überall gemein. Die Var. *autumnalis* Naesz. (*orophilus* Charp.) ist zieml. häufig. 4.

9. *A. ater Deg., convexus Er.* In der Ebene und im Gebirge bis gegen 4500 F. im Hirsch-, Kuh- und Schafmist häufig, jedoch nicht überall. Ustron (Roger), Barania, Ratibor (zieml. selten), Obernigk (5), Zuschenhammer (gemein, 5), Wohlau (4, 5), Liegnitz (Gerh.), Grafsch. Glatz, Riesen-Gebirge (hohes Rad 7).

10. *A. granarius L., concolor Muls., cribratus Muls., moestus Muls., parcepunctatus Muls., rugulosus Muls., retusus Wallt., suturalis Fald.* In der Ebene und im Vorgebirge in Mist (selbst von Schweinen) durch das ganze Gebiet häufig. 4.

11. *A. piceus Gyl., alpicola Muls.* Auf den Kämmen des Altvater- (5), Riesen- (7, 8), und Schnee-Gebirges (6, 7) bis 4700 F. in Menschen-, Hirsch- und Kuhmist, häufig. Im Altvater-Geb. bis 3500 F. herabsteigend.

12. *A. nemoralis Er.* In der Ebene und im Gebirge in Kuhmist etc., sehr selten. Liegnitz (Promenade, Gerh.), Riesen- und Schnee-Geb., Altvater (5 in Hirschkoth mit *A. piceus* in Gesellschaft). Steinau im Fürstenth. Teschen (4, 5 unter Hasenlosung zieml. zahlreich, Reitter). 4.

13. *A. sedulus Harold, putridus Sturm.* In den Wäldern der Ebene und des Vorgebirges im Hirschkoth zuweilen zieml. häufig. Zuschenhammer (6, häufig), Landeshut (Weigel's Verz., v. Stillfried).

14. *A. putridus Hbst., foetidus F.* In der Ebene und im Gebirge (bis an 3500 F.) in Waldgegenden im Hirschmist zuweilen zieml. häufig.

Rauden, Gogolin, Birnbäumel, Zuschenhammer (5 zieml. selten, 10 häufiger), Altvater (5). 2.

15. *A. hydrochaeris* F., *meridionalis* Villa. Auf den sanften Sandhügeln der Ebene, sehr selten. Herrnsstadt. In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

16. *A. sordidus* F. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. in Pferde- und Kuhmist gemein. 2.

17. *A. rufus* Moll., *rufescens* F., *arcuatus* Moll. In der Ebene, vorzüglich aber im Gebirge bis auf die höchsten Kämme, besonders in Pferdemit, gemein. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau (bis in die Vorstädte 8), Oberrnigk, Zuschenhammer (6), Glogau, Riesen-Geb. (7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, 8), Altvater (7).

18. *A. lugens* Creutz., *Faldermanni* Sperk. Teschen (sehr selten, Reitter), Grafsch. Glatz (selten Zebe).

19. *A. nitidulus* F. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuh-, Schaf-, Schwein- und Menschenkoth, häufig. Teschen, Troppau, Ratibor, Brieg, Breslau (4—10), Trebnitzer Hügel, Herrnsstadt, Heiersdorf bei Fraustadt, Liegnitz (selten), Kohlfurt, Schweidnitz, Strehlen.

20. *A. immundus* Creutz. In der Ebene und im Vorgebirge, besonders im Schafmist zieml. häufig. Troppau, Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder 9, 10), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach.

21. *A. alpinus* Scop., *rhenonum* Zett. Nach Kolenati (Wiener ent. Zeit. IV, 382) auf dem Altvater gefangen. Das Vorkommen dieses Thieres in Schlesien dürfte doch zweifelhaft sein.

22. *A. varians* Duft., *bimaculatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge häufig. Teschen (selten, Reitt.), Ustron, Ratibor, Ohlau, Breslau (5), Herrnsstadt, Liegnitz, Steinau a. O., Glogau, Nimptsch, Strehlen, Neisse.

23. *A. niger* Panz. In der Ebene zieml. selten. Ohlau, Breslau (3, 4), Herrnsstadt, Zuschenhammer (5, 6), Heiersdorf (4), Dyhernfurt, Liegnitz, Steinau a. O., Canth, Nimptsch. 2.

24. *A. plagiatus* L. In der Ebene an gleichen Orten, wie der Vorhergehende, zieml. häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Osswitz 6, Marienau 7), Dyhernfurt, Liegnitz, Steinau a. O., Glogau.

25. *A. lividus* Oliv. In der Ebene im Pferdemit, zieml. selten. Breslau (Karlowitz 5, bis in die Vorstädte), Mahlen, Herrnsstadt, Dyhernfurt, Steinau a. O. Var. *limicola* Panz. (Ins. Deutschl. 58, 6) bereits von Panzer als in Schlesien vorkommend angegeben.

26. *A. inquinatus* F. In der Ebene und im Gebirge im Mist aller Thiere durch das ganze Gebiet das ganze Jahr hindurch (9—11 das 2. Mal) gemein. Die Var. *nubilus* und *centrolineatus* wurden vom Baron v. Stillfried schon vor 1798 in Schlesien entdeckt und von Panzer beschrieben.

27. *A. melanostictus* Schmidt. In der Ebene und im niedern Gebirge in Kuh-, Pferde-, Schaf- und Schweinmist, zieml. häufig. Ratibor, Hultschin, Ohlau, Breslau (Schottwitz 6, 7, alte Oder 10), Süßwinkel (6), Liegnitz, Bögenberge, Glatz, Nieder-Langenu (7).

28. *A. sticticus* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge in den Waldungen, an manchen Orten häufig. Ustron, Troppau (selten), Zuschenhammer (häufig in Hirschkoth 5), Hessberge (häufig in Menschenkoth, 5, Gerh.), Brechelshof (6, Gerh.), Vorberge des Riesen- und Altvater-Geb. — Zuerst vom Baron v. Stillfried entdeckt und 1798 von Panzer veröffentlicht.

29. *A. conspurcatus* L. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (Schunmel), Trebnitzer Hügel, Birnbäumel, Dyhernfurt, Görlitz.

30. *A. pictus* Sturm. Nach Reitter (Käferfauna Mährens etc. in der Umgegend von Freistadt a. Olsa (5), selten.

31. *A. tessulatus* Payk. In der Ebene und im Gebirge an Düngerhaufen, sehr selten. Landeck (9, v. Hahn), Riesen-Gebirge (Korallensteine), Hessberge (Gerh.), Trachenberg (v. Rottenb.).

32. *A. maculatus* Sturm. Im Gebirge in Pferdemit, sehr selten. Altvater (Leiterberg, Weise), Glatzer Schneeberg (7, v. Hahn).

33. *A. Zenkeri* Germ. In der Ebene in sandigen Gegenden sehr selten. Breslau (8, 9), selbst in den Vorstädten (v. Hahn).

34. *A. obscurus* F., *sericatus* Schmidt. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Freistadt a. Olsa (Reitter), Troppau, südliche Abhänge des Altvater-Gebirges.

35. *A. porcus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (8), Neumarkt, Glogau, Neurode bei Liegnitz (10, Gerh.), Schweidnitz (9), Wättrisch bei Nimptsch (9, v. Rottenb.), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (9).

36. *A. scrofa* F. In der Ebene in Kuh-, Schweine- und Menschenkoth etc., an manchen Orten häufig. Rauden, Ratibor, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6 in dem Mist der wilden Schweine, häufig), Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Nimptsch. 4.

37. *A. tristis* Panz. In der Ebene in Waldgegenden vorzüglich in Hirschmist, im Gebirge bis über 4500 F. auch in Kuhmist, zieml. häufig. Karlsruh bei Oppeln, Birnbäumel, Herrnsstadt, Zuschenhammer (5, 6), Wohlau.

38. *A. pusillus* Hbst., *coenosus* Ahr. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig. Oderberg, Rauden, Breslau (5, 6 gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Oberrnigk (5), Zuschenhammer (5, 6), Heiersdorf (4), Glogau, Görlitz, Liegnitz, Schweidnitz, Münsterberg. Zuerst von Baron v. Stillfried Ende vor. Jahrhunderts in Schlesien entdeckt.

39. *A. quadriguttatus* Hbst., *macri* Costa. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge an manchen Orten zieml. häufig. Rauden, Rybnik, Ratibor, Breslau, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Herrnsstadt, Liegnitz (Gerh.),

40. *A. quadrimaculatus* L., *quadripustulatus* F. In der Ebene in Schafmist, selten. Rybnik (Roger), Obernigk (4, 5).

41. *A. sanguinolentus* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten, selten. Breslau, Obernigk, Birnbäumel, Stephansdorf, Liegnitz, Glogau.

42. *A. biguttatus* Germ. In der Ebene an sandigen Orten, sehr selten. Oderberg. In neuerer Zeit nicht beobachtet.

43. *A. merdarius* F., *foriorum* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge, in frischem Kuh- und Pferdemit zuweilen häufig. Teschen, Grätz bei Troppau, Beuthen O.-S. (3), Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafsch. Glatz. Zuerst von Baron v. Stillfried in Schlesien entdeckt und von Panzer als *A. foriorum* beschrieben 1798. ♀.

44. *A. (Melinopterus Muls.) prodromus* Brahm, ♂ *rapax* Fald., ♀ *sphacelatus* Panz. In der Ebene und im Gebirge durch das ganze Gebiet gemein (9—11 das zweite Mal auftretend). Das ♀ wurde von Baron v. Stillfried für eigne Art gehalten, und von Panzer als *A. sphacelatus* beschrieben. ♀.

45. *A. (Melinopterus Muls.) punctatosulcatus* Sturm, *sabulicola* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge durch das ganze Gebiet wie der Vorstehende, jedoch im Ganzen weniger häufig. Breslau (Marienau 3, 4), Hessberge (in Menschenkoth, 5, Gerh.). ♀.

46. *A. (Melinopterus Muls.) pubescens* Sturm. Wie es scheint sehr selten in Schlesien. Ein Stück befand sich in der Rendschmidt'schen Sammlung; ein anderes fing ich bei Breslau im März.

47. *A. (Melinopterus Muls.) consputus* Creutz. In der Ebene und im Vorgebirge in Schaf- und Kuhmist zieml. häufig. Breslau (alte Oder 10, 11), Trebnitzer Hügel, Herrstadt, Sulau, Glogau, Liegnitz (10, 11, häufig, Gerh.). ♀.

48. *A. (Melinopterus Muls.) contaminatus* Hbst. In frisch gefallenem Pferdemit im Herbste, sehr selten. Herrstadt. Schon in Weigel's Verz. als schlesisch aufgeführt, in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

49. *A. (Acrossus Muls.) rufipes* L., *capitatus* Deg. In der Ebene und im Gebirge bis 4600 F. in Pferde- und Kuhmist häufig durch das ganze Gebiet.

50. *A. (Acrossus Muls.) luridus* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis an 4500 F. in Kuh-, Hirsch- und Schafmist gemein durch das ganze Gebiet, auch in seinen Varietäten.

51. *A. (Acrossus Muls.) depressus* Kugel., *Var. atramentarius* Er. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F. in Kuh- und Hirschmist häufig,

doch nicht überall. Barania, Altvater-Geb., Rauden (in Kuhmist häufig, Roger), Birnbäumel, Herrstadt, Zuschenhammer (in Hirschmist häufig, 5, 6, 9), Katzbach-Geb. (Kauffung), Haselbach bei Landeshut (Schummel), Hessberge (selten 5, Gerh.), Neisse (Marx). Die Var. *atramentarius* findet sich besonders im Gebirge (in allen Theilen der Sudeten) in Kuhmist. 4.

52. *A. (Acrossus Muls.) satellitius* Hbst., *pecari* F., *equinus* Fald. In der Ebene, besonders im Oderthal, sehr selten. Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau.

Plagiogonus Mulsant.

(*Aphodius Illiger*).

1. *P. rhododactylus* Muls., *arenarius* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge in sandigen Gegenden, zieml. häufig. Brieg, Breslau (Karlowitz 5, Ransern 6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt (Stephansdorf), Liegnitz (Rosenau, Rottenb.), Schweidnitz (6, Rupp).

Ammoecius Mulsant.

1. *A. corvinus* Er. (*Aphodius corvinus* 1. Aufl.) In den Beskiden in Schafmist sehr selten (Kelch), Altvater (3500 F.) in Hirschmist und Rehlosung (in Gesellschaft des *Aphodius piceus*, 5), Hessberge (5, Gerh.), Sibyllenort (5, Dr. Wocke).

2. *A. gibbus* Germ., *anthracinus* Schmidt. Bisher nur im Riesen-Geb. in Kuhmist oberhalb des Baumwuchses (bis 4600 F.), zieml. häufig. Brunnenberg (7, 8), Lahnberg, hohes Rad, Kesselkoppe, kleiner Teich (7, 8). 4.

3. *A. brevis* Er., *elevatus* Panz. Im niedern Gebirge sehr selten. Beskiden, Paskau (im Frühjahr unter halb trockenem Miste, nicht häufig, Reitt.). Weigel's Verz. führt das Thier bereits als schlesisch auf. Von Koltze wird dasselbe (Berl. ent. Zeit. 1873, 210), als von ihm bei der Hampelbaude und auf dem Koppenplan gefangen, angegeben. Es liegt wohl hier eine Verwechslung mit dem Vorstehenden vor.

Oxyomus Laporte. (Heptaulacus Muls., Aphodius Ill.)

1. *O. sus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Drahomischl im Fürstenth. Teschen (in Schweinemist, Schwab), Oderberg, Ratibor, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser), Herrstadt.

2. *O. testudinarius* F. In der Ebene und im Vorgebirge im Frühlinge zieml. häufig, jedoch nicht überall. Rauden, Brieg, Stephansdorf, Wohlau, Trebnitzer Hügel.

3. *O. villosus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge, selten und nur zuweilen zieml. häufig. Breslau (von den älteren Entomologen im Grase gekäschert), Birnbäumel, Trebnitzer Hügel, Schöneiche bei Wohlau, Költchenberg (auf Kiefern).

4. *O. sylvestris* Scop., *porcatus* F. In der Ebene und im Gebirge vorzüglich in Pferdemit durch das ganze Gebiet (3—10) gemein. Gegen Abend häufig umherschwärmend. ♀.

Rhysemus Mulsant.

1. *R. germanus* L., *asper* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, zieml. selten. Ustron (Reitt.), Oderberg (Drahomischl, Schwab), Rauden (im Sande unter Holzstückchen), Ratibor, Breslau (5, 6, 7), Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz, Glogau, Frankenstein, Neisse (Marx).

Psammobius Heer.

1. *P. (Pleurophorus Muls.) caesus* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten unter Steinen etc. selten. Freistadt a. Olsa, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel.

2. *P. (Diastictus Muls.) vulneratus* Sturm, *sabuleti* Muls. In der Ebene an sandigen Orten, sehr selten. Breslau (5), Heiersdorf, Glogau.

3. *P. (Psammobius Muls.) sulcicollis* Ill. In der Ebene und im Vorgebirge in sandigen Gegenden, zieml. häufig. Ustron (Roger), Steinau im Fürstenth. Teschen, Rauden, Ratibor, Neisse (Marx), Breslau (Osswitz 4—6), Paschkerwitz (4, 5), Obernigk (4), Heiersdorf (5), Liegnitz, Steinau a. O., Glogau, Görlitz, Schweidnitz.

Aegialia Latreille.

1. *Ae. arenaria* F., *globosa* Kugel. An sandigen, trockenen Stellen Oberschlesiens im Oderthale (selten, Roger).

Hybalini.

Codocera Fischer (Ochodaecus Serville).

1. *C. chrysomelina* F. In der Ebene, gegen Sonnenuntergang über Grasflächen umherfliegend, sehr selten. Breslau (5, 6), Herrmstadt, Glogau.

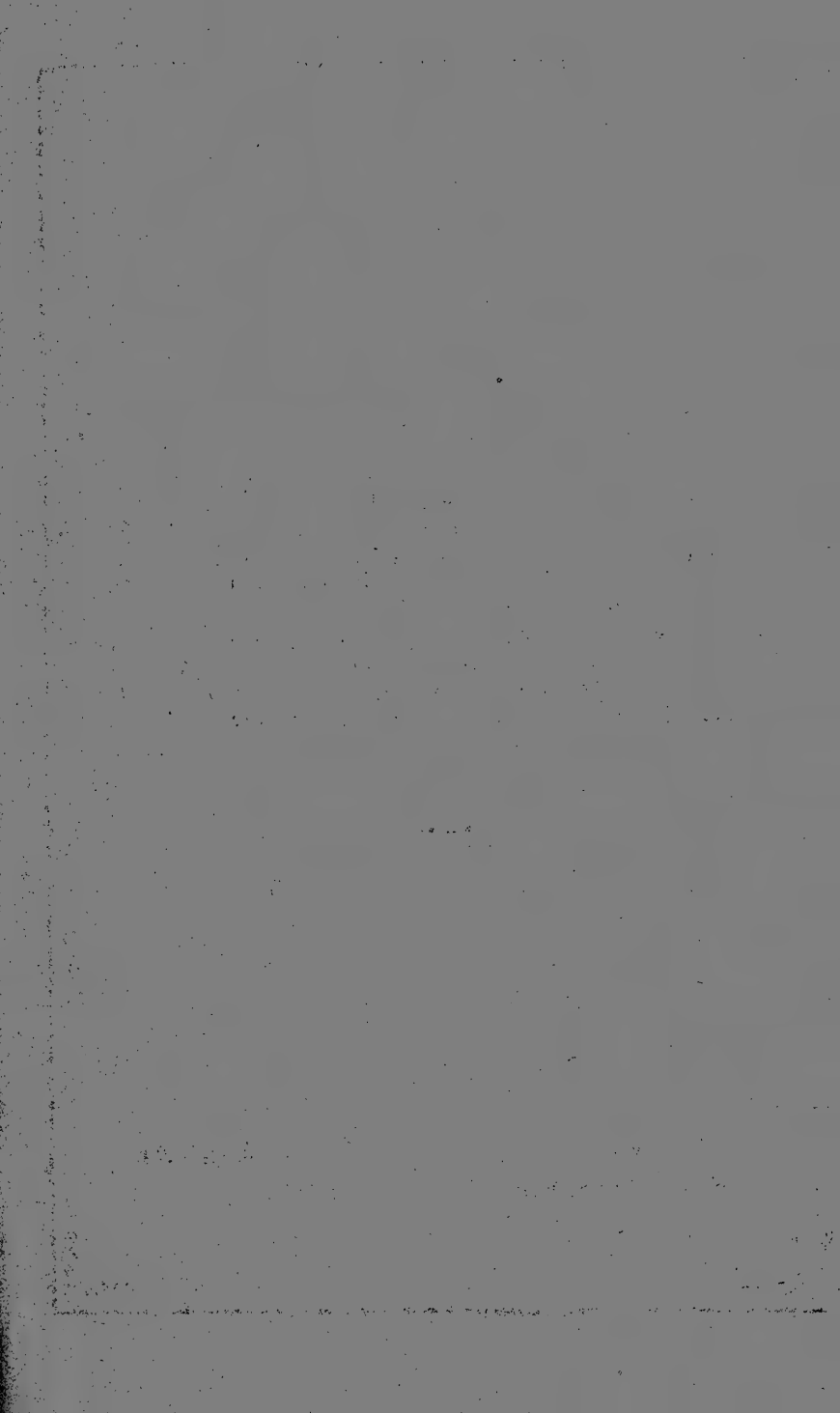
Geotrupini.

Odontaeus Klug.

1. *O. armiger* Scop., *mobilicornis* F., ♀ *bicolor* F. In der Ebene und im niedern Gebirge in Kuh- und Pferdemit (gegen Abend umherschwärmend), zieml. selten. Klingbeutel bei Troppau, Leobschütz, Brieg, Ohlau (Haase), Breslau (Scheitnig 4, Karlowitz 5, 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Steinau a. O., Passkretscham bei Schmiedeberg (7, 8), Wartha, Reinerz, Schweidnitz, Neisse (Marx), Waldenburg am Altvater (6).

Geotrupes Latreille.

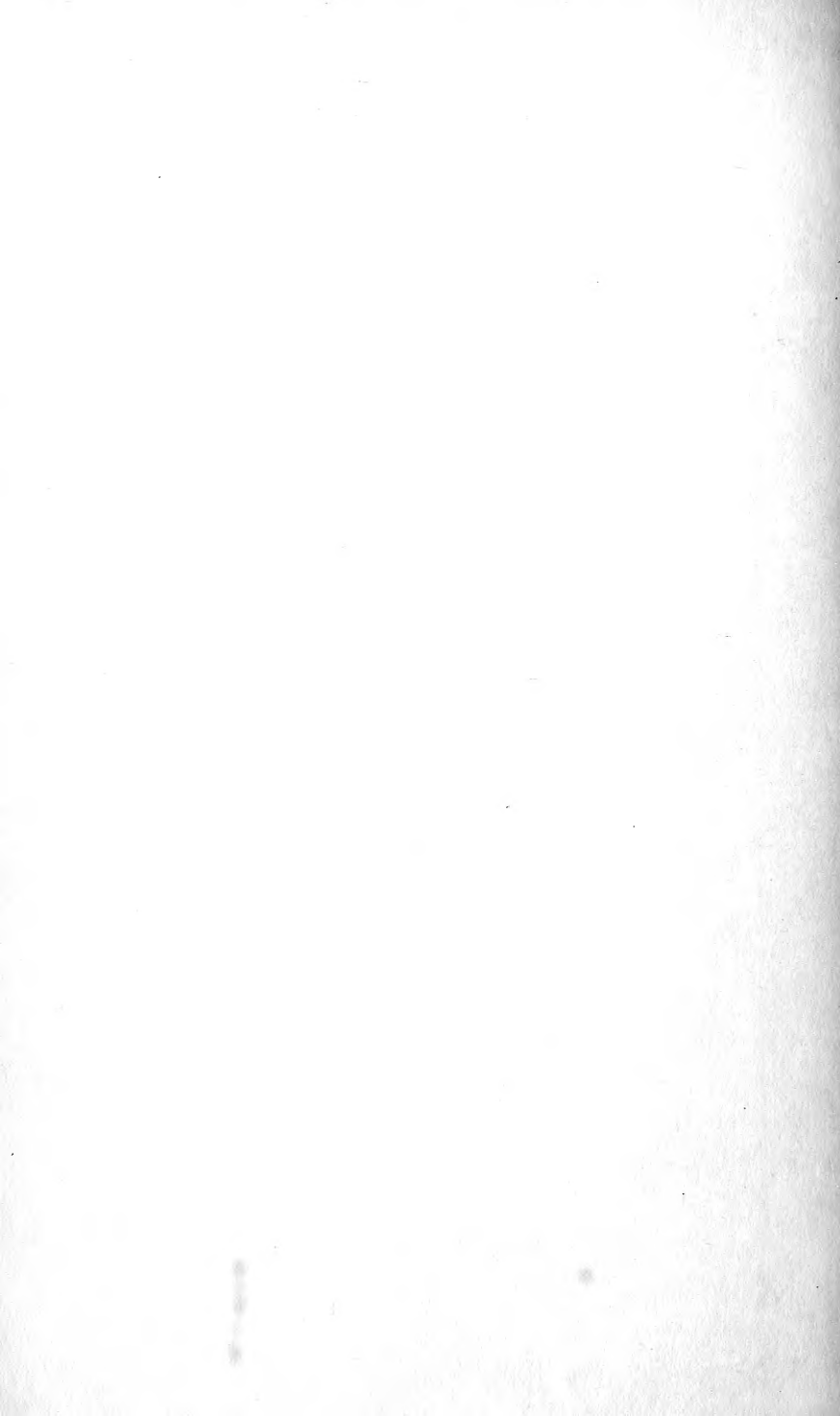
1. *G. (Minotaurus Muls.) Typhoeus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in Kuhmist, zuweilen zieml. häufig. Kupp und Krascheow bei



Inhalt.

v. Röder, V.	Ueber die Gattung Hammerschmidtia Schummel	pag.	1.
Dittrich, R.	Ueber <i>Andrena praecox</i> ♀ und <i>Astacus fluviatilis</i> ♀ mit theilweise männlichen Kennzeichen	„	4.
Gerhardt, J.	Zu <i>Philontus ebeninus</i> Grav., <i>concinus Sharp</i> und <i>dimidiatus</i> Sahlb.	„	7.
„	Käferfänge unter Menschenkoth	„	10.
Letzner, K.	Fortsetzung des Verzeichnisses der Käfer Schlesiens	„	181.

Das Vereinslokal befindet sich jetzt im „gelben Löwen“, Oderstrasse 23.





3 2044 106 243 900

